

Arntz, Melanie; Wilke, Ralf A.; Winterhager, Henrik

**Working Paper**

## Regionenmatching im Rahmen der Evaluation der Experimentierungsklausel des § 6c SGB II: Methodische Vorgehensweise und Ergebnisse

ZEW Discussion Papers, No. 06-061

**Provided in Cooperation with:**

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

*Suggested Citation:* Arntz, Melanie; Wilke, Ralf A.; Winterhager, Henrik (2006) : Regionenmatching im Rahmen der Evaluation der Experimentierungsklausel des § 6c SGB II: Methodische Vorgehensweise und Ergebnisse, ZEW Discussion Papers, No. 06-061, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/24516>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

Discussion Paper No. 06-061

**Regionenmatching im Rahmen der  
Evaluation der Experimentierklausel  
des § 6c SGB II:  
Methodische Vorgehensweise  
und Ergebnisse**

Melanie Arntz, Ralf A. Wilke und Henrik Winterhager

**ZEW**

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

Centre for European  
Economic Research

Discussion Paper No. 06-061

**Regionenmatching im Rahmen der  
Evaluation der Experimentierklausel  
des § 6c SGB II:  
Methodische Vorgehensweise  
und Ergebnisse**

Melanie Arntz, Ralf A. Wilke und Henrik Winterhager

Download this ZEW Discussion Paper from our ftp server:

**<ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp06061.pdf>**

Die Discussion Papers dienen einer möglichst schnellen Verbreitung von  
neueren Forschungsarbeiten des ZEW. Die Beiträge liegen in alleiniger Verantwortung  
der Autoren und stellen nicht notwendigerweise die Meinung des ZEW dar.

---

Discussion Papers are intended to make results of ZEW research promptly available to other  
economists in order to encourage discussion and suggestions for revisions. The authors are solely  
responsible for the contents which do not necessarily represent the opinion of the ZEW.

## **Nicht-technische Zusammenfassung**

Als Grundlage für die Evaluation der so genannten Experimentierklausel des § 6c SGB II hat das ZEW im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) ein Regionenmatching durchgeführt. Dieses Matching bestimmt nächste Nachbarn für alle Kreise anhand von Regionalinformationen, die einen Einfluss auf die Länge individueller Arbeitslosigkeitsphasen der SGB II Zielgruppe haben. Die Analysen basieren auf umfangreichen Individualdatenbeständen des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), aus denen wir individuelle Arbeitslosigkeitsphasen mit Abgängen in diverse Zustände berechnen. Diesen werden alle für uns verfügbaren Regionalindikatoren der Bundesagentur für Arbeit sowie des Statistischen Bundesamtes hinzugespielt. Mit Hilfe eines mikroökonomischen Modells ermitteln wir alle individuellen und regionenspezifischen Determinanten, die einen Einfluss auf die Länge der Arbeitslosigkeit bis zu einem Abgang in eine ungeforderte Beschäftigung in der Nähe des Wohnortes des Arbeitslosen haben. Unser Regionenmatching basiert auf diesen relevanten Regionalvariablen und berücksichtigt weiterhin, wie stark ihr Einfluss ist. Unsere Analyse kombiniert in großem Umfang die verfügbaren administrativen Regional- und Individualdaten, um damit die regionale Variation in den Arbeitslosigkeitslängen möglichst genau erklären zu können. Hierbei wird besonderer Wert auf Informationen über die interne Organisation innerhalb der Agenturen für Arbeit, sowie evtl. Förderaktivitäten auf Seiten der Sozialämter gelegt. Im Ergebnis werden für jeden Kreis die fünf ähnlichsten Kreise angegeben. Häufig sind die so gefundenen nächsten Nachbarn auch geografisch benachbart, was plausibel ist. Außerdem zeigt sich, dass die nächsten Nachbarn von Optionskommunen überdurchschnittlich häufig ebenfalls Optionskommunen sind. Das zeigt, dass die Optierung durch die Ausprägung der Regionalmerkmale beeinflusst wird. Bei der Evaluation der Optionsregelung ist zu berücksichtigen, dass die Abstände zu den fünf nächsten Nachbarn sehr unterschiedlich sind. Insbesondere für Städte (z.B. Berlin) finden sich häufig keine oder wenige andere Kreise, die eine hohe Vergleichbarkeit aufweisen. Für solche Kommunen wären Evaluationsergebnisse weniger zuverlässig.

# Regionenmatching im Rahmen der Evaluation der Experimentierklausel des § 6c SGB II: Methodische Vorgehensweise und Ergebnisse\*

Melanie Arntz<sup>†</sup>

Ralf A. Wilke<sup>‡</sup>

Henrik Winterhager<sup>§</sup>

April 2006

---

\*Wir danken Olaf Schoffer (Statistisches Landesamt Sachsen), der für uns die Schätzungen mit der Sozialhilfestatistik durchgeführt hat und Aderonke Osikominu für die Aufbereitung der Individualdaten. Wir danken Eva Müller, Robert Poppe, Stefan Röth, Frederik Schneider und Philipp Zahn für die Forschungsassistenz, Martina Oertel und Ralf Zimmermann (IAB) für wertvolle Hinweise und die Aufbereitung der IEBS sowie Günther Klee (IAW) für die Lieferung eines großen Teils der Regionalindikatoren. Wir danken ebenfalls den Seminarteilnehmern am ZEW für die hilfreichen Diskussionen. Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch das Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherung im Rahmen des Forschungsprojektes *Evaluation der Experimentierklausel nach § 6c SGB II - Vergleichende Evaluation des arbeitsmarktpolitischen Erfolgs der Modelle der Aufgabenwahrnehmung Optierende Kommune und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) - Untersuchungsfeld 1: Deskriptive Analyse und Matching*. Diese Arbeit verwendet die Integrierten Erwerbsbiographien V.1 (IEB) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die Lieferung und Verwendung der Sozialdaten erfolgte nach § 75 SGB X. Das IAB übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung seiner Daten.

<sup>†</sup>Centre for European Economic Research (ZEW Mannheim), P.O.Box 10 34 43, 68034 Mannheim, Germany, E-mail: arntz@zew.de

<sup>‡</sup>Centre for European Economic Research (ZEW Mannheim), P.O.Box 10 34 43, 68034 Mannheim, Germany, E-mail: wilke@zew.de

<sup>§</sup>Centre for European Economic Research (ZEW Mannheim), P.O.Box 10 34 43, 68034 Mannheim, Germany, E-mail: winterhager@zew.de

## **Zusammenfassung**

Wir führen ein Regionenmatching durch, welches für alle Kreise in Deutschland die nächsten Nachbarn bestimmt, die ähnliche regionale Rahmenbedingungen für die Länge individueller Arbeitslosigkeitsphasen der SGB II Zielgruppe aufweisen. Die Analysen basieren auf umfangreichen Individualdatenbeständen des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), aus denen wir individuelle Arbeitslosigkeitsphasen berechnen. Diesen werden alle für uns verfügbaren Regionalindikatoren der Bundesagentur für Arbeit sowie des Statistischen Bundesamtes hinzugespielt. Mit Hilfe eines mikroökonomischen Modells ermitteln wir alle individuellen und regionenspezifischen Determinanten, die einen Einfluss auf die Länge der Arbeitslosigkeit haben. Unser Regionenmatching basiert auf diesen relevanten Regionalvariablen und berücksichtigt weiterhin, wie stark ihr Einfluss ist. Häufig sind die so gefundenen nächsten Nachbarn auch geografisch benachbart.

# Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                       |           |
|----------|-----------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b>                                                     | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>Datengrundlagen und Bestimmung der Stichprobe</b>                  | <b>6</b>  |
| 2.1      | Individualdaten . . . . .                                             | 6         |
| 2.2      | Regionaldaten . . . . .                                               | 15        |
| <b>3</b> | <b>Methodische Vorgehensweise</b>                                     | <b>16</b> |
| 3.1      | Verweildaueranalysen in Arbeitslosigkeit . . . . .                    | 17        |
| 3.2      | Marginale Effekte regionaler Determinanten der Arbeitslosigkeitsdauer | 19        |
| 3.3      | Regionenmatching . . . . .                                            | 20        |
| 3.4      | Unterschiede zur bisherigen Vorgehensweise . . . . .                  | 24        |
| <b>4</b> | <b>Ergebnisse des Regionenmatchings</b>                               | <b>25</b> |
| <b>5</b> | <b>Abschließende Bemerkungen</b>                                      | <b>30</b> |
|          | <b>Anhang</b>                                                         | <b>34</b> |

# 1 Einleitung

Durch § 44b SGB II wird bestimmt, dass die Agenturen für Arbeit sowie die kreisfreien Städte und Landkreise als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende zur einheitlichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) errichten. Die Arbeitsgemeinschaften nehmen die Aufgaben der Agenturen für Arbeit als Leistungsträger nach SGB II wahr. Die kommunalen Träger sollen den Arbeitsgemeinschaften die Wahrnehmung der ihnen nach dem SGB II obliegenden Aufgaben übertragen. Die ARGE ist ermächtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben, Verwaltungsakte und Widerspruchsbescheide zu erlassen. Sie kann entweder als GmbH, als Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrags gegründet werden. Für die Ausgestaltung der Organisation der ARGEn sind dabei jedoch nur wenige Aspekte gesetzlich vorgeschrieben. In § 6c SGB II gibt es außerdem eine Experimentierklausel. Danach ist es 69 Kommunen in Deutschland erlaubt, für die Dauer von sechs Jahren den Gesamtkatalog der Leistungen des SGB II in eigener Trägerschaft anstelle der Bundesagentur für Arbeit zu übernehmen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat in der Verordnung zur Zulassung von kommunalen Trägern als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende vom 24. September 2004 (BGBl. I, S. 2349) 63 Landkreise und sechs kreisfreie Städte entsprechend den Vorauswahlen der Länder als Optionskommunen zugelassen.

Die Evaluation der Experimentierklausel nach § 6c SGB II verfolgt zwei Ziele. Zum Einen soll die Implementation und Durchführung des SGB II durch die Träger beobachtet und dokumentiert werden. Zum Anderen gilt es, die Wirkungen der Experimentierklausel zu analysieren und die zugrunde liegenden Wirkungszusammenhänge herauszuarbeiten. Der in vier Untersuchungsfeldern ausgeschriebene Projektverbund zur Evaluation dieser Experimentierklausel soll insbesondere die Frage beantworten, welche Modelle der Aufgabenwahrnehmung letztlich arbeitsmarktpolitisch erfolgreicher sind. Im Mittelpunkt steht dabei die vergleichende Evaluation der Modelle „Optierende Kommune“ und „ARGE“, wobei auch innerhalb beider Grundtypen der Aufgabenwahrnehmung von z.T. erheblichen Unterschieden in der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung der Tätigkeiten auszugehen ist. Daher wird eine sachgemäße Interpretation des § 6c SGB II nur möglich sein, wenn man neben den beiden Grundformen der Aufgabenwahrnehmung auch der Organisationsvielfalt innerhalb der beiden Grundformen Rechnung trägt und zudem berücksichtigt, dass in einigen Kommunen auch Modelle der getrennten Aufgaben-

wahrnehmung bestehen.<sup>1</sup>

Das ZEW bearbeitet gemeinsam mit dem IAW Tübingen das Untersuchungsfeld 1 „Deskriptive Analyse und Matching“, wobei lediglich die Projektstufe „Regionenmatching“ am ZEW durchgeführt wird. Als Ergebnis des Matching soll eine Liste erstellt werden, die für sämtliche 439 regionale Einheiten die nächsten Nachbarn angibt. Bei den Optierenden Kommunen soll die Liste dabei jeweils mindestens eine vergleichbare ARGE enthalten. Regelmäßig sollen jedoch jeweils mehrere mögliche Nachbarn angegeben werden. Das Regionenmatching soll den Zustand vor der Reform abbilden, d.h. die zugrunde liegende Datenbasis endet im Jahr 2004. Probleme mit der Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2005, aufgrund der Reform, sind für das Regionenmatching also nicht relevant.

Laut eines Grundsatzpapiers des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 5.7.2005 sind „Übergänge in ungeforderte Beschäftigung“ für die Evaluation des § 6c SGB II die wichtigste Zielgröße. Aus diesem Grund wird der Einfluss von Regionalindikatoren auf die Länge der Arbeitslosigkeit bis zu einem Abgang in eine ungeforderte Beschäftigung für unser Regionenmatching einen wichtigen Beitrag leisten. Unser Ansatz unterscheidet sich deshalb methodisch, aber auch in der verwendeten Datengrundlage, erheblich von den Ansätzen des IAB Nürnberg (vgl. Blien et al., 2004; Blien et al., 2005; Blien et al., 2006), das bereits mehrere Typisierungen der Agenturen für Arbeit sowie der Kreise durchgeführt hat.

Die vorliegende Arbeit umfasst einen Abriss der methodischen Vorgehensweise der Arbeiten in diesem Projektteil sowie eine Zusammenfassung der wichtigsten Projektergebnisse. Eine technischer ausgelegte Darstellung eines Teils der methodischen Vorgehensweise sowie eines Teils der Ergebnisse findet sich in Arntz und Wilke (2006).

In der Arbeit werden zunächst die Individualdaten vorgestellt, die für die Analyse der Verweildauer in Arbeitslosigkeit bis zu einem Abgang in eine ungeforderte Beschäftigung verwendet werden. Da das darauf basierende Regionenmatching vor allem Regionen identifizieren soll, die für die Wiedereingliederung potenzieller SGB II Empfänger ähnliche Bedingungen aufweisen, beschäftigt sich dieser Teil zudem ausführlich mit der Auswahl einer geeigneten Stichprobe des Datensatzes. Nach einer kurzen Erläuterung der verwendeten Regionaldaten, wird in Abschnitt 3 die metho-

---

<sup>1</sup>Es sei auch darauf hingewiesen, dass die Trägereinheiten im Rahmen des SGB II, die in 2005 ihre Arbeit aufgenommen haben, nicht in allen Fällen mit den Landkreis- bzw. Stadtkreisgrenzen deckungsgleich sind (vgl. Blien et al., 2005).

dische Vorgehensweise beschrieben, um auf Basis der Ergebnisse von Verweildaueranalysen ein Regionenmatching durchzuführen. Abschnitt 4 stellt die Ergebnisse des Regionenmatchings vor.

## 2 Datengrundlagen und Bestimmung der Stichprobe

Im Folgenden wird beschrieben, anhand welcher Daten wir das Regionenmatching durchführen. Wir haben dabei großen Wert darauf gelegt, dass neben den Daten über Arbeitslose der Bundesagentur für Arbeit (BA) auch Informationen über die Sozialhilfeempfänger der kommunalen Sozialämter – soweit wie möglich – in die Analysen einfließen. Ferner haben wir neben den Vermittlungsaktivitäten der Bundesagentur für Arbeit auch Informationen über Arbeitsförderung auf kommunaler Ebene gesammelt. Der Umfang der von uns in den Analysen verwendeten rein administrativen Daten übersteigt unseres Wissens alle bisherigen Ansätze.

### 2.1 Individualdaten

Zunächst sollen auf Basis der Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiographien V.1 (IEBS) des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der BA am IAB Analysen zur individuellen Verweildauer in Arbeitslosigkeit durchgeführt werden.<sup>2</sup> Diese Analysen ermöglichen es, regionale Bestimmungsgründe für die Länge individueller Arbeitslosigkeitsphasen zu identifizieren, die die Basis unseres Regionenmatchings bilden werden. Die IEBS hat jedoch den Nachteil, dass die Gruppe der arbeitslosen Sozialhilfeempfänger nicht direkt identifizierbar ist, da Informationen aus der Sozialhilfestatistik nicht auf Individualebene verknüpfbar sind. Das Regionenmatching soll jedoch insbesondere die Faktoren berücksichtigen, die eine Wiedereingliederung der potentiellen SGB II Zielgruppe in den regulären Arbeitsmarkt beeinflussen. Es gilt daher zunächst zu überprüfen, welche Stichprobe in der IEBS vergleichbar mit der Gruppe der (arbeitslosen) Sozialhilfeempfänger ist. Zu diesem Zweck vergleichen

---

<sup>2</sup>Die Grundlage unserer Analysen bildet eine speziell aufbereitete Version der IEBS, die so nicht vom FDZ der BA am IAB bezogen werden kann. Vor der Lieferung der Daten an das ZEW hat das IAB weitgehend die selben Anonymisierungsschritte wie bei der IABS 2001 - R01 Scientific Use File durchgeführt. Wir haben dann die Datenstruktur der IEBS durch ein Ergänzungsverfahren an die der IABS weitgehend angeglichen.

wir verschiedene Stichproben aus der IEBS mit der Sozialhilfestatistik (SHStat). Im Folgenden wird zunächst die Datengrundlage der IEBS näher erläutert, bevor der Vergleich mit der Sozialhilfestatistik dargestellt wird.

**Datengrundlage IEBS** Die Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiographien V.1 (IEBS) umfasst eine 2,2% Geburtstagsstichprobe aus der Beschäftigtenhistorik (BeH), der Leistungsempfängerhistorik (LeH), der Maßnahmeteilnehmerhistorie (MTH) sowie der Bewerberangebotsdatei (BewA) der Bundesagentur für Arbeit. Sie beinhaltet etwa 1,4 Mio. Individuen und umfasst den Zeitraum von 1992-2004.<sup>3</sup> Der Datensatz beinhaltet Informationen über sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsperioden dieser Personen. Zusätzlich können die Zeiträume identifiziert werden, in denen Transferleistungen der BA bezogen wurden. Darüber hinaus beinhaltet die IEBS Informationen über die Teilnahme an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z.B. Weiterbildung, geförderte Beschäftigung, geförderte Selbstständigkeit) und Auszüge aus der BewA. Die Arbeitslosigkeitsphasen sind aus den individuellen Erwerbsverläufen zu berechnen, nachdem geeignete Kriterien zur Abgrenzung der verschiedenen Arbeitsmarktzustände gewählt wurden. Die Literatur zu dieser Problematik (vgl. Fitzenberger und Wilke, 2004; Lee und Wilke 2005) schlägt alternative Abgrenzungen für Arbeitslosigkeit in den Individualdaten des IAB vor, von denen wir hier zwei verwenden:

- **Unemployment with permanent income transfers (UPIT):** Eine Arbeitslosigkeitsphase ist durch einen kontinuierlichen Transferbezug durch die BA gekennzeichnet. Der Zeitraum zwischen der letzten Beschäftigung und dem Beginn des Transferbezugs darf sechs Wochen, der zwischen Transferbezug und der neuen Beschäftigung vier Wochen nicht übersteigen.
- **Nonemployment (NE):** Alle Perioden nach einer Beschäftigung, wenn mindestens einmal Transfers von der BA bezogen werden.

In beiden Fällen ist die Arbeitslosigkeitsphase rechtszensiert, wenn nach dem letzten Leistungsbezug keine weitere Beschäftigtenmeldung existiert. Während UPIT somit eher eine natürliche untere Grenze der Länge der Arbeitslosigkeit darstellt, handelt es sich bei NE um eine Obergrenze der Arbeitslosigkeit, die auch Phasen enthalten kann, in denen ein Individuum dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht.

---

<sup>3</sup>Für eine weitere Beschreibung der Daten siehe Hummel et al. (2005).

Der Zustand Arbeitslosigkeit wird also weitgehend anhand der Leistungsbezugsmeldungen und anhand der Beschäftigtenmeldungen identifiziert. Informationen zur Arbeitssuche aus der BewA werden in den Analysen weitgehend nicht berücksichtigt, da die Qualität dieser Information ungewiss ist, falls kein gleichzeitiger Leistungsbezug vorliegt.<sup>4</sup> Da in der IEBS der Bezug von Sozialhilfe nicht erfasst ist, bleibt zunächst unklar, welche Definition der Arbeitslosigkeit geeigneter ist, um die Gruppe der (arbeitslosen) Sozialhilfeempfänger zu repräsentieren. In einem nächsten Schritt vergleichen wir daher die beiden Definitionen der Arbeitslosigkeit mit Arbeitslosigkeitsdauern bzw. Sozialhilfebezugsdauern der Vollerhebung der Sozialhilfestatistik.

**Vergleich mit der Sozialhilfestatistik** Sozialhilfeempfänger wurden bis zum Jahr 2004 nicht von der Bundesagentur für Arbeit in den Daten erfasst, sondern in der vom Statistischen Bundesamt (StaBu) erhobenen Sozialhilfestatistik (SH-Stat). Diese ist eine Vollerhebung aller Sozialhilfeempfänger und beinhaltet neben der Länge der Arbeitslosigkeit<sup>5</sup> und der Bezugsdauer von Sozialhilfe zusätzliche individuelle und haushaltsbezogene Informationen (z.B. Bildung, Haushaltsstruktur).<sup>6</sup> Da es sich bei der SHStat um Querschnittsdaten zum 31.12.2003 handelt, bestimmen wir für die IEBS zunächst den Bestand an Arbeitslosen zu diesem Erhebungszeitpunkt auf Basis der beiden Definitionen für Arbeitslosigkeit. Ziel ist es, den Bestand der Individuen in der Sozialhilfestatistik mit dem Bestand der Arbeitslosen in der IEBS zum Stichtag 31.12.2003 zu vergleichen.<sup>7</sup> Da in unserem Bestand der Arbeitslosigkeitsdauern der IEBS nur Personen enthalten sind, die vor der Arbeitslosigkeit eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausgeübt haben, können insbesondere im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit systematische Unterschiede in den Beständen auftreten.<sup>8</sup> Wir kontrollieren dafür, in dem wir die Mindestalters-

---

<sup>4</sup>Am ZEW und am IAB laufen zur Zeit gemeinsame Untersuchungen, geeignete Abgrenzungsvorschläge für Arbeitslosigkeit in den IEB unter der Berücksichtigung der Datenqualität zu entwickeln.

<sup>5</sup>Die Arbeitslosigkeitsdauer wird von den Sozialämtern erfasst und kann deshalb von der Arbeitslosigkeitsdauer in den Daten der Bundesagentur für Arbeit abweichen.

<sup>6</sup>Es sei bemerkt, dass aufgrund von technischen Problemen in einigen Kreisen nicht alle Sozialhilfeempfänger erfasst wurden. Wir nehmen jedoch an, dass diese Gruppe eher klein ist.

<sup>7</sup>Wir berücksichtigen nur Beobachtungen, bei denen der Sozialhilfebezug bzw. die Arbeitslosigkeit nach dem 1.1.1992 begonnen hat, da die IEBS Daten nicht für frühere Zeiträume vorliegen. Beobachtungen in der Sozialhilfestatistik mit Bezugsbeginn vor diesem Zeitpunkt werden daher nicht berücksichtigt.

<sup>8</sup>In der Sozialhilfestatistik sind auch Arbeitslosigkeitsphasen enthalten, denen keine Beschäftigung voraus ging.

grenzen der Stichproben zwischen 18 und 26 Jahren variieren. Auf diese Weise soll die Stichprobe der Arbeitslosen in der IEBS identifiziert werden, deren regionale Variation der Arbeitslosigkeitsdauern derjenigen der Sozialhilfeempfänger bzw. den Sozialhilfebezugsdauern möglichst ähnlich ist. Ein Regionenmatching auf der Basis von regionalen Einflussgrößen auf die Arbeitslosigkeitsdauern dieser IEBS-Gruppe sollte dann auch repräsentativ für die Gruppe der (arbeitslosen) Sozialhilfeempfänger sein. Es kann jedoch nicht das Ziel sein, statistische Gleichheit über die Datensätze zu erwarten. Dies wäre unplausibel, da es Arbeitlose gibt, die keine Sozialhilfe beziehen. Es gibt aber auch arbeitslose Sozialhilfeempfänger die keine Leistungen der Bundesagentur für Arbeit beziehen. Es geht daher in diesem Stadium vielmehr darum, durch den Vergleich der regionalen Variation der Arbeitslosigkeitsdauer, Gruppen zu identifizieren, die ähnliche Verhaltensweisen aufweisen.

Um die regionale Variation im Bestand der Arbeitslosigkeits- bzw. Sozialhilfedauern in der SHStat bzw. im Bestand der Arbeitslosen in der IEBS zu bestimmen, schätzen wir für beide Datensätze ein log-lineares Mittelwertmodell, bei dem die abhängige Variable  $y$  die Länge des Sozialhilfebezuges in der SHStat bzw. die Länge der Arbeitslosigkeit in der IEBS darstellt:

$$\log(y) = \alpha + \beta_1 x_1 + \beta_2 x_2 + \epsilon, \quad (1)$$

wobei  $\alpha$ ,  $\beta_1$ ,  $\beta_2$  unbekannte Koeffizienten sind und  $\epsilon$  ein Fehlerterm ist.  $x_1$  beinhaltet 438 Dummies für die Kreisregionen (0-1 Variablen) und  $x_2$  die folgenden erklärenden Variablen, die für die unterschiedliche Zusammensetzung der Individuen auf Kreisebene kontrollieren sollen:<sup>9</sup>

- Altersgruppen: 18-25, 26-40, 41-50, 51-57, 58-60
- Nationalität (Deutsch/Ausländer)
- Ausbildung (weniger/abgeschlossene Berufsausbildung/Uni bzw. FH)
- Verheiratet (ja/nein)
- Kinder (ja/nein)

Die Schätzung dieses Modells liefert je nach Datensatz:  $\hat{\alpha}^l$ ,  $\hat{\beta}_1^l$ ,  $\hat{\beta}_2^l$ , wobei  $l \in \{SH, IAB\}$ <sup>10</sup>. Die regionale Variation im Bestand der Sozialhilfebezugsdauern bzw.

---

<sup>9</sup>Hierbei werden Individualvariablen verwendet, die in beiden Datensätzen verfügbar sind.

<sup>10</sup>Ergebnistabellen mit den geschätzten Koeffizienten sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Arbeitslosigkeitsdauern wird somit durch  $\hat{\beta}_1^l$  geschätzt. Um die regionale Variation für die verschiedenen Datensätze miteinander zu vergleichen, wenden wir zwei Teststrategien an:

- Die Regionendummies sind für beide Datensätze identisch, d.h.  $\hat{\beta}_1^{SH} = \hat{\beta}_1^{IAB}$ . Dies ist eine stärkere Bedingung als wir für die folgenden Analysen benötigen.
- Aus unserer Sicht reicht bereits die folgende Annahme aus: Falls die Dauern in Region  $i$  länger als im Bestand von Region  $j$  sind, dann sollte dies in beiden Datensätzen der Fall sein. D.h. falls für ein  $i \neq j$

$$\hat{\beta}_{1i}^{SH} > \hat{\beta}_{1j}^{SH},$$

dann sollte auch

$$\hat{\beta}_{1i}^{IAB} > \hat{\beta}_{1j}^{IAB},$$

gelten. Wir überprüfen dies mit nichtparametrischen Spearman Rangtests.

Um eine geeignete IEBS-Stichprobe zu identifizieren, vergleichen wir die regionale Variation des Bestands an Arbeitslosigkeitsdauern bzw. Sozialhilfedauern für unterschiedliche Definitionen der Arbeitslosigkeit (UPIT, NE). Ferner verwenden wir unterschiedliche Mindestaltersgrenzen der berücksichtigten Personen zu Beginn ihrer Arbeitslosigkeitsphase bzw. Sozialhilfebezugsphase. Da zudem vor allem Geringverdiener in die Gruppe der (arbeitslosen) Sozialhilfeempfänger fallen, führen wir den Vergleich für verschiedene Verdienstgrenzen in der IEBS durch. Eine Abgrenzung der Geringverdiener bei einem Tagesentgelt von  $< 60$  Euro brachte insgesamt die besten Ergebnisse, so dass wir im Folgenden nur die Ergebnisse für diese Verdienstgrenze im Vergleich zur gesamten IEBS-Stichprobe zeigen.

In Abbildung 1 sind die geschätzten Regionalkoeffizienten für die Arbeitslosigkeit von Geringverdienern nach der UPIT Definition und die Sozialhilfebezugs- bzw. Arbeitslosigkeitsdauern in der SHStat dargestellt. Die regionale Variation der Sozialhilfebezugsdauern in der SHStat (siehe (b)) zeigt einen Schwerpunkt längerer Bezugsdauern im Westen Deutschlands, während die Arbeitslosigkeitsdauern (arbeitsloser) Sozialhilfeempfänger in der SHStat (siehe (a)) stärker über beide Landeshälften verteilt sind. Dies ist plausibel, da viele Ostdeutsche, die Anfang oder Mitte der 1990er Jahre ihre Beschäftigung verloren haben, einen Anspruch auf Leistungen der BA haben und nicht Sozialhilfe bezogen. Auffällig ist, dass Arbeitslosigkeitsdauern im Süden Deutschlands häufig kürzer ausfallen. Ein ähnliches Muster zeigt sich für die

Arbeitslosigkeitsdauern in der IEBS, wenn die UPIT Definition verwendet wird und nur Geringverdiener ( $< 60$  Euro Tagesentgelt) betrachtet werden. Die Ähnlichkeit der regionalen Variation zwischen (a) und (c) bzw. (d) suggeriert, dass diese IEBS-Stichprobe geeignet sein könnte, die Gruppe der potenziellen SGB II Bezieher zu repräsentieren.

Um die Vergleichbarkeit der regionalen Variation zu testen, betrachten wir zunächst einige deskriptive Statistiken. Wir berechnen die Differenz zwischen den geschätzten Regionalkoeffizienten<sup>11</sup> für verschiedene Stichproben der IEBS und der SHStat und weisen deren Mittelwerte und die Standardabweichungen in Tabelle 1 aus. Dabei zeigt sich, dass die regionale Variation des Bestandes an UPIT-Arbeitslosigkeit der regionalen Variation der Bestandsdauern in der SHStat stets ähnlicher ist als die regionale Variation des Bestandes an NE-Arbeitslosigkeit.

Tabelle 1: Deskriptive Statistik der Differenz der regionalen Koeffizienten  $\hat{\beta}_1^{SH}$  und  $\hat{\beta}_1^{IAB}$  für verschiedene Stichprobendefinitionen

|                                         | <b>Sozialhilfestatistik</b> |                    |                     |                        |                    |                     |
|-----------------------------------------|-----------------------------|--------------------|---------------------|------------------------|--------------------|---------------------|
|                                         | Arbeitslosigkeitsdauer      |                    |                     | Sozialhilfebezugsdauer |                    |                     |
|                                         | 18-60 Jahre                 |                    |                     | 26-60 Jahre            |                    |                     |
|                                         | $\emptyset D^b$             | Sd. D <sup>c</sup> | Sig. D <sup>d</sup> | $\emptyset D^b$        | Sd. D <sup>c</sup> | Sig. D <sup>d</sup> |
| <b>IEBS gesamt</b>                      |                             |                    |                     |                        |                    |                     |
| UPIT                                    | -0.06                       | 0.31               | 50                  | -0.13                  | 0.46               | 92                  |
| NE                                      | 0.24                        | 0.29               | 107                 | 0.15                   | 0.43               | 115                 |
| <b>IEBS Geringverdiener<sup>a</sup></b> |                             |                    |                     |                        |                    |                     |
| UPIT                                    | 0.06                        | 0.31               | 23                  | 0.04                   | 0.43               | 47                  |
| NE                                      | 0.40                        | 0.28               | 151                 | 0.35                   | 0.40               | 116                 |

<sup>a</sup> Stichprobe von Individuen mit einem Tagesentgelt  $< 60$  Euro.

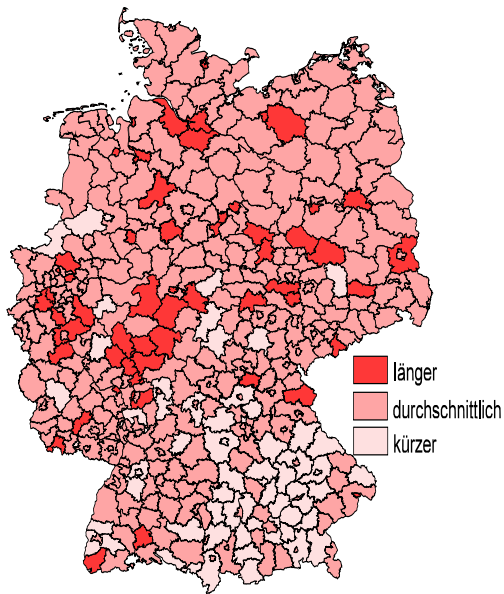
<sup>b</sup> Durchschnittliche Differenz der regionalen Koeffizienten.

<sup>c</sup> Standardabweichung der Differenz der regionalen Koeffizienten.

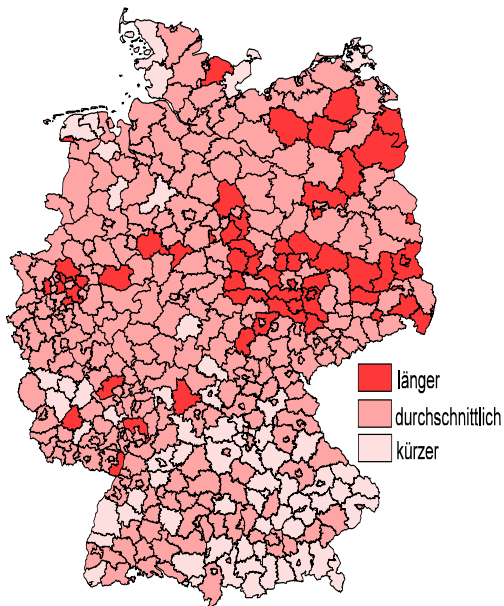
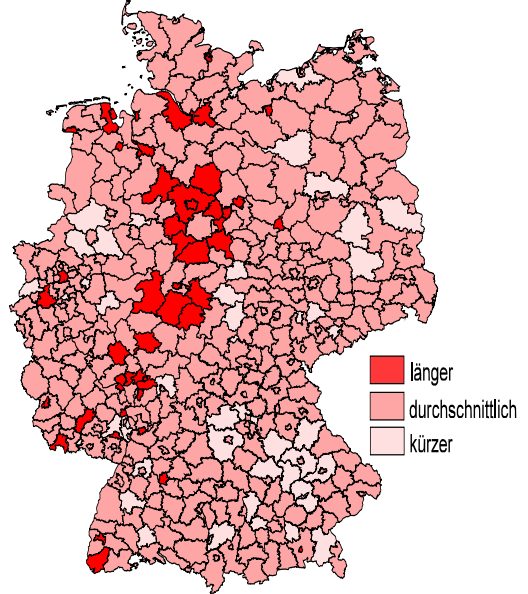
<sup>d</sup> Anzahl der signifikant voneinander verschiedenen regionalen Koeffizienten (maximal: 439 Kreise).

<sup>11</sup>Tatsächlich benutzen wir standardisierte geschätzte Regionalkoeffizienten.

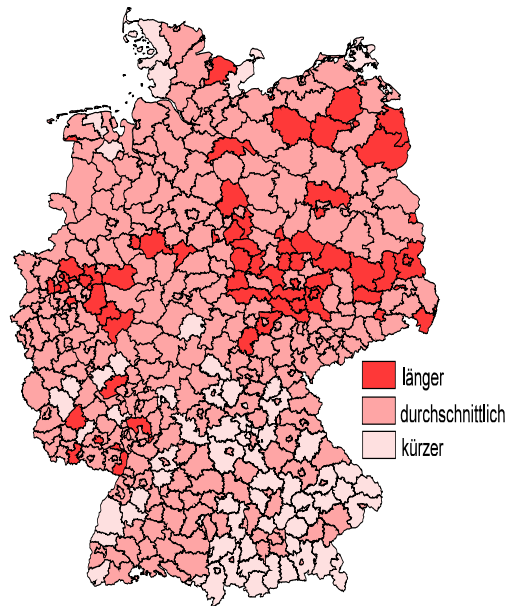
(a) Arbeitslosigkeitssauern (SHStat, 18-60 Jahre)



(b) Sozialhilfebezugsdauern (SHStat, 26-60 Jahre)



(c) Arbeitslosigkeitssauern (IEBS, UPIT, 18-60 Jahre)



(d) Arbeitslosigkeitssauern (IEBS, UPIT, 26-60 Jahre)

Abbildung 1: Geschätzte regionale Variation der Arbeitslosigkeits- bzw. Sozialhilfebezugsdauern in der SHStat (oben) und der IEBS für Geringverdiener (unten)

Nicht nur die durchschnittliche Differenz und die Standardabweichung der Differenz sind kleiner für die UPIT-Arbeitslosigkeit als für die NE-Arbeitslosigkeit. Auch die Anzahl der signifikant voneinander abweichenden regionalen Koeffizienten ist für die UPIT-Arbeitslosigkeit deutlich geringer. Letzteres gilt insbesondere für die Gruppe der Geringverdiener in der IEBS im Vergleich zu den Arbeitslosigkeitsdauern der Sozialhilfeempfänger in der SHStat. Abbildung 2 zeigt die Kreise, für die jeweils signifikante Abweichungen zwischen der UPIT Definition für Geringverdiener und den Arbeitslosigkeitsdauern bzw. Sozialhilfebezugsdauern in der SHStat gefunden wurden.<sup>12</sup>

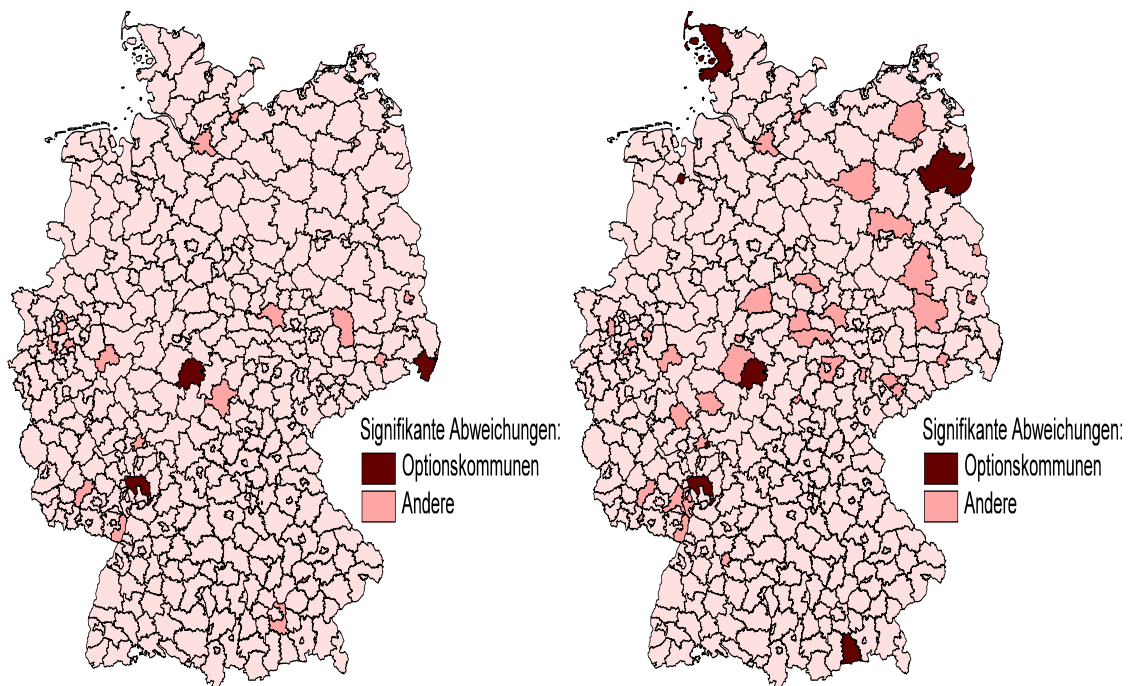


Abbildung 2: Signifikant unterschiedliche Regionalkoeffizienten bei einem Vergleich der UPIT-Arbeitslosigkeit von Geringverdienern mit den Arbeitslosigkeitsdauern (links) und Sozialhilfebezugsdauern (rechts) in der SHStat

Die Kreise, für die die Bestandsdauern zwischen der IEBS und der SHStat nicht vergleichbar sind, verteilen sich über ganz Deutschland. Es kann somit ausgeschlossen werden, dass bestimmte Regionen (z.B. Ostdeutschland) besonders schlecht

<sup>12</sup>Insbesondere beobachten wir dies für die folgenden Optionskommunen: Nordfriesland, Bergstraße, Hersfeld-Rotenburg, Miesbach, Uckermark und Löbau-Zittau.

durch die IEBS abgebildet werden. Zudem sind nur wenige Optionskommunen betroffen, so dass die IEBS für den Großteil der Optionskommunen die relevante Zielgruppe der potenziellen SGB II Bezieher ebenfalls abzubilden scheint. Die bisherigen Analysen schlagen somit vor, dass die Eingrenzung der IEBS auf UPIT-Arbeitslosigkeit von Geringverdienern am ehesten der potenziellen SGB II Zielgruppe entspricht. Eine einfache Korrelation zwischen den Regionalkoeffizienten bzw. Spearman Rangtests in Tabelle 2 bestätigen einen positiven und signifikanten Zusammenhang zwischen allen Stichproben. Allerdings ist der Zusammenhang zwischen der regionalen Variation der UPIT-Definition für Geringverdiener und der SH-Stat überraschenderweise etwas schlechter als für die NE-Definition bzw. die gesamte IEBS Stichprobe. Da diese Unterschiede jedoch gering ausfallen und die Ergebnisse aus Tabelle 1 eine deutlich größere Vergleichbarkeit zwischen der UPIT-Definition von Geringverdienern und der SHStat vorschlagen, wählen wir für die weiteren Analysen die folgende Stichprobe: UPIT-Arbeitslosigkeit von Geringverdienern ( $< 60$  Euro Tagesentgelt) im Alter von 18-60 Jahre.

Tabelle 2: Korrelationskoeffizient und Spearman Rangtest zwischen den Regionalkoeffizienten  $\hat{\beta}_1^{SH}$  und  $\hat{\beta}_1^{IAB}$  für verschiedene Stichprobendefinitionen

|                                         | <b>Sozialhilfestatistik</b> |                 |                        |                 |
|-----------------------------------------|-----------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
|                                         | Arbeitslosigkeitsdauer      |                 | Sozialhilfebezugsdauer |                 |
|                                         | 18-60 Jahre                 |                 | 26-60 Jahre            |                 |
|                                         | $\rho$                      | Spearman $\rho$ | $\rho$                 | Spearman $\rho$ |
| <b>IEBS gesamt</b>                      |                             |                 |                        |                 |
| UPIT                                    | 0.4554*                     | 0.4584**        | 0.1593*                | 0.1405**        |
| NE                                      | 0.4468*                     | 0.4698**        | 0.1335*                | 0.1298**        |
| <b>IEBS Geringverdiener<sup>a</sup></b> |                             |                 |                        |                 |
| UPIT                                    | 0.3840*                     | 0.4169**        | 0.1250*                | 0.1268**        |
| NE                                      | 0.4025*                     | 0.4462**        | 0.1118*                | 0.0993*         |

<sup>a</sup> Stichprobe von Individuen mit einem Tagesentgelt von  $< 60$  Euro.

Wir weisen an dieser Stelle auch noch darauf hin, dass durch die Beschränkung der Stichprobe auf den Niedriglohnbereich Langzeitarbeitslose, die vor der Arbeitslosigkeit über ein hohes Einkommen verfügten, von den Analysen ausgeschlossen wer-

den. Hierbei handelt es sich um Langzeitarbeitslose mit hohen ALHi Bezügen. Diese spezielle SGB II Zielgruppe ist jedoch vergleichsweise klein, da hohe Einkommen bei Personen unter 50 Jahren mit viel kürzeren Arbeitslosigkeitsphasen einhergehen (vgl. Lüdemann et al., 2006; Wichert und Wilke, 2005) und die Langzeitarbeitslosigkeit daher eher eine untergeordnete Problematik darstellt. Dies bedeutet, dass die Mehrzahl der Arbeitslosen mit höherem Einkommen vor der Arbeitslosigkeit bereits vor Ablauf der Leistungen nach SGB III wieder eine Beschäftigung aufgenommen hat.<sup>13</sup> Eine wichtige Ausnahme stellen jedoch die älteren Arbeitslosen über 55 Jahre dar, die vielfach über sehr lange Anspruchsdauern auf ALG I und hohe Transferzahlungen verfügen. Diese Personen sind aber in großem Umfang frühverrentet und suchen nicht mehr nach einer neuen Beschäftigung (vgl. Müller et al., 2006). Sie sind nur aufgrund der Tatsache arbeitslos, dass sie kontinuierlich Leistungen nach SGB III bis zum Übergang in die Rente beziehen können.<sup>14</sup> Auch aus diesen beiden Gründen halten wir es im Sinne der SGB II Forschung für geeigneter, die Gruppe der Arbeitslosen mit hohem Einkommen vor der Arbeitslosigkeit nicht weiter zu berücksichtigen. Durch diese Einschränkung schließen wir etwa ein Drittel der Beobachtungen in den folgenden Analysen aus.<sup>15</sup>

## 2.2 Regionaldaten

Dem expliziten Auftrag, möglichst alle verfügbaren Regionalinformationen zu verwenden, haben wir, soweit es der Projektzeitraum zuließ, Rechnung getragen. Insbesondere wurde eine große Anzahl an Indikatoren des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit zusammengetragen.<sup>16</sup> Dabei handelt es sich vielfach um Indikatoren, die unseres Wissens noch nie für Untersuchungen dieser Art verwendet wurden. Dies dürfte insbesondere für die Personal- und Finanzdaten der Bundesagentur für Arbeit der Fall sein, die uns einen sehr guten Einblick in die interne Organisation jeder einzelnen Agentur für Arbeit liefern. Da die Gruppe der

---

<sup>13</sup>Man kann grob davon ausgehen, dass in dieser Gruppe etwa zwei Drittel der Personen nicht langzeitarbeitslos werden.

<sup>14</sup>Etwa 40% der arbeitslosen Männer in Westdeutschland im Alter von Mitte 50 Jahren, die die maximale Anspruchsdauer auf ALG haben, kommen aus dem höchsten Lohnquintil der Einkommensverteilung aller sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten (vgl. Müller et al., 2006).

<sup>15</sup>Wir haben die folgenden Analysen und das Regionenmatching zum Vergleich auch anhand der Stichprobe aller Arbeitslosigkeitsphasen durchgeführt. Dadurch wollen wir herausfinden, ob die Fokussierung auf den Niedriglohnbereich überhaupt einen Einfluss auf die Ergebnisse hat.

<sup>16</sup>Wir bedanken uns bei dem IAW Tübingen für die Unterstützung.

Leistungsempfänger nach SGB II auch die ehemaligen Sozialhilfeempfänger enthält, ist es wichtig, regionale Informationen über kommunale Vermittlungstätigkeiten und Sozialhilfeinformationen in den Analysen zu berücksichtigen. Diese fließen bei uns in Form von Variablen über die Sozialhilfequote sowie die Anzahl an kommunal geförderten, arbeitslos gemeldeten Sozialhilfeempfängern ein. Leider gibt es keine vollständig vorhandene Information über den Grad der Zusammenarbeit der Sozialämter und der Agenturen für Arbeit vor der Reform.<sup>17</sup>

Aus dieser großen Menge an Regionalinformationen im Zeitraum von 1999-2004<sup>18</sup> haben wir eine Vielzahl ökonomisch und politisch interessanter Kennziffern berechnet (vgl. Tabelle 5). Da das Regionenmatching auf Kreisebene durchgeführt wird, war es notwendig, die für das Matching relevanten Regionalindikatoren der BA auf Kreisebene umzurechnen. Dazu haben wir das Verfahren von Arntz und Wilke (2007) angewandt. Aufgrund der starken Korrelation einiger Regionalindikatoren, mussten wir mit Hilfe einer Clusteranalyse die Variablen bestimmen, die uns in einer ökonometrischen Analyse hinreichend viel eigene Variation liefern, um dem Problem der Kollinearität Rechnung zu tragen.<sup>19</sup> Dabei fanden wir zehn Cluster mit mehr als einer Variable, für die wir mit einer Faktoranalyse den besten Repräsentanten bestimmt haben (vgl. Tabelle 5).

### 3 Methodische Vorgehensweise

Es wird eine mehrstufige methodische Vorgehensweise gewählt, um die nächsten Nachbarn eines jeden Kreises zu identifizieren. In einem ersten Schritt wird ein Modell geschätzt, das die individuellen und regionalen Bestimmungsfaktoren der Länge der individuellen Arbeitslosigkeitsphase bestimmt. Für die verbleibenden relevanten regionalen Faktoren wird dann jeweils berechnet, welchen Einfluss sie auf die bedingte Verteilung der Arbeitslosigkeitsdauern haben. Diese marginalen Effekte fließen dann als Gewichtungsfaktoren in das Regionenmatching auf Basis der Regionalindikatoren ein.

---

<sup>17</sup>Es liegen nur für einen Teil der Kreise Informationen, z.B. im Rahmen von MoZArT, vor. Aus diesem Grund konnten diese Informationen nicht verwendet werden.

<sup>18</sup>Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass wir den Zustand vor der Reform, d.h. im Jahr 2004 abbilden sollen. Daten ab dem Jahr 2005 wurden daher gezielt nicht verwendet.

<sup>19</sup>Zum besseren Verständnis sei darauf hingewiesen, dass wir die Clusteranalysen nicht für die Kreise, sondern für die Regionalindikatoren durchgeführt haben.

### 3.1 Verweildaueranalysen in Arbeitslosigkeit

Zunächst wird ein Modell geschätzt, das die Bestimmungsfaktoren der Länge der individuellen Arbeitslosigkeitsphasen erklärt. Hierzu wird eine große Anzahl an Individualvariablen (vgl. Tabelle 6) verwendet, die demographische, sozio-ökonomische sowie Variablen der Beschäftigtenhistorie umfassen. Ferner verwenden wir alle für uns zugänglichen Regionalindikatoren (vgl. Tabelle 5), die in der Clusteranalyse als nicht zu stark kollinear eingestuft wurden. Die Regionalvariablen lassen sich dabei in drei große Blöcke unterteilen (vgl. Abbildung 4, oben): Informationen über die Aktivitäten der lokalen Arbeitsagentur, Sozialstruktur bzw. die Aktivitäten des lokalen Sozialamtes und weitere regionale Indikatoren, die die Infrastruktur, Bildungs- sowie Wirtschaftsstruktur abbilden. Ist eine Regionalvariable nur für eine Gruppe von Arbeitslosen relevant, so haben wir sie mit diesen Arbeitslosen auf Individual-ebene interagiert. Zum Beispiel sollte die regionale Förderungsintensität für Ältere vor Allem für ältere Arbeitslose relevant sein. Deshalb wurde sie für alle jüngeren Arbeitslosen gleich null gesetzt (=kein Einfluss auf die Länge der Arbeitslosigkeit).

In unserer Analyse lassen wir dabei folgende Abgangszustände aus der Arbeitslosigkeit zu (vgl. Abbildung 4, unten):

- lokale, ungeförderte Beschäftigung
- ungeförderte Beschäftigung in Verbindung mit Migration (neuer Arbeitsort liegt >75 km vom bisherigen Wohnort entfernt)
- Beschäftigung in Verbindung mit einer Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit

Falls das Individuum aus dem Erwerbsleben ausscheidet (Rente, Tod etc.) wird die Beobachtung als rechtszensiert angesehen. Die Unterscheidung dieser drei Zielzustände ist für die Bestimmung der relevanten Regionalfaktoren äußerst wichtig. Nur die regionalen Faktoren, die den Abgang in eine lokale, ungeförderte Beschäftigung beeinflussen, gehen in das Regionenmatching ein. Denn der Erfolg verschiedener Arbeitsvermittlungsmodelle soll sich letztlich auch an einer beschleunigten Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt messen lassen. Die Unterscheidung nach Abgängen in eine lokale Beschäftigung und in eine Beschäftigung nach Migration ist von besonderer Bedeutung, weil regionale Faktoren auf diese Abgänge

häufig genau entgegengesetzt wirken. Faktoren, die z.B. einen lokalen Abgang erschweren (z.B. hohe Arbeitslosenquote) begünstigen häufig einen Abgang in eine nicht-lokale Beschäftigung. Würde man die beiden Abgänge daher nicht getrennt betrachten, könnte der Einfluss regionaler Faktoren auf die Wiedereingliederungschancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt nicht richtig identifiziert werden. Aus diesem Grund betrachten wir die drei verschiedenen Zielzustände.

Um mehrere Abgangszustände zuzulassen, schätzen wir eine Version des Cox-proportionalen Hazard-Ratenmodells für konkurrierende Risiken.<sup>20</sup> Im Folgenden ist  $x_1$  die Menge der individuellen Charakteristika<sup>21</sup>, während  $x_2$  alle verbleibenden Regionalindikatoren umfasst.<sup>22</sup> Die Modellgleichungen für die oben genannten Abgangszustände  $j = \{1, 2, 3\}$  lauten

$$h_j(t|x) = \lambda_j(t) \exp(\alpha_j x_1 + \beta_j x_2), \quad (2)$$

wobei  $\lambda_j$  die zustandsspezifische nichtparametrische<sup>23</sup> Basis-Hazardrate ist, die Veränderungen der Austrittsrate über die Dauer der Arbeitslosigkeit charakterisiert. Wie von Lancaster (1990) beschrieben, können in einer Verweildaueranalyse mit konkurrierenden Risiken die geschätzten Parameter  $(\hat{\alpha}_j, \hat{\beta}_j)$  nicht direkt interpretiert werden, da der Effekt auf den jeweiligen Abgangszustand auch von den Parametern der anderen Abgangszustände abhängt (vgl. Thomas, 1996).

---

<sup>20</sup>Die Hazard-Rate  $h_j(t)$  bei der Länge der Arbeitslosigkeit  $t$  ist definiert als die Austrittsrate aus Arbeitslosigkeit in einem Zeitintervall  $[t, t + \Delta]$  in den Zustand  $j$ , gegeben, dass man überhaupt bis zum Zeitpunkt  $t$  arbeitslos bleibt. Man spricht von einer bedingten Hazard Rate  $h_j(t|x)$ , wenn man diese für eine bestimmte Person ( $x_1$ ) in einer bestimmten Region ( $x_2$ ) berechnet.

<sup>21</sup>Vgl. Tabelle 6 im Anhang für eine Übersicht.

<sup>22</sup>Tatsächlich verwenden wir drei unterschiedliche Spezifikationen der Regionalvariablen: In den ersten beiden Varianten werden die Regionen für jede Variable in 'niedrig', 'mittel' und 'hoch' klassifiziert. Im ersten Modell ist diese Klassifikation 25% – 50% – 25% der Verteilung der Regionalvariable und im zweiten Modell ist sie 33% – 33% – 33%. In der dritten Spezifikation verwenden wir standardisierte Versionen der stetigen Regionalindikatoren mit Mittelwert null und Standardabweichung eins. Diese drei Modellspezifikationen sind in der Lage, unterschiedliche Effekte der Regionalindikatoren einzufangen. Wir führen im Folgenden die Analysen für die drei Spezifikationen durch, um die Robustheit der Ergebnisse in Bezug auf die Modellspezifikation überprüfbar zu machen.

<sup>23</sup>Es wird keine konkrete funktionale Form durch das Modell vorgegeben.

### 3.2 Marginale Effekte regionaler Determinanten der Arbeitslosigkeitsdauer

Um den Einfluss der Regionalindikatoren auf die bedingte Länge der Arbeitslosigkeit<sup>24</sup> bis zum Abgang in eine lokale ungeförderte Beschäftigung zu quantifizieren, schlagen wir daher den folgenden Weg ein: Wir berechnen zuerst die bedingte kumulierte Wahrscheinlichkeit, die Arbeitslosigkeit in eine lokale ungeförderte Beschäftigung zu verlassen. Diese Funktion steigt mit der Länge der Arbeitslosigkeit an und hängt ebenfalls von der bedingten Wahrscheinlichkeit ab, aus der Arbeitslosigkeit in einen anderen Abgangszustand überzugehen. Sie hat ferner die Eigenschaften einer bedingten Verteilungsfunktion. Etwa ein Drittel unserer Beobachtungen sind rechtszensiert. Aufgrund der Art der Zensierung der Daten können die bedingten Verteilungen schadhaft sein, d.h. die Verteilungsfunktion geht nicht gegen eins, wenn die Länge der Arbeitslosigkeit gegen unendlich geht. Dies ist dem Ende der Daten im Jahr 2004 sowie der Frühverrentung älterer Beschäftigter zuzuschreiben. Aus diesem Grund müssen nicht alle bedingten Quantile der Verteilungen existieren. Im Folgenden beschränken wir uns deshalb nur auf die identifizierbaren bedingten Quantile  $t_{q_j|x}$ , wobei  $q_j|x \in [0, \bar{q}_j|x]$ . Um den Effekt eines Regionalindikators  $k$  auf die Verteilung der Länge der Arbeitslosigkeit bis zu einem Abgang in Zustand  $j$  zu messen, betrachten wir die Veränderungen in den bedingten Quantilen. Wir definieren  $\partial \hat{t}_{q_j|x} / \partial x_k$  als den bedingten marginalen Quantileffekt eines Regionalindikators  $x_k$  am Quantil  $q_j|x$ . Wir messen unsere marginalen Effekte für die Referenzregion, wenn sich der Wert nur eines Regionalindikators  $x_k$  marginal bzw. um eine Einheit verändert. Um ein möglichst vollständiges Abbild der Effekte auf die bedingte Verteilung zu liefern, verwenden wir schließlich den bedingten durchschnittlichen marginalen Quantileffekt:

$$\widehat{ME}_{jk|x} = \int_0^{\bar{q}_k} \frac{1}{\bar{q}_k} \frac{\partial \hat{t}_{q_j|x}}{\partial x_k} dq \quad (3)$$

Dieser misst den durchschnittlichen Effekt einer marginalen Veränderung eines Regionalindikators  $x_k$  auf die Länge der individuellen Arbeitslosigkeit bis zum Abgang in eine ungeförderte, lokale Beschäftigung unter Berücksichtigung der beiden anderen Abgangsalternativen. Wir berechnen die Konfidenzintervalle für  $\widehat{ME}_{jk|x}$  mit einem

---

<sup>24</sup>Alle folgenden Analysen werden für den durchschnittlichen Arbeitslosen im Niedriglohnbereich durchgeführt, d.h. wir nehmen den Stichprobendurchschnitt der Variablen  $x_1$ . Die Referenzregion ist in den Spezifikationen 1 und 2 jeweils die mittlere Region und in Spezifikation drei gilt  $x_2 = 0$ .

Bootstrapverfahren mit 100 Wiederholungen und Zurücklegen.<sup>25</sup> Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Regionalindikatoren, die laut des Bootstrap-Verfahrens einen auf dem 2,5-Prozent-Niveau statistisch signifikanten Einfluss auf die Arbeitslosigkeitsdauer ausüben. Weiterhin unterscheidet die Tabelle nach Faktoren, die die Dauer der Arbeitslosigkeit verlängern, verkürzen oder einen nicht monotonen Einfluss haben. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass man diese Ergebnisse nicht als kausale Effekte interpretieren darf, sondern als statistische Relationen zwischen der Länge der Arbeitslosigkeit im Niedriglohnbereich und dem jeweiligen Regionalindikator. Die Tabelle zeigt weiterhin, dass die Einflüsse zum Teil über unsere drei Modellspezifikationen wechseln. Dies zeigt, dass die Ergebnisse für die Regionalkoeffizienten in einigen Fällen nicht stabil sind und nicht interpretiert werden sollten. Da es uns aber nur darum geht, die Verteilung der Länge der Arbeitslosigkeit in den Kreisen möglichst genau vorherzusagen, spielt diese Interpretationsproblematik für unsere weitere Vorgehensweise keine Rolle.

Interessanterweise sind die Einflüsse der Individualvariablen stabil. Wie in der bisherigen Literatur zu dem Thema bereits beschrieben, sind die Variablen der Erwerbshistorie am besten geeignet, um die Länge der individuellen Arbeitslosigkeit zu erklären (vgl. Lüdemann et al., 2006). Der Einfluss der Regionalindikatoren scheint dagegen vergleichsweise gering zu sein (vgl. Arntz, 2005). In unserem Matching wird kein spezieller Ost-Indikator aufgenommen, da die Schätzungen auf Individualebene eine starke Konvergenz zwischen Ost- und Westdeutschland offenbaren und der Ostindikator im Jahr 2002 nicht mehr signifikant ist (vgl. Tabelle 8). Dies bedeutet nicht, dass Ost und West ab dem Jahr 2002 gleich sind, sondern, dass die von uns gewählte Menge an Regionalindikatoren den Unterschied zwischen West und Ost vollständig erklären kann.

Weitere Details und die technische Darstellung unserer Vorgehensweise werden in Arntz und Wilke (2006) beschrieben.

### 3.3 Regionenmatching

Bevor wir die methodische Vorgehensweise für die Durchführung des Regionenmatchings erläutern, diskutieren wir kurz die Bedingungen dafür, dass die damit erziel-

---

<sup>25</sup>In diesem Verfahren wird das Modell immer wieder neu geschätzt, wobei jedes Mal ein zufällig aus den Daten gezogener Datensatz verwendet wird. Anhand der resultierenden Variationen in den geschätzten Werten kann man die Zuverlässigkeit der Schätzungen überprüfen.

ten Ergebnisse eine sinnvolle Grundlage für die Evaluation der Experimentierklausel in den Feldern 3 und 4 bilden können. Dazu muss zunächst die Annahme der bedingten Unabhängigkeit (CIA) erfüllt sein. Diese besagt, dass bedingt auf die beobachtbaren Regionalmerkmale die Entscheidung zur Optierung unabhängig von der Zielvariable der Evaluation (Länge der individuellen Arbeitslosigkeit) ist. Dabei ist zu berücksichtigen, wie die Entscheidung zum Optieren getroffen wird. Ob sich ein Kreis zum Optieren entschieden hat, dürfte einerseits von den Voraussetzungen am lokalen Arbeitsmarkt, andererseits von politischen Erwägungen abhängen. Wir beobachten in den verfügbaren Daten eine breite Palette an regionalen Informationen, welche die Arbeitsmarktlage betreffen. Deren Berücksichtigung hängt davon ab, wie stark sie mit der Zielvariable „individuelle Arbeitslosigkeit“ zusammenhängen. Zu den politischen Erwägungen haben wir hingegen keine Informationen. Die Ergebnisse der Evaluation werden somit unter der Bedingung gelten, dass konditional auf die Arbeitsmarktlage die politischen Erwägungen, die zur Optierung führen, nicht mit der Zielvariable der Evaluation korreliert sind.

Dies sei anhand eines Beispiels erläutert. Angenommen, es würde gelingen, für jeden Kreis in Deutschland einen anderen Kreis zu finden, der ihm in den beobachteten Merkmalen zur lokalen Arbeitsmarktlage genau gleicht. Es gebe aber zwischen diesen Zwillingen Unterschiede in der Zielvariable (Dauer der individuellen Arbeitslosigkeit). Wenn nun von zwei Zwillingen systematisch gerade derjenige Kreis sich zum Optieren entscheidet, in dem die individuelle Arbeitslosigkeit länger dauert, so wäre die CIA verletzt und der Effekt der Optierung würde in diesem Fall unterschätzt.

Damit in den Forschungsfeldern 3 und 4 der Effekt des Optierens genau abgeschätzt werden kann, sollte es ferner möglichst keine indirekten Effekte zwischen den Kreisen geben (sogenannte spillovers). Wenn also beispielsweise die Optionskommunen eine besonders strikte Sanktionspolitik durchführen und sich deswegen viele Arbeitslose (auch) in benachbarten Kreisen mit ARGE einen Job suchen, dann wird dort das Stellenangebot abnehmen und die Vermittlungserfolge dieser ARGEen werden geringer. In diesem Fall wird der Effekt der Optierung überschätzt. Um dies zu vermeiden, müsste man systematisch solche nächste Nachbarn auswählen, die nicht an eine Optionskommune angrenzen, was häufig schwierig sein dürfte. Zumindest sollte jedoch in jenen Forschungsprojekten durch Sensitivitätsanalysen überprüft werden, inwieweit spillovers die Ergebnisse beeinflussen.

Im Folgenden wird die methodische Vorgehensweise beim Regionenmatching be-

schrieben. Es sollen die Regionen hinsichtlich derjenigen Merkmale ausbalanciert werden, die einen Einfluss auf die individuelle Arbeitslosigkeitsdauer haben. Es werden folglich diejenigen regionalen Merkmale berücksichtigt, bei denen die oben beschriebenen marginalen Effekte signifikant sind.

Die einfachste Möglichkeit würde darin bestehen, auf Basis dieser Variablen durch Mahalanobis-Matching (vgl. Cochran und Rubin, 1973) die nächsten Nachbarn zu bestimmen. Die Mahalanobis Distanz wird definiert als:

$$d(X_i, X_j) = (X_i - X_j)^T Cov_j^{-1}(X_i - X_j), \quad (4)$$

wobei  $X_i$  und  $X_j$  die Vektoren der Merkmale für Kreis  $i$  und Kreis  $j$  sind.  $Cov_j$  ist die Kovarianzmatrix von  $X_j$  in der gesamten Stichprobe. Es werden somit diejenigen Variablen stärker gewichtet, die eine geringere Varianz aufweisen. Jedem Kreis wird dann der Kreis mit der geringsten Mahalanobis Distanz zugeordnet. Bei dieser Vorgehensweise wäre die Gewichtung der einzelnen Variablen unabhängig davon, wie groß ihr Einfluss auf die individuelle Arbeitslosigkeitsdauer ist (sofern sie signifikant sind).

Für die Verweildaueranalyse wurden bestimmte Regionalmerkmale mit Individualmerkmalen interagiert (z.B. die geschlechtsspezifischen Arbeitslosenquoten mit dem Dummy für Frauen). Der Einfluss dieser Regionalmerkmale auf die individuelle Arbeitslosigkeitsdauer bezieht sich daher nur auf einen Teil der Gesamtpopulation der Arbeitslosen. Dies kann beim Mahalanobis-Matching ebenfalls nicht berücksichtigt werden. Es ist sinnvoller, diese Variablen (zusätzlich zu einer sonstigen Gewichtung) mit dem Anteil des entsprechenden Merkmals in der Population der Arbeitslosen zu gewichten.

Bei der vorliegenden Arbeit wurde stattdessen eine Matching-Variante von Zhao (2004) angewendet, bei der Outcome-Informationen mit einfließen.<sup>26</sup> In Simulationen kommt Zhao (2004) zu dem Ergebnis, dass diese Matching-Variante gute Ergebnisse liefert und von anderen Varianten nicht dominiert wird. Dabei wird das folgende Distanzmaß verwendet:

$$d_z(X_i, X_j) = \sum_{k=1}^K |X_{ki} - X_{kj}| \cdot |g_k \cdot \widehat{ME}_k|, \quad (5)$$

wobei  $K$  die Anzahl der berücksichtigten Variablen,  $\widehat{ME}_k$  der marginale Effekt der Variable  $X_k$  auf die individuelle Arbeitslosigkeit und  $g_k$  der Anteil des zugehörigen

---

<sup>26</sup>Vgl. auch Imbens (2004).

Individualmerkmals in der Population ist.<sup>27</sup> Somit werden die marginalen Effekte der Regionalmerkmale, die sich nur auf einen Teil der Arbeitslosen beziehen, zusätzlich mit dem jeweiligen Anteil gewichtet. Mittels des in 5 gegebenen Distanzmaßes wird für jeden Kreis die Entfernung der übrigen 438 Kreise bestimmt.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Verweildaueranalysen in drei verschiedenen Spezifikationen geschätzt wurden. Das Regionenmatching wird für jede dieser Spezifikationen durchgeführt.<sup>28</sup> Um die Robustheit der Analyse gegenüber der Spezifikation zu überprüfen, wird anschließend für jeden Kreis und paarweise für zwei Spezifikationen der Rangkorrelationskoeffizient von Spearman der beiden ermittelten Rangfolgen der 438 Nachbarn berechnet. Es zeigt sich, dass die gewählte Matching-Variante relativ robust gegenüber der Spezifikation der Verweildaueranalyse ist. Der Rangkorrelationskoeffizient für den Vergleich der Spezifikationen 1 und 2 (1 und 3 / 2 und 3) beträgt im Durchschnitt über die Kreise 76,5 Prozent (65,9 / 72,4 Prozent).

Aus theoretischer Sicht kann man nicht sagen, dass eine der gewählten Spezifikationen „richtig“ ist. Daher werden in einem nächsten Schritt die Ergebnisse des Regionenmatchings in den drei Spezifikationen aggregiert. Dazu können die Distanzen zwischen zwei Kreisen, die sich aus den drei Spezifikationen ergeben, nicht einfach addiert werden, da sie in ihrer Größe nicht vergleichbar sind. Vielmehr müssen die drei Distanzen zunächst normiert werden. Dazu werden für jedes Distanzmaß sämtliche Distanzen durch den Mittelwert der Distanz in der Population geteilt. Anschließend kann über die drei Spezifikationen addiert werden. Die endgültige Rangfolge der nächsten Nachbarn wird dann anhand dieser aggregierten Distanz ermittelt.

Der Auftrag für das Projekt bestand darin, für jeden der 439 Kreise in Deutschland die 5 nächsten Nachbarn zu ermitteln. Es zeigt sich in den Analysen, dass es für bestimmte Kreise eine große Zahl von anderen Kreisen gibt, die eine große Ähnlichkeit aufweisen, während es für andere Kreise kaum möglich ist, derart ähnliche Nachbarn zu finden. Es kann zwar grundsätzlich immer eine Rangfolge von 5 Nachbarn gebildet werden, aber die Qualität der Vergleichbarkeit ist nicht immer gegeben. Um dies deutlich zu machen, wird zu jedem der 5 Nachbarn auch die Distanz angegeben. Außerdem wird für jeden Kreis berechnet, welche anderen Kreise eine Distanz von weniger als 1,5 haben. Dies ist das 2%-Quantil der Verteilung aller Distanzen

---

<sup>27</sup>Falls die Regionalvariable für alle Personen zutrifft, z.B. Fahrzeiten, dann ist  $g_k = 1$ .

<sup>28</sup>Dabei sind dann in der Regel auch unterschiedliche Regionalmerkmale signifikant, s. Tabelle 7.

zwischen den Kreisen, also diejenige Entfernung, die von genau 2% aller Distanzen unterschritten wird.

Zusätzlich zum Projektauftrag wurde auf Basis der Verweildaueranalysen berechnet, welchen Einfluss die Regionalmerkmale in jedem Kreis auf die Dauer der individuellen Arbeitslosigkeit des durchschnittlichen Individuums haben. Wie in Abschnitt 4 erläutert, wird dies nur für eine der Spezifikationen durchgeführt und für jeden Kreis  $i$  wie folgt berechnet:

$$Effekt_i = \sum_{k=1}^K X_{ki} \cdot g_k \cdot \widehat{ME}_k. \quad (6)$$

Anhand der so berechneten Einflüsse kann eine Rangfolge der Kreise danach berechnet werden, wie schnell ein durchschnittliches Individuum in diesem Kreis aus der Arbeitslosigkeit abgehen würde, wenn deren Dauer nur von den berücksichtigten Regionalmerkmalen abhängen würde.<sup>29</sup>

### 3.4 Unterschiede zur bisherigen Vorgehensweise

Am IAB wurde eine regionale Typisierung im SGB II Bereich entwickelt (vgl. Blien et al., 2006). Dabei wurden mit Hilfe von Clusterverfahren Gruppen von Kreisen gebildet, die sich hinsichtlich bestimmter Merkmale möglichst ähnlich sind, während die Gruppen zueinander möglichst unähnlich sind. In der hier vorliegenden Studie wurde die Anwendung von Clusterverfahren zur Bildung einer eigenen Typisierung geprüft. Es zeigte sich jedoch, dass sich keine überzeugenden Gruppen ergeben, d.h. es gab bei einer vertretbaren Anzahl von Gruppen noch deutliche Abstände zwischen den Kreisen in der Gruppe. Daher wurde hier auf eine Typisierung verzichtet. Das Konzept der nächsten Nachbarn erscheint für die Zwecke der nachfolgenden Evaluationsstudien besser geeignet.

In dem IAB-Projekt wurden ebenfalls für jeden Kreis die nächsten Nachbarn berechnet. Die dort gewählte Vorgehensweise unterscheidet sich vor Allem in den folgenden Punkten von dem hier gewählten Ansatz:

- Die Auswahl der Regionalmerkmale erfolgt dort nicht durch eine Verweildaueranalyse auf Individualebene, sondern durch eine Regressionsanalyse auf Re-

---

<sup>29</sup>Der Einfluss des Kreises wird folglich nur insoweit berücksichtigt, wie er durch die Regionalmerkmale erklärt wird. Werden bei der Verweildauerschätzung anstelle der Regionalmerkmale 438 Dummies für die Kreise eingesetzt, dann wird der Einfluss des Kreises genauer ermittelt, da dies auch unbeobachtete Einflüsse berücksichtigt.

gionalebene. Dadurch ergeben sich andere Regionalmerkmale, die im nächsten Schritt für die Ermittlung der nächsten Nachbarn verwendet werden. Beispielsweise scheint dort das BIP pro Kopf einen deutlicheren Einfluss auf die Ergebnisse zu haben. Außerdem wurden in unserer Untersuchung deutlich mehr Variablen verwendet.

- Unsere Stichprobe der Arbeitslosigkeitsdauern wurde anhand vergleichender Analysen mit der Sozialhilfestatistik ausgewählt. Wir berücksichtigen also indirekt auch die Gruppe der Sozialhilfeempfänger, die einen wichtigen Bestandteil der SGB II Gruppe ausmacht, aber zum Teil nicht in den Daten der BA enthalten ist.
- Während dort die einfließenden Regionalvariablen normiert und mit dem t-Wert der Regressionsanalyse gewichtet werden, erfolgt bei uns die Gewichtung mit den marginalen Effekten. Dies hat gegenüber der Verwendung von t-Werten den Vorteil, dass unmittelbar der Effekt der Regionalvariable auf die Länge der individuellen Arbeitslosigkeitsdauer bis zu einem Abgang in eine ungeforderte Beschäftigung verwendet wird.
- Die Berechnung der Unähnlichkeit erfolgt dort mit der Euklidischen Distanz. Das so ermittelte Distanzmaß unterscheidet sich von dem bei uns verwendeten Maß gemäß Zhao (2004). Bei der Euklidischen Distanz werden durch die Quadrierung große Differenzen in einer Variable stärker gewichtet.

Vergleicht man die Ergebnisse unseres Regionenmatchings mit der Typisierung des IAB, so zeigt sich, dass sich bei 186 der 439 Kreise der nächste Nachbar innerhalb des gleichen IAB-Typs befindet. In Tabelle 3 ist außerdem dargestellt, wie viele der 5 nächsten Nachbarn sich jeweils im gleichen IAB-Typ befinden. Insgesamt zeigen sich gewisse Unterschiede in den Ergebnissen, die durch die methodischen Unterschiede zu erklären sind.

## 4 Ergebnisse des Regionenmatchings

Tabelle 9 im Anhang enthält für jeden der 439 Kreise die fünf nächsten Nachbarn und ihre Distanzen. Das Distanzmaß ist ein Wert ohne Maßeinheit und daher schwer zu interpretieren. Als Interpretationshilfe wird in Abbildung 3 die Verteilung des

Tabelle 3: Vergleich der Matching-  
ergebnisse mit der Typisierung des  
IAB (Blien et al. 2006): Wie viele  
der 5 nächsten Nachbarn liegen im  
selben IAB-Typ?

| Anzahl | Häufigkeit | Anteil (%) |
|--------|------------|------------|
| 0      | 56         | 12,8       |
| 1      | 117        | 26,7       |
| 2      | 119        | 27,1       |
| 3      | 83         | 18,9       |
| 4      | 51         | 11,6       |
| 5      | 13         | 3          |
| Total  | 439        | 100        |

Distanzmaßes über alle Abstände zwischen je zwei Kreisen dargestellt.<sup>30</sup> Außerdem gibt Tabelle 4 einige Parameter dieser Verteilung an. Es zeigt sich, dass das Distanzmaß ungefähr normalverteilt ist. Da das Distanzmaß aus der Normierung und Aggregation der ursprünglichen drei Distanzen gebildet wurde, ist der Mittelwert 3. Alle Werte liegen in einem Intervall zwischen 0,22 und 6,15. Zwei Prozent der Distanzen sind kleiner als 1,5.

Bei Betrachtung von Tabelle 9 mit den nächsten Nachbarn fallen mehrere Aspekte auf:

- Unter den fünf Nachbarn befinden sich häufig geographisch benachbarte Kreise. Dies ist plausibel, da sich in benachbarten Kreisen oft auch die Bedingungen für Arbeitslose ähnlich darstellen.
- Obwohl sich unter den Regionalmerkmalen kein Dummy für Ostdeutschland befindet, werden 111 der 112 ostdeutschen Kreise ausschließlich andere Kreise in Ostdeutschland zugeordnet. Lediglich Brandenburg an der Havel hat als vierten Nachbarn Göttingen. Umgekehrt ist Lüneburg der einzige westdeutsche Kreis, dem ein ostdeutscher Kreis als einer der fünf Nachbarn zugeordnet wird.

<sup>30</sup>Insgesamt gibt es bei 439 Kreisen  $439 \cdot 438 / 2 = 96.141$  Abstände.

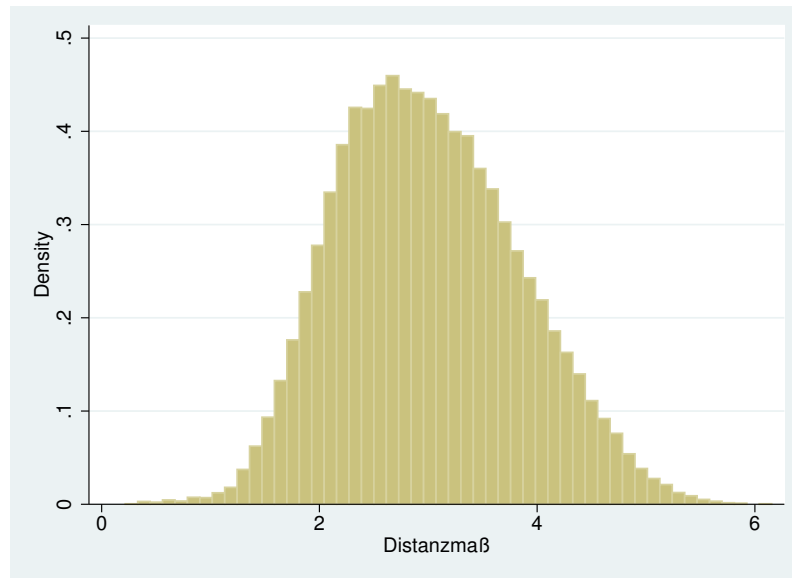


Abbildung 3: Verteilung des aggregierten Distanzmaßes

Tabelle 4: Übersichtsstatistik zu dem aggregierten Distanzmaß

|                    |       |
|--------------------|-------|
| Minimum            | 0,217 |
| Perzentile         |       |
| 1%                 | 1,337 |
| 2%                 | 1,497 |
| 5%                 | 1,741 |
| 25%                | 2,380 |
| 50%                | 2,943 |
| 75%                | 3,568 |
| 95%                | 4,454 |
| 99%                | 4,996 |
| Maximum            | 6,154 |
| Mittelwert         | 3,000 |
| Standardabweichung | 0,834 |

- Bei den 69 Optionskommunen sind im Durchschnitt 1,3 der fünf Nachbarn ebenfalls Optionskommunen. Das sind deutlich mehr, als wenn die Optionskommunen unabhängig von den Regionalmerkmalen wären (wenn also die Optionskommunen zufällig ausgewählt worden wären). In diesem Fall wären nur jeweils  $5 \cdot 68/438 = 0,78$  der fünf Nachbarn ebenfalls Optionskommunen. Die Optierung ist demnach, gegeben die Regionalmerkmale, nicht zufällig, sondern hängt von den Voraussetzungen eines Kreises ab. Dennoch können für die meisten Optionskommunen Nicht-Optionskommunen gefunden werden, die eine ausreichend geringe Distanz aufweisen (s.u.).
- In vielen Fällen haben die nächsten Nachbarn sehr unterschiedliche Distanzen zum jeweiligen Kreis. So hat auf der einen Seite der nächste Nachbar von Berlin, nämlich Leipzig, schon einen Abstand von 1,92. Auf der anderen Seite haben z.B. die fünf Nachbarn von Ostprignitz-Ruppin alle einen Abstand von unter 0,85. Die Abstände sind daher bei Analysen, die auf den nächsten Nachbarn basieren, zu berücksichtigen. Wenn der nächste Nachbar, wie bei Berlin, schon sehr weit entfernt ist, so ist er als Vergleichskreis bei der Evaluation wenig geeignet. Liegen mehr als fünf Nachbarn in großer Nähe zu einem Kreis, so kann man bei der Schätzung von Treatment Effekten eine geringere Varianz und damit präzisere Ergebnisse erzielen, indem man die Daten von mehr Kreisen verwendet. Gibt es schließlich, wie z.B. bei Saarlouis, nur einen oder wenige enge Nachbarn und die übrigen Kreise sind deutlich weiter entfernt, so sollte auf jeden Fall überprüft werden, ob sich die Ergebnisse ändern, wenn nur die nahegelegenen Nachbarn berücksichtigt werden.

Wir verdeutlichen den letzten Aspekt noch einmal, indem wir anstelle der fünf nächsten Nachbarn alle Nachbarn aufführen, die eine Distanz von weniger als 1,5 zum Kreis aufweisen. Diese Ergebnisse werden aufgrund ihres Umfangs in einem Internetappendix zur Verfügung gestellt.<sup>31</sup> Es zeigt sich, dass für sieben Kreise kein Nachbar verfügbar ist. Die meisten Nachbarn (42) hat Aachen.

Tabelle 10 im Anhang stellt die geschätzten Einflüsse der Regionalmerkmale in den Kreisen auf die individuelle Arbeitslosigkeitsdauer dar (vgl. Gleichung (6)). Für diese Analyse wurden die Ergebnisse der Verweildaueranalyse mit der Spezifikation 2 (Klassifikation 33%-33%-33%) herangezogen. Eine Durchschnittsbildung über die

---

<sup>31</sup>Dieser steht unter folgender Adresse bereit: [ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/div/Liste\\_Nachbarn.mit\\_Maximalabstand.pdf](ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/div/Liste_Nachbarn.mit_Maximalabstand.pdf).

drei Spezifikationen würde keine sinnvollen Ergebnisse liefern. Die genaue Rangfolge, die sich für die anderen Spezifikationen ergibt, ist ähnlich.<sup>32</sup> Die Werte der Einflüsse wurden derart normiert, dass dem Kreis mit den günstigsten Eigenschaften der Wert null, demjenigen mit den ungünstigsten Eigenschaften der Wert 100 zugeordnet wird. Wie zu erwarten, weisen bayrische Kreise die günstigsten Merkmale auf, während Kreise in Ostdeutschland und im Ruhrgebiet sehr ungünstige Bedingungen aufweisen. Die Ergebnisse geben lediglich eine Tendenz an. Aus unserer Sicht besteht weiterer Forschungsbedarf für die Erstellung einer robusteren Rangfolge. Abbildung 5 (links) stellt die Einflüsse der Regionalmerkmale graphisch dar. Alternativ haben wir ein Modell mit Kreisdummyes und ohne Regionalvariablen (nur mit den Dummyes: 2000\*west, 2000\*ost, 2001\*west und 2001\*ost) geschätzt. Die Kreisdummyes fangen also den jeweiligen Kreiseffekt im Jahr 2002 ein, der sich aus beobachteten und unbeobachteten Faktoren zusammensetzt. Mit diesen Koeffizienten kann man also die tatsächlichen Unterschiede in der Länge der Arbeitslosigkeit genauer abbilden, was in Abbildung 5 (rechts) geschieht. Es zeigt sich, dass unser Modell mit den Regionalinformationen häufig ähnliche Ergebnisse liefert und nicht unplausibel erscheint. Unterschiede in den Karten können aufgrund unbeobachteter regionaler Faktoren erklärt werden, die nicht in unser Modell einfließen konnten.

In Tabelle 11 ist für die 69 Optionskommunen jeweils der nächste Nachbar aufgeführt, der keine Optionskommune ist, sowie seine Distanz. Im Durchschnitt haben die nächsten Nachbarn eine Distanz von 0,95. Der schlechteste Match wird für Rotenburg gefunden: der nächste Nachbar, Stade, weist eine Distanz von 1,62 auf. Bei 10% der Optionskommunen ist der nächste Nachbar weiter als 1,45 entfernt. Wie oben bereits erläutert, muss die unterschiedliche Qualität der Matches im Rahmen der Evaluation der Experimentierklausel berücksichtigt werden. Es ist außerdem vermerkt, ob für die Optionskommune oder den nächsten Nachbarn in Abschnitt 2.1 signifikante Abweichungen zwischen der UPIT Definition für Geringverdiener und den Arbeitslosigkeitsdauern bzw. Sozialhilfebezugsdauern in der Sozialhilfestatistik gefunden wurden. Bei den Optionskommunen, für die das der Fall ist, ist es möglich, dass die Ähnlichkeit des nächsten Nachbarn falsch eingeschätzt wird. Wenn dies nur für die nächste Nichtoptionskommune der Fall ist, wird in Klammern die

---

<sup>32</sup>Der Rangkorrelationskoeffizient nach Spearman zwischen den Spezifikationen 1 und 2 beträgt 0,83, zwischen den Spezifikationen 2 und 3 beträgt er 0,55 und zwischen den Spezifikationen 1 und 3 0,52. Die Spezifikation 2 liegt somit „in der Mitte“. Daher werden diese Ergebnisse hier dargestellt.

beste Nichtoptionskommune angegeben, bei der es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Datensätzen gibt. So wird auch in den Fällen verfahren, in denen die nächste Nichtoptionskommune in ihrer Fläche nicht deckungsgleich mit einer ARGE ist.

Alle bisherigen Analysen bezogen sich auf die Verweildauerschätzungen, bei denen die Arbeitslosen mit hohem Einkommen ausgeschlossen waren (vgl. Abschnitt 2.1). Um zu überprüfen, ob diese Auswahl die Ergebnisse beeinflusst, wurden die Verweildaueranalysen auch für das volle Sample der Individualdaten durchgeführt und basierend darauf das Regionenmatching. Es zeigt sich, dass die Ergebnisse sehr ähnlich sind. Die Rangkorrelationskoeffizienten zwischen den beiden Ergebnissen haben im Durchschnitt über die Kreise einen Wert von 96 Prozent.

## 5 Abschließende Bemerkungen

Wir haben ein Regionenmatching durchgeführt, das als Grundlage für die Evaluation der Experimentierklausel nach § 6c SGB II dienen soll. Dafür wurde zunächst im Rahmen einer Verweildaueranalyse betrachtet, welche Regionalmerkmale einen signifikanten Einfluss auf die individuelle Arbeitslosigkeitsdauer von potentiellen Beziehern des Arbeitslosengeldes II bis zum Übergang in eine ungeforderte Beschäftigung haben. Anschließend wurde anhand eines Distanzmaßes die Ähnlichkeit der Kreise hinsichtlich der so identifizierten Regionalmerkmale berechnet. Durch diese zweistufige Vorgehensweise werden Kreise identifiziert, in denen die Voraussetzungen für Bezieher des Arbeitslosengeldes II, eine Beschäftigung zu finden, vergleichbar sind.

Wir erfüllen unseren Projektauftrag und geben für jeden Kreis die fünf ähnlichsten Kreise an. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Abstände zu diesen fünf Nachbarn sehr unterschiedlich sind. Insbesondere für Städte (z.B. Berlin) finden sich häufig keine oder wenige andere Kreise, die eine hohe Vergleichbarkeit aufweisen. Dies ist bei Evaluationsstudien, die auf den nächsten Nachbarn aufbauen, zu berücksichtigen, da die Ergebnisse für solche Kommunen weniger zuverlässig sind. Aus diesem Grund wird für die 439 Kommunen auch eine Liste von nächsten Nachbarn zur Verfügung gestellt, die innerhalb einer vorgegebenen Entfernung liegen, damit diese als (relativ) ähnlich angesehen werden können.<sup>33</sup>

---

<sup>33</sup>Diese Liste steht unter folgender Adresse bereit: [ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/div/Liste\\_Nachbarn\\_mit\\_Maximalabstand.pdf](ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/div/Liste_Nachbarn_mit_Maximalabstand.pdf).

Da unser Regionenmatching auf einer großen Anzahl von Regionalinformationen, auf aktuellen Individualdaten sowie einer umfassenden ökonometrischen Herangehensweise beruht, sind wir zuversichtlich, dass es eine geeignete Basis für die anstehende Evaluation der Formen der Aufgabenwahrnehmung darstellt. Gleichzeitig zeigen unsere Ergebnisse aber auch, dass insbesondere einige individuelle Eigenschaften, die aus der Beschäftigtenhistorie der Arbeitslosen berechnet wurden, darüber entscheiden, wie schnell oder langsam eine Person in eine ungeförderte Beschäftigung geht.

# Literatur

- [1] Arntz, M. (2005). The Geographical Mobility of Unemployed Workers. *ZEW Discussion Paper* 05-34.
- [2] Arntz, M. und Wilke, R. (2006). Unemployment in Germany: Individual and Regional Determinants for the Duration until Local Job Finding, Migration or Subsidized Employment. *unveröffentlichtes Manuskript*.
- [3] Arntz, M. und Wilke, R. (2007). An application of cartographic area interpolation to German administrative data. *Allgemeines Statistisches Archiv* (erscheint demnächst).
- [4] Blien, U. und Hirschenauer, F. und Arendt, M. und Braun, H. J. und Gunst, D.-M. und Kilcioglu, S. und Kleinschmidt, H. und Musati, M. und Roß, H. und Vollkommer, D. und Wein, J. (2004). Typisierung von Bezirken der Agenturen für Arbeit. *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* 2/2004, 146-175.
- [5] Blien, U. und Hirschenauer, F. (2005). Vergleichstypen 2005. Neufassung der Regionaltypisierung für Vergleiche zwischen Agenturbezirken. *IAB-Forschungsbericht* 24.
- [6] Blien, U. und Kaufmann, K. und Rüb, F. und Werner, D. und Wolf, K. (2006). Regionale Typisierung im SGB II-Bereich: Fachliche Dokumentation. *Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*.
- [7] Cochran, W. G. und Rubin, D. B. (1973). Controlling bias in observational studies. *Sankhya* 35, 417-446.
- [8] Fitzenberger, B. und Wilke, R. (2004). Unemployment Durations in West-Germany Before and After the Reform of the Unemployment Compensation System During the 1980s. *ZEW Discussion Paper* 04-24.
- [9] Hummel, E. und Jacobebbinghaus, P. und Kohlmann, A. und Oertel, M. und Wübbecke, Ch. und Ziegerer, M. (2005). Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiografien \* IEBS 1.0, Handbuch-Version 1.0.0 . *FDZ Datenreport* 06/2005.
- [10] Imbens, G. W. (2004). Nonparametric Estimation of Average Treatment Effects Under Exogeneity: A Review. *The Review of Economics and Statistics* 2/2004, 146-175.

- [11] Lancaster, T. (1990). The econometric analysis of transition data. *Econometric Society Monographs*.
- [12] Lee, S. und Wilke, R. (2005). Reform of Unemployment Compensation in Germany: A Nonparametric Bounds Analysis Using Register Data. *ZEW Discussion Paper* 05-29.
- [13] Lüdemann, E. und Wilke, R. und Zhang, X. (2006). Censored Quantile Regressions and the Length of Unemployment Periods in West Germany. *Empirical Economics*.
- [14] Müller, E. und Wilke, R. and Zahn, P. (2006). Beschäftigung und Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer: Eine mikroökonomische Evaluation der Arbeitslosengeldreform von 1997. *ZEW Discussion Paper* 06-021.
- [15] Thomas, J.M. (1996). On the interpretation of covariate estimates in independent competing risks models. *Bulletin of Economic Research* 48(1), 27-39.
- [16] Wichert, L. und Wilke, R. (2005). Application of a Simple Nonparametric Conditional Quantile Function Estimator in Unemployment Duration Analysis. *ZEW Discussion Paper* 05-67.
- [17] Zhao, Z. (2004). Using Matching to Estimate Treatment Effects: Data Requirements, Matching Metrics, and Monte Carlo Evidence. *The Review of Economics and Statistics* 86(1), 91-107.

## Anhang

Tabelle 5: Liste der Regionalindikatoren

| Name des Indikators                                                                | Zeitraum (Frequenz) <sup>a</sup> | Datenproduzent         | Cluster |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------|---------|
| Personalausgaben pro Arbeitslosen                                                  | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 1       |
| Betreuungsrelation Stellen für Arbeitsvermittlung<br>pro Arbeitslosen              | 2000–2004 (y)                    | eigene Berechnungen/BA | 1       |
| Betreuungsrelation Stellen für Arbeitsvermittlung<br>(+befristet) pro Arbeitslosen | 2000–2004 (y)                    | eigene Berechnungen/BA | 1*      |
| Zufluss an Arbeitslosen                                                            | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 1       |
| Abfluss an Arbeitslosen                                                            | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 1       |
| Nettozufluss in die Arbeitslosigkeit                                               | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Personalausgaben pro Zufluss in AL                                                 | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Sachausgaben pro Arbeitslosen                                                      | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Insolvenzzgeld pro Arbeitslosen                                                    | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 2       |
| Insolvenzzgeld pro Arbeitslosen, lag                                               | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 2*      |
| Anteil der Vermittlungsausgaben an allen Ausgaben                                  | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| UV-Relation (UV: Arbeitslose - Vakanzen)                                           | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Ingenieurberufe                                                       | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Bauberufe                                                             | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Kaufleute                                                             | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Dienstleistungen                                                      | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Metallberufe                                                          | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |

<sup>a</sup> y: jährlich; m: monatlich

Tabelle 5: Liste der Regionalindikatoren (Forts.)

| Name des Indikators                                            | Zeitraum (Frequenz) <sup>a</sup> | Datenproduzent         | Cluster |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------|---------|
| UV-Relation, Gesundheitsberufe                                 | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Sozialberufe etc.                                 | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| UV-Relation, Textilberufe                                      | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Arbeitslosenquote, Männer                                      | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 3*      |
| Arbeitslosenquote, Frauen                                      | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 3*      |
| Arbeitslosenquote, <25 Jahre                                   | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 3*      |
| Arbeitslosenquote Ausländer                                    | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 3*      |
| Eingliederungszuschuss pro Arbeitslosen, gesamt                | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| Eingliederungszuschuss pro älteren Arbeitslosen<br>(>50 Jahre) | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| ABM + SAM/Arbeitslose + ABM + SAM, Männer                      | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| ABM + SAM/Arbeitslose + ABM + SAM, Frauen                      | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 3       |
| Zufluss an gemeldeten Stellen                                  | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 4       |
| Abfluss an gemeldeten Stellen                                  | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 4       |
| Nettozufluss an gemeldeten Stellen                             | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Anteil befristeter Stellen an allen Stellen                    | 1999–2004 (m)                    | BA                     |         |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen                                | 1999–2004 (m)                    | BA                     |         |
| Quote der Langzeitarbeitslosen, gesamt                         | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 5       |
| Quote der Langzeitarbeitslosen, <25 Jahre                      | 1999–2004 (m)                    | BA                     |         |

<sup>a</sup> y: jährlich; m: monatlich

Tabelle 5: Liste der Regionalindikatoren (Forts.)

| Name des Indikators                                                    | Zeitraum (Frequenz) <sup>a</sup> | Datenproduzent         | Cluster |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------|---------|
| Quote der Langzeitarbeitslosen, >50 Jahre                              | 1999–2004 (m)                    | BA                     | 5       |
| Arbeitslosen–Bewerber Relation                                         | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Anteil der arbeitslosen Männer an allen Arbeitslosen                   | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Verhältnis von jungen zu alten Arbeitslosen                            | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 6       |
| Anteil der Arbeitslosen $\leq 25$ Jahre                                | 1999–2004 (m)                    | BA                     |         |
| Anteil älterer Arbeitsloser, $\geq 50$ Jahre                           | 1999–2004 (m)                    | BA                     |         |
| Verhältnis von prime age Arbeitslosen zu jungen und alten Arbeitslosen | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 6       |
| Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser                                  | 1999–2004 (m)                    | BA                     |         |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, Männer                               | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, Frauen                               | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 6       |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, >50 Jahre                            | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, <25 Jahre                            | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Überbrückungsgeld pro Arbeitslosen, gesamt                             | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 6       |
| Überbrückungsgeld pro Arbeitslosen, >50 Jahre                          | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Überbrückungsgeld pro Arbeitslosen, <25 Jahre                          | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| Beschäftigungshilfe pro Arbeitslosen, Männer                           | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA | 6       |
| Beschäftigungshilfe pro Arbeitslosen, Frauen                           | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |
| FbW/(Arbeitslose + FbW), Männer                                        | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA |         |

<sup>a</sup> y: jährlich; m: monatlich

Tabelle 5: Liste der Regionalindikatoren (Forts.)

| Name des Indikators                                  | Zeitraum (Frequenz) <sup>a</sup> | Datenproduzent            | Cluster |
|------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|---------|
| FbW/(Arbeitslose + FbW), Frauen                      | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| FbW/(Arbeitslose + FbW), >50 Jahre                   | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| FbW/(Arbeitslose + FbW), <25 Jahre                   | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| TM/(Arbeitsl. + TM), Frauen                          |                                  |                           |         |
| TM/(Arbeitsl. + TM), Männer                          | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| TM/(Arbeitsl. + TM), >50 Jahre                       |                                  |                           |         |
| TM/(Arbeitsl. + TM), <25 Jahre                       | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| Anteil der durch das ESF Programm der BA geförderten |                                  |                           |         |
| Arbeitslosen                                         | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| Ausländeranteil in der Bevölkerung                   | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     | 8       |
| Anteil ausschließlich geringfügig Beschäftigter      |                                  |                           |         |
| JUMP pro jugendlichen Arbeitslosen (<25 Jahre)       | 1999–2004 (m)                    | eigene Berechnungen/BA    |         |
| Pendlersaldo pro 1000 svpfl. Beschäftigte            | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     | 7*      |
| Beschäftigungsquote                                  | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu | 7       |
| Dominierender Sektor nach Bruttowertschöpfung        | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     |         |
| BIP pro Erwerbstätigen in Gruppen                    | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     | 8*      |
| Löhne in der Industrie pro Erwerbstätigen in Gruppen | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     | 8       |
| Sozialhilfequote Frauen                              | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     | 9       |
| Sozialhilfequote Männer                              | 2000–2003 (y)                    | StaBu                     | 9       |

<sup>a</sup> y: jährlich; m: monatlich

Tabelle 5: Liste der Regionalindikatoren (Forts.)

| Name des Indikators                                                      | Zeitraum (Frequenz) <sup>a</sup> | Datenproduzent               | Cluster |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|---------|
| Sozialhilfequote Ausländer                                               | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Anteil der arbeitslosen Sozialhilfeempfänger mit Förderung nach AFR      | 2000–2004 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu    |         |
| Anteil der Arbeitslosen mit Förderung nach AFR                           | 2000–2004 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu/BA |         |
| Siedlungsstruktureller Grundtyp                                          | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Größe des Kreises (Bevölkerung)                                          | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Bevölkerungsdichte (Einw./m <sup>2</sup> )                               | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Wanderungssaldo/Bevölkerungsstand                                        | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Fahrtzeit bis zum nächsten Autobahnanschluss                             | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Fahrtzeit bis zum nächsten Oberzentrum                                   | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Fahrtzeit bis zur nächsten Metropolregion                                | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Verfügbare Betreuungsplätze für Kleinkinder pro Kleinkind                | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu    | 10*     |
| Verfügbare Betreuungsplätze für Kinder pro Kind                          | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu    | 10      |
| Erwerbstätigenquote, Männer                                              | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu    |         |
| Erwerbstätigenquote, Frauen                                              | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu    |         |
| Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager in % | 2000–2003 (y)                    | StaBu                        |         |
| Durchsch. Zahl an Ausbildungsjahren pro Sozvb                            | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu    |         |

<sup>a</sup> y: jährlich; m: monatlich

Tabelle 5: Liste der Regionalindikatoren (Forts.)

| Name des Indikators                                  | Zeitraum (Frequenz) <sup>a</sup> | Datenproduzent            | Cluster |
|------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|---------|
| Hochschulen pro Einwohner                            | 2000–2003 (y)                    | eigene Berechnungen/StaBu |         |
| Gewerbegründungen pro Einwohner im erwerbsf. Alter   | 2000–2004 (y)                    | IMF <sup>b</sup>          |         |
| Gründungsintensität pro Einwohner im erwerbsf. Alter | 2000–2004 (y)                    | ZEW <sup>c</sup>          |         |
| Arbeitsamt 2000                                      | 2001–2003 (y)                    | BA                        |         |

<sup>a</sup> y: jährlich; m: monatlich

<sup>b</sup> Institut für Mittelstandsforschung, Bonn.

<sup>c</sup> Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim

Tabelle 6: Liste der Individualvariablen in der Verweil-  
daueranalyse ( $x_1$ ) und Art des Einflusses

| Ausprägung der entsprechenden Dummyvariable,<br>wenn sie den Wert 1 annimmt            | Vorzeichen des<br>Einflusses |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| <i>Sozio-ökonomische und demographische Variablen</i>                                  |                              |
| Weiblich                                                                               | –                            |
| Männlich und Alter von 18 bis 25 Jahre                                                 | – –                          |
| Männlich und Alter von 26 bis 35 Jahre                                                 | –                            |
| Männlich und Alter von 46 bis 56 Jahre                                                 | +                            |
| Männlich und Alter von 57 bis 59 Jahre                                                 | ++                           |
| Weiblich und Alter von 18 bis 25 Jahre                                                 | –                            |
| Weiblich und Alter von 46 bis 56 Jahre                                                 | +                            |
| Weiblich und Alter von 57 bis 59 Jahre                                                 | ++                           |
| Verheiratet                                                                            | –                            |
| Mindestens 1 Kind                                                                      | +                            |
| Verheiratet mit mindestens 1 Kind                                                      | –                            |
| Verheiratet und weiblich                                                               | +                            |
| Weiblich mit mindestens 1 Kind                                                         | +                            |
| Keine abgeschlossene Berufsausbildung                                                  | +                            |
| (Fach-)Hochschulabschluss                                                              | +                            |
| <i>Variablen der Erwerbshistorie</i>                                                   |                              |
| Teilzeittätigkeit vor Arbeitslosigkeit                                                 | +                            |
| Letztes Tagesentgelt <30 Euro vor Arbeitslosigkeit                                     | +                            |
| Beendigung der letzten Arbeitslosigkeit mit<br>Rückruf                                 | – –                          |
| Arbeitslosigkeit in der Vergangenheit                                                  | –                            |
| Beschäftigung vor Arbeitslosigkeit im Baugewerbe                                       | –                            |
| Beschäftigung vor Arbeitslosigkeit im Sektor Han-<br>del und Nahrungsmittel            | –                            |
| Beschäftigung vor Arbeitslosigkeit im Sektor<br>Dienstleistung und Öffentlicher Dienst | –                            |
| Betriebsgröße über 500 Mitarbeiter                                                     | +                            |

Tabelle 6: Liste der Individualvariablen in der Verweildaueranalyse ( $x_1$ ) und Art des Einflusses (Forts.)

| Ausprägung der entsprechenden Dummyvariable, wenn sie den Wert 1 annimmt       | Vorzeichen des Einflusses |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Betriebsgröße über 500 Mitarbeiter und Anspruchsdauer auf ALG I über 24 Monate | ++                        |
| Saison (Beginn der Arbeitslosigkeit im Dezember, Januar oder Februar)          | –                         |
| Anspruchsdauer auf ALG I von 6 bis 12 Monaten                                  | –                         |
| Anspruchsdauer auf ALG I von 12 bis 18 Monaten                                 | +                         |
| Anspruchsdauer auf ALG I von 18 bis 24 Monaten                                 | +                         |
| Anspruchsdauer auf ALG I über 24 Monate                                        | ++                        |
| Geförderte Beschäftigung vor AL und Alter von 25 bis 50 Jahre                  | ++                        |
| Geförderte Beschäftigung vor AL und Alter >50 Jahre                            | ++                        |
| Geförderte Beschäftigung vor AL und Alter ≤25 Jahre                            | ++                        |
| Geringfügige Beschäftigung und Alter >50 Jahre                                 | –                         |
| Geringfügige Beschäftigung und Alter ≤50 Jahre                                 | –                         |
| Pendler (Entfernung zum letzten Arbeitsplatz über 25 km)                       | +                         |

Legende: ++ stark verlängernder Effekt, + verlängernder Effekt, – verkürzender Effekt und – – stark verkürzender Effekt

Warnung: es handelt sich nicht um Kausaleffekte, sondern um statistische Relationen.

Tabelle 7: Marginale Effekte der Regionalvariablen

| Regionalvariable                               | Datenvariante |          |         |
|------------------------------------------------|---------------|----------|---------|
|                                                | 25-50-25      | 33-33-33 | kontin. |
| Personalausgaben pro Arbeitslosen              | ∨             | +        |         |
| Betreuungsrelation Stellen für Arbeitsvermitt- |               |          |         |

Legende: + verlängernder Effekt, – verkürzender Effekt, ∨ nicht monotoner Effekt  
Signifikanzniveau ?

Warnung: es handelt sich nicht um Kausaleffekte, sondern um statistische Relationen

Tabelle 7: Marginale Effekte der Regionalvariablen (Forts.)

| Regionalvariable                                            | Datenvariante |          |         |
|-------------------------------------------------------------|---------------|----------|---------|
|                                                             | 25-50-25      | 33-33-33 | kontin. |
| lung (+befristet) pro Arbeitslosen                          | –             | –        | +       |
| Zufluss an Arbeitslosen                                     |               |          | –       |
| Nettozufluss in die Arbeitslosigkeit                        |               | +        | +       |
| Sachausgaben pro Arbeitslosen                               | –             |          | –       |
| Insolvenzgeld pro Arbeitslosen, lag                         | +             | +        | –       |
| Anteil der Vermittlungsausgaben an allen Ausgaben           |               | +        | –       |
| Nettozufluss an gemeldeten Stellen                          | +             | +        | –       |
| Arbeitslosenquote Männer                                    | –             |          | –       |
| Arbeitslosenquote Frauen                                    | +             | +        | +       |
| Arbeitslosenquote <25 Jahre                                 |               | +        |         |
| Eingliederungszuschuss pro Arbeitslosen, gesamt             |               |          | –       |
| Eingliederungszuschuss pro älteren Arbeitslosen (>50 Jahre) |               |          | –       |
| Anteil befristeter Stellen an allen Stellen                 | +             | +        |         |
| Quote der Langzeitarbeitslosen, gesamt                      | ∨             |          | –       |
| Quote der Langzeitarbeitslosen, >50 Jahre                   | ∨             | +        | –       |
| Anteil der arbeitslosen Männer an allen Arbeitslosen        | –             | –        | –       |
| Anteil der Arbeitslosen $\leq 25$ Jahre                     | +             | +        |         |
| Anteil älterer Arbeitsloser, $\geq 50$ Jahre                |               | ∨        | –       |
| Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser                       |               |          | –       |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, Männer                    | +             | ∨        | –       |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, Frauen                    | +             | +        |         |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, >50 Jahre                 |               | –        |         |
| Freie Förderung pro Arbeitslosen, <25 Jahre                 | +             | +        |         |
| Überbrückungsgeld pro Arbeitslosen, gesamt                  | –             | –        |         |
| Überbrückungsgeld pro Arbeitslosen, >50 Jahre               | –             | –        | –       |

Legende: + verlängernder Effekt, – verkürzender Effekt, ∨ nicht monotoner Effekt

Signifikanzniveau ?

Warnung: es handelt sich nicht um Kausaleffekte, sondern um statistische Relationen

Tabelle 7: Marginale Effekte der Regionalvariablen (Forts.)

| Regionalvariable                                                    | Datenvariante |          |         |
|---------------------------------------------------------------------|---------------|----------|---------|
|                                                                     | 25-50-25      | 33-33-33 | kontin. |
| Beschäftigungshilfe pro Arbeitslosen, Männer                        | +             | +        |         |
| Beschäftigungshilfe pro Arbeitslosen, Frauen                        |               | +        | –       |
| FbW/(Arbeitslose + FbW), Männer                                     |               |          | –       |
| FbW/(Arbeitslose + FbW), Frauen                                     | –             |          | –       |
| FbW/(Arbeitslose + FbW), <25 Jahre                                  | +             | +        | +       |
| TM/(Arbeitsl. + TM), Männer                                         |               |          | –       |
| Anteil der durch ESF geförderten Arbeitslosen                       | +             | ✓        | –       |
| Anteil ausschließlich geringfügig Beschäftigter                     |               |          | –       |
| JUMP pro jugendlichen Arbeitslosen (<25 Jahre)                      | +             |          | –       |
| Pendlersaldo pro 1000 svpfl. Beschäftigte                           |               |          | –       |
| BIP pro Erwerbstätigen in Gruppen                                   |               | +        |         |
| Sozialhilfequote Frauen                                             | +             | +        | –       |
| Sozialhilfequote Männer                                             | +             | +        |         |
| Sozialhilfequote Ausländer                                          |               | +        |         |
| Anteil der Arbeitslosen mit Förderung nach AFR                      |               | ✓        | –       |
| Anteil der arbeitslosen Sozialhilfeempfänger mit Förderung nach AFR |               |          | –       |
| Großer Verdichtungsraum                                             |               |          | +       |
| Siedlungsstruktureller Grundtyp, ländlich geprägt                   | –             |          | –       |
| Größe des Kreises (Bevölkerung)                                     |               | +        | –       |
| Wanderungssaldo/Bevölkerungsstand                                   | –             | –        | –       |
| Fahrtzeit bis zum nächsten Autobahnanschluss                        |               |          | –       |
| Fahrtzeit bis zum nächsten Oberzentrum                              | –             | –        | –       |
| Fahrtzeit bis zur nächsten Metropolregion                           |               |          | –       |
| Verfügbare Betreuungsplätze für Kleinkinder pro Kleinkind           | –             |          | –       |
| Erwerbstätigenquote, Männer                                         | –             | –        | –       |
| Erwerbstätigenquote, Frauen                                         | ✓             | ✓        | –       |

Legende: + verlängernder Effekt, – verkürzender Effekt, ✓ nicht monotoner Effekt

Signifikanzniveau ?

Warnung: es handelt sich nicht um Kausaleffekte, sondern um statistische Relationen

Tabelle 7: Marginale Effekte der Regionalvariablen (Forts.)

| Regionalvariable                                                         | Datenvariante |          |         |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|---------|
|                                                                          | 25-50-25      | 33-33-33 | kontin. |
| Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager in % |               |          | –       |
| Durchsch. Zahl an Ausbildungsjahren pro Sozvb                            | –             | –        | –       |
| Hochschulen pro Einwohner                                                | +             | +        | –       |
| Gewerbegründungen pro Einwohner im erwerbsf. Alter                       | –             |          | –       |
| Gründungsintensität pro Einwohner im erwerbsf. Alter                     | –             | –        | –       |
| Arbeitsamt 2000                                                          | –             | –        | –       |

Legende: + verlängernder Effekt, – verkürzender Effekt, ∨ nicht monotoner Effekt

Warnung: es handelt sich nicht um Kausaleffekte, sondern um statistische Relationen

Tabelle 8: Marginale Effekte der Jahre und West/Ost relativ zu West 2002

| Variable  | Effekt            |
|-----------|-------------------|
| West 2000 | stark verkürzend  |
| West 2001 | verkürzend        |
| Ost 2000  | stark verlängernd |
| Ost 2001  | verlängernd       |
| Ost 2002  | kein Effekt       |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände

| Kreis                     | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3     | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|---------------------------|-----------------|-------|-----------------|-------|---------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|
| <i>Schleswig-Holstein</i> |                 |       |                 |       |               |       |                |       |                 |       |
| O Nordfriesld.            | O Schleswig-F.  | 0,83  | Höxter          | 1,37  | Wittmund      | 1,37  | Birkenfeld     | 1,38  | Werra-Meiß.-K   | 1,39  |
| O Schleswig-F.            | O Nordfriesld.  | 0,83  | Heinsberg       | 1,25  | Bad Kreuznach | 1,25  | Plön           | 1,26  | O Oldenburg     | 1,3   |
| Dithmarschen              | O Nordfriesld.  | 1,48  | O Schleswig-F.  | 1,55  | Aurich        | 1,66  | O Emsland      | 1,68  | Mayen-Koblenz   | 1,69  |
| KS Flensburg              | O Schleswig-F.  | 1,34  | KS Schweinfurt  | 1,48  | KS Aachen     | 1,52  | O Nordfriesld. | 1,57  | Gießen          | 1,73  |
| KS Kiel                   | KS Oldenburg    | 1,25  | Hildesheim      | 1,3   | Rendsburg-E.  | 1,33  | Plön           | 1,34  | KS Wilhelmshv.  | 1,44  |
| KS Lübeck                 | KS Aachen       | 1,33  | O Südwestfalz   | 1,37  | Aurich        | 1,37  | KS Wuppertal   | 1,39  | KS Oberhausen   | 1,4   |
| KS Neumünst.              | Segeberg        | 1,31  | Rendsburg-E.    | 1,44  | KS Osnabrück  | 1,66  | Harburg        | 1,68  | Stormarn        | 1,72  |
| Lauenburg                 | Stormarn        | 1,11  | Rendsburg-E.    | 1,29  | Segeberg      | 1,43  | Pinneberg      | 1,43  | Wetteraukreis   | 1,52  |
| Ostholstein               | Wittmund        | 1,11  | Heinsberg       | 1,3   | Aurich        | 1,35  | Birkenfeld     | 1,37  | O Schleswig-F.  | 1,4   |
| Pinneberg                 | Steinburg       | 1,15  | Stormarn        | 1,29  | Erftkreis     | 1,37  | Rendsburg-E.   | 1,42  | Lauenburg       | 1,43  |
| Plön                      | Cuxhaven        | 1,07  | Rendsburg-E.    | 1,19  | O Osterholz   | 1,26  | O Schleswig-F. | 1,26  | KS Kiel         | 1,34  |
| Rendsburg-E.              | Plön            | 1,19  | O Soltan-Fall.  | 1,22  | Werra-Meiß.-K | 1,23  | Stade          | 1,29  | Lauenburg       | 1,29  |
| Segeberg                  | KS Neumünst.    | 1,31  | Lauenburg       | 1,43  | Rendsburg-E.  | 1,45  | Stormarn       | 1,55  | Harburg         | 1,61  |
| Steinburg                 | Pinneberg       | 1,15  | Rendsburg-E.    | 1,37  | Erftkreis     | 1,47  | Neuss          | 1,47  | O Odenwaldkreis | 1,49  |
| Stormarn                  | Lauenburg       | 1,11  | Pinneberg       | 1,29  | KS Darmstadt  | 1,45  | KS Augsburg    | 1,51  | KS Bamberg      | 1,53  |
| <i>Hamburg</i>            |                 |       |                 |       |               |       |                |       |                 |       |
| KS Hamburg                | KS Augsburg     | 1,34  | KS Offenbach/M. | 1,44  | KS Wuppertal  | 1,48  | Stormarn       | 1,62  | KS Aschaffenh.  | 1,63  |
| <i>Niedersachsen</i>      |                 |       |                 |       |               |       |                |       |                 |       |
| O Ammerland               | Wesermarsch     | 0,6   | O Oldenburg     | 0,64  | KS Oldenburg  | 0,96  | KS Delmenh.    | 0,97  | Wetteraukreis   | 1,16  |
| O Emsland                 | O Grf. Bentheim | 0,95  | O Leer          | 1,18  | Wesermarsch   | 1,52  | O Osnabrück    | 1,53  | Rendsburg-E.    | 1,54  |
| O Grf. Bentheim           | O Emsland       | 0,95  | O Leer          | 1,41  | O Osnabrück   | 1,45  | O Schleswig-F. | 1,56  | Wittmund        | 1,6   |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis          | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|----------------|----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|
| O Göttingen    | Northeim       | 0,76  | O Osterode      | 0,94  | O KS Hamm       | 1,35  | KS Bottrop     | 1,38  | KS Bochum       | 1,39  |
| O Leer         | O Soltau-Fall. | 1,04  | G Celle         | 1,16  | O Emsland       | 1,18  | Rendsburg-E.   | 1,33  | Friesland       | 1,37  |
| O Oldenburg    | O Ammerland    | 0,64  | KS Delmenh.     | 0,81  | Wesermarsch     | 0,94  | O Osterholz    | 1,23  | O Schleswig-F.  | 1,3   |
| O Osnabrück    | KS Osnabrück   | 1,18  | O Grf. Bentheim | 1,45  | O Emsland       | 1,53  | O Steinfurt    | 1,54  | Warendorf       | 1,59  |
| O Osterholz    | O Oldenburg    | 1,23  | Cuxhaven        | 1,24  | Plön            | 1,26  | Rheinisch-B. K | 1,26  | KS Bremen       | 1,29  |
| O Osterode     | Northeim       | 0,34  | O Göttingen     | 0,94  | Holzminde       | 1,06  | Werra-Meiß.-K  | 1,13  | Friesland       | 1,21  |
| O Peine        | O Soltau-Fall. | 1,07  | KS Frankenth.   | 1,14  | Hildesheim      | 1,14  | KS Speyer      | 1,33  | G Rhein-Pfalz-K | 1,33  |
| O Rotenburg    | O Verden       | 1,39  | Stade           | 1,62  | Diepholz        | 1,67  | O Oldenburg    | 1,72  | O Grf. Bentheim | 1,73  |
| O Soltau-Fall. | G Celle        | 0,66  | O Leer          | 1,04  | O Peine         | 1,07  | Rendsburg-E.   | 1,22  | G Ülzen         | 1,29  |
| O Verden       | Diepholz       | 1,13  | O Rotenburg     | 1,39  | Germersheim     | 1,52  | Stidliche W.   | 1,65  | KS Worms        | 1,74  |
| G Celle        | O Soltau-Fall. | 0,66  | O Leer          | 1,16  | Wesermarsch     | 1,29  | G Ülzen        | 1,41  | Rendsburg-E.    | 1,42  |
| G Lüchow-Dann. | G Ülzen        | 0,67  | O Nordfriesld.  | 1,53  | Plön            | 1,56  | Rhön-Grabfeld  | 1,67  | O Soltau-Fall.  | 1,71  |
| G Ülzen        | G Lüchow-Dann. | 0,67  | O Soltau-Fall.  | 1,29  | Rhön-Grabfeld   | 1,34  | Plön           | 1,35  | O Leer          | 1,39  |
| Aurich         | Wittmund       | 0,67  | KS Emden        | 0,8   | KS Oberhausen   | 0,92  | Aachen         | 1,13  | Friesland       | 1,24  |
| Cloppenburg    | Vechta         | 0,99  | KS Straubing    | 1,93  | Diepholz        | 2,12  | KS Landshut    | 2,14  | Nienburg        | 2,21  |
| Cuxhaven       | Plön           | 1,07  | O Osterholz     | 1,24  | KS Wilhelmshv.  | 1,28  | Recklingh.     | 1,4   | Northeim        | 1,44  |
| Diepholz       | Nienburg       | 0,94  | O Verden        | 1,13  | Rhein-Lahn-K    | 1,4   | KS Straubing   | 1,63  | Limburg-Weilb.  | 1,64  |
| Friesland      | KS Wilhelmshv. | 0,79  | Wesermarsch     | 1,18  | Wittmund        | 1,2   | O Osterode     | 1,21  | Northeim        | 1,23  |
| Gifhorn        | KS Wolfsburg   | 0,88  | Helmstedt       | 1,05  | KS Salzgitter   | 1,63  | Wolfenbüttel   | 1,68  | Wesermarsch     | 1,78  |
| Goslar         | Hildesheim     | 1,64  | Lahn-Dill-K     | 1,68  | O Hersfeld-Rot. | 1,68  | Dithmarschen   | 1,72  | Schwalm-Eder-K  | 1,72  |
| Hamelu-Pyrm.   | Schaumburg     | 0,45  | Holzminde       | 0,57  | O Minden-Lüb.   | 1,17  | O Soltau-Fall. | 1,3   | Wesermarsch     | 1,35  |
| Harburg        | Lüneburg       | 0,9   | Segeberg        | 1,61  | Viersen         | 1,62  | O Oldenburg    | 1,66  | Stormarn        | 1,68  |
| Helmstedt      | Wolfenbüttel   | 0,98  | Gifhorn         | 1,05  | KS Wolfsburg    | 1,21  | KS Salzgitter  | 1,22  | KS Braunsch.    | 1,5   |
| Hildesheim     | Reg. Hannover  | 1     | O Peine         | 1,14  | KS Speyer       | 1,16  | KS Oldenburg   | 1,23  | Gießen          | 1,25  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis                      | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2     | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4        | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|----------------------------|-----------------|-------|---------------|-------|-----------------|-------|------------------|-------|-----------------|-------|
| Holzmin den                | Schaumburg      | 0,54  | Hamel n-Pyrm. | 0,57  | O Osterode      | 1,06  | Werra-Meiß.-K    | 1,16  | Northeim        | 1,17  |
| KS Braunsch.               | KS Salzgitter   | 0,83  | Wolfenbüttel  | 0,94  | Helmstedt       | 1,5   | KS Oldenburg     | 1,53  | KS Bielefeld    | 1,57  |
| KS Delmenh.                | O Oldenburg     | 0,81  | Wesermarsch   | 0,9   | O Ammerland     | 0,97  | KS Oldenburg     | 1,11  | KS Oberhausen   | 1,31  |
| KS Emden                   | Wittmund        | 0,74  | Aurich        | 0,8   | Birkenfeld      | 1,15  | KS Oberhausen    | 1,16  | Heinsberg       | 1,29  |
| KS Oldenburg               | Gießen          | 0,93  | O Ammerland   | 0,96  | Wesermarsch     | 1,05  | KS Delmenh.      | 1,11  | Hildesheim      | 1,23  |
| KS Osnabrück               | O Osnabrück     | 1,18  | KS Kiel       | 1,6   | KS Bayreuth     | 1,61  | KS Neumünst.     | 1,66  | KS Bonn         | 1,67  |
| KS Salzgitter              | Wolfenbüttel    | 0,81  | KS Braunsch.  | 0,83  | Helmstedt       | 1,22  | O Peine          | 1,48  | Wesermarsch     | 1,57  |
| KS Wilhelmshv.             | Friesland       | 0,79  | KS Oberhausen | 1,09  | Wesermarsch     | 1,21  | Aurich           | 1,26  | Recklingh.      | 1,26  |
| KS Wolfsburg               | Gifhorn         | 0,88  | Helmstedt     | 1,21  | O Dören         | 1,69  | O HochsauerlandK | 1,83  | HohenloheK      | 1,89  |
| Lüneburg                   | Harburg         | 0,9   | O Oldenburg   | 1,68  | Brand./Havel KS | 1,85  | Rhein-Sieg-K     | 1,87  | KS Augsburg     | 1,9   |
| Nienburg                   | Diepholz        | 0,94  | Stade         | 1,71  | Schwalm-Eder-K  | 1,74  | O Grf. Bentheim  | 1,75  | Rhein-Lahn-K    | 1,78  |
| Northeim                   | O Osterode      | 0,34  | O Göttingen   | 0,76  | Holzmin den     | 1,17  | Werra-Meiß.-K    | 1,19  | Friesland       | 1,23  |
| Reg. Hannover              | Gießen          | 0,97  | Hildesheim    | 1     | Paderborn       | 1,19  | Lahn-Dill-K      | 1,22  | KS Oldenburg    | 1,32  |
| Schaumburg                 | Hamel n-Pyrm.   | 0,45  | Holzmin den   | 0,54  | Aachen          | 1,23  | O Osterode       | 1,26  | O Minden-Lüb b. | 1,27  |
| Stade                      | Rendsburg-E.    | 1,29  | Altenkirchen  | 1,47  | O Minden-Lüb b. | 1,48  | Herford          | 1,55  | Warendorf       | 1,56  |
| Vechta                     | Cloppenburg     | 0,99  | Deggendorf    | 1,76  | Straubing-B.    | 2,02  | O Biberach       | 2,1   | Dillingen       | 2,15  |
| Wesermarsch                | O Ammerland     | 0,6   | KS Delmenh.   | 0,9   | O Oldenburg     | 0,94  | KS Oldenburg     | 1,05  | KS Oberhausen   | 1,12  |
| Wittmund                   | Aurich          | 0,67  | KS Emden      | 0,74  | Birkenfeld      | 1,01  | Ostholstein      | 1,11  | Friesland       | 1,2   |
| Wolfenbüttel               | KS Salzgitter   | 0,81  | KS Braunsch.  | 0,94  | Helmstedt       | 0,98  | O Peine          | 1,33  | KS Zweibrü.     | 1,51  |
| <i>Bremen</i>              |                 |       |               |       |                 |       |                  |       |                 |       |
| KS Bremen                  | KS Ludwigshafen | 1,24  | O Osterholz   | 1,29  | KS Oldenburg    | 1,42  | KS Köln          | 1,48  | KS Hagen        | 1,49  |
| KS Bremerhaven             | KS Gelsenkirch. | 1,37  | KS Lübeck     | 1,62  | KS Bremen       | 1,64  | KS Duisburg      | 1,67  | KS Wilhelmshv.  | 1,69  |
| <i>Nordrhein-Westfalen</i> |                 |       |               |       |                 |       |                  |       |                 |       |
| O Borken                   | O Coesfeld      | 0,84  | Warendorf     | 1,22  | Mühl dorf       | 1,39  | Rottal-Inn       | 1,42  | O OrtenauK      | 1,49  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis            | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3        | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|------------------|-----------------|-------|-----------------|-------|------------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| O Coesfeld       | O Borken        | 0,84  | O OrtenauK      | 1,45  | Schwäb. Hall     | 1,58  | Höxter          | 1,63  | Warendorf       | 1,65  |
| O Düren          | Oberberg. K     | 1,23  | Erftkreis       | 1,28  | O HochsauerlandK | 1,3   | O Ennepe-Ruhr-K | 1,36  | Schaumburg      | 1,4   |
| O Ennepe-Ruhr-K  | KS Hagen        | 1,05  | Oberberg. K     | 1,34  | O Düren          | 1,36  | Hildesheim      | 1,43  | Erftkreis       | 1,55  |
| O HochsauerlandK | Rhön-Grabfeld   | 1,29  | O Düren         | 1,3   | G Üzen           | 1,45  | Plön            | 1,48  | O Minden-Lüb.   | 1,5   |
| O KS Hamm        | Unna            | 1,01  | KS Bottrop      | 1,22  | Heinsberg        | 1,32  | O Göttingen     | 1,35  | Aachen          | 1,36  |
| O KS Mülheim/R.  | KS Oberhausen   | 0,72  | Kassel          | 1,06  | Wesel            | 1,08  | Aachen          | 1,11  | Viersen         | 1,19  |
| O Kleve          | Wesel           | 0,73  | Heinsberg       | 1,17  | Soest            | 1,26  | Viersen         | 1,31  | Höxter          | 1,38  |
| O Minden-Lüb.    | Herford         | 0,41  | Hameln-Pyrm.    | 1,17  | Schaumburg       | 1,27  | Lippe           | 1,3   | O Soltau-Fall.  | 1,38  |
| O Steinfurt      | Lörrach         | 1,36  | Warendorf       | 1,4   | Rhein-Hunsr.-K   | 1,5   | O Daun          | 1,52  | G Ahrweiler     | 1,52  |
| Aachen           | Heinsberg       | 0,43  | Unna            | 0,86  | KS Oberhausen    | 0,88  | KS Aachen       | 0,98  | Kassel          | 1     |
| Erftkreis        | Euskirchen      | 0,58  | O Düren         | 1,28  | Oberberg. K      | 1,3   | Pinneberg       | 1,37  | Aachen          | 1,41  |
| Euskirchen       | Erftkreis       | 0,58  | Heinsberg       | 1,2   | Gießen           | 1,38  | Lahn-Dill-K     | 1,42  | Aachen          | 1,43  |
| Gütersloh        | KS Bielefeld    | 1,25  | Oberberg. K     | 1,61  | O Minden-Lüb.    | 1,66  | O Borken        | 1,71  | O Bergstraße    | 1,78  |
| Heinsberg        | Aachen          | 0,43  | Wesel           | 1,05  | Unna             | 1,1   | KS Oberhausen   | 1,17  | O Kleve         | 1,17  |
| Herford          | O Minden-Lüb.   | 0,41  | O Oldenburg     | 1,34  | Wetteraukreis    | 1,36  | Schaumburg      | 1,37  | Paderborn       | 1,41  |
| Höxter           | O VogelsbergK   | 1,11  | Tirschenreuth   | 1,16  | Rhein-Hunsr.-K   | 1,18  | Birkenfeld      | 1,2   | Olpe            | 1,28  |
| KS Aachen        | Aachen          | 0,98  | Heinsberg       | 1,2   | KS Lübeck        | 1,33  | KS Duisburg     | 1,34  | KS Krefeld      | 1,35  |
| KS Bielefeld     | Gütersloh       | 1,25  | KS Kiel         | 1,47  | KS Braunsch.     | 1,57  | KS Dortmund     | 1,63  | KS Bonn         | 1,65  |
| KS Bochum        | KS Herne        | 0,85  | KS Dortmund     | 0,89  | KS Gelsenkirch.  | 0,98  | KS Bottrop      | 1,06  | KS Duisburg     | 1,23  |
| KS Bonn          | Rhein-Sieg-K    | 0,73  | KS Karlsruhe    | 1,4   | KS Oldenburg     | 1,49  | KS Kiel         | 1,54  | KS Bielefeld    | 1,65  |
| KS Bottrop       | KS Gelsenkirch. | 0,69  | Unna            | 1     | KS Bochum        | 1,06  | O KS Hamm       | 1,22  | KS Herne        | 1,28  |
| KS Dortmund      | KS Bochum       | 0,89  | KS Gelsenkirch. | 1,12  | KS Duisburg      | 1,16  | Unna            | 1,29  | KS Essen        | 1,3   |
| KS Duisburg      | KS Krefeld      | 1,15  | KS Dortmund     | 1,16  | KS Wuppertal     | 1,19  | KS Bochum       | 1,23  | KS Gelsenkirch. | 1,27  |
| KS Düsseldorf    | KS Frankfurt/M. | 0,89  | KS Nürnberg     | 1,15  | O HochtaunusK    | 1,28  | KS Köln         | 1,38  | Mettmann        | 1,41  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis           | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|-----------------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|
| KS Essen        | KS Dortmund     | 1,3   | KS Wuppertal    | 1,44  | KS Bochum       | 1,5   | KS Hagen       | 1,52  | KS Herne        | 1,69  |
| KS Gelsenkirch. | KS Bottrop      | 0,69  | KS Bochum       | 0,98  | KS Dortmund     | 1,12  | Unna           | 1,16  | KS Duisburg     | 1,27  |
| KS Hagen        | O Ennepe-Ruhr-K | 1,05  | KS Köln         | 1,2   | KS Wuppertal    | 1,41  | KS Solingen    | 1,45  | KS Bremen       | 1,49  |
| KS Herne        | KS Bochum       | 0,85  | KS Bottrop      | 1,28  | O KS Hamm       | 1,38  | Unna           | 1,41  | KS Gelsenkirch. | 1,41  |
| KS Krefeld      | Viersen         | 0,92  | KS Duisburg     | 1,15  | Wesel           | 1,32  | Märkischer K   | 1,33  | KS Wuppertal    | 1,34  |
| KS Köln         | KS Hagen        | 1,2   | KS Offenbach/M. | 1,26  | KS Mannheim     | 1,27  | KS Nürnberg    | 1,3   | KS Düsseldorf   | 1,38  |
| KS Leverkusen   | Rheinisch-B. K  | 0,64  | Oberberg. K     | 0,71  | KS Remscheid    | 1,45  | Wetteraukreis  | 1,45  | KS Solingen     | 1,49  |
| KS Mönchengl.   | Neuss           | 0,88  | KS Oberhausen   | 1,08  | KS Solingen     | 1,23  | Rheinisch-B. K | 1,28  | Viersen         | 1,31  |
| KS Münster      | KS Osnabrück    | 1,69  | Gießen          | 1,7   | KS Bonn         | 1,86  | KS Oldenburg   | 1,86  | Reg. Hannover   | 1,89  |
| KS Oberhausen   | O KS Mülheim/R. | 0,72  | Aachen          | 0,88  | Aurich          | 0,92  | Kassel         | 1,01  | KS Mönchengl.   | 1,08  |
| KS Remscheid    | KS Solingen     | 0,82  | Neuss           | 1,28  | KS Mönchengl.   | 1,34  | KS Fürth       | 1,35  | Groß-Gerau      | 1,39  |
| KS Solingen     | KS Remscheid    | 0,82  | KS Mönchengl.   | 1,23  | Neuss           | 1,32  | KS Wuppertal   | 1,36  | KS Mannheim     | 1,42  |
| KS Wuppertal    | KS Oberhausen   | 1,13  | KS Duisburg     | 1,19  | Märkischer K    | 1,3   | KS Krefeld     | 1,34  | KS Solingen     | 1,36  |
| Lippe           | Paderborn       | 1,3   | O Minden-Lübb.  | 1,3   | Rendsburg-E.    | 1,33  | Lahn-Dill-K    | 1,36  | Hildesheim      | 1,42  |
| Mettmann        | Neuss           | 1     | Wesel           | 1,38  | O Main-Taunus-K | 1,38  | KS Düsseldorf  | 1,41  | O Offenbach/M.  | 1,43  |
| Märkischer K    | KS Wuppertal    | 1,3   | KS Krefeld      | 1,33  | Siegen          | 1,34  | KS Duisburg    | 1,38  | Paderborn       | 1,39  |
| Neuss           | KS Mönchengl.   | 0,88  | Mettmann        | 1     | Groß-Gerau      | 1,05  | Viersen        | 1,06  | KS Remscheid    | 1,28  |
| Oberberg. K     | KS Leverkusen   | 0,71  | Rheinisch-B. K  | 0,79  | O Düren         | 1,23  | Erftkreis      | 1,3   | O Ennepe-Ruhr-K | 1,34  |
| Olpe            | Siegen          | 0,99  | Höxter          | 1,28  | Zollernalbk     | 1,34  | O Kleve        | 1,42  | Warendorf       | 1,43  |
| Paderborn       | Lahn-Dill-K     | 0,71  | Gießen          | 0,97  | Siegen          | 1,06  | Reg. Hannover  | 1,19  | Hildesheim      | 1,28  |
| Recklingh.      | Stadt v. Saarh. | 1,22  | KS Wilhelmshv.  | 1,26  | Unna            | 1,33  | Heinsberg      | 1,34  | Wesermarsch     | 1,39  |
| Rhein-Sieg-K    | KS Bonn         | 0,73  | Hildesheim      | 1,55  | KS Oldenburg    | 1,55  | KS Kiel        | 1,6   | Pinneberg       | 1,63  |
| Rheinisch-B. K  | KS Leverkusen   | 0,64  | Oberberg. K     | 0,79  | Wetteraukreis   | 1,03  | O Osterholz    | 1,26  | KS Mönchengl.   | 1,28  |
| Siegen          | Lahn-Dill-K     | 0,95  | Olpe            | 0,99  | Paderborn       | 1,06  | Märkischer K   | 1,34  | Wesel           | 1,43  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis            | Nachbar 1        | Diff. | Nachbar 2        | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5        | Diff. |
|------------------|------------------|-------|------------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|------------------|-------|
| Soest            | Wesel            | 1,09  | O Kleve          | 1,26  | Aachen          | 1,26  | Heinsberg       | 1,27  | Birkenfeld       | 1,3   |
| Unna             | Aachen           | 0,86  | KS Bottrop       | 1     | O KS Hamm       | 1,01  | Heinsberg       | 1,1   | KS Gelsenkirch.  | 1,16  |
| Viersen          | KS Krefeld       | 0,92  | Wesel            | 1,02  | Neuss           | 1,06  | O KS Mülheim/R. | 1,19  | Heinsberg        | 1,24  |
| Warendorf        | O Borken         | 1,22  | Höxter           | 1,35  | O Steinfurt     | 1,4   | Olpe            | 1,43  | O VogelsbergK    | 1,44  |
| Wesel            | O Kleve          | 0,73  | Aachen           | 1     | Viersen         | 1,02  | Heinsberg       | 1,05  | O KS Mülheim/R.  | 1,08  |
| <i>Hessen</i>    |                  |       |                  |       |                 |       |                 |       |                  |       |
| O Bergstraße     | O Darmstadt-Die. | 0,34  | Groß-Gerau       | 0,73  | O Odenwaldkreis | 0,76  | Wetteraukreis   | 1,21  | O VogelsbergK    | 1,29  |
| O Darmstadt-Die. | O Bergstraße     | 0,34  | O Odenwaldkreis  | 0,57  | Groß-Gerau      | 0,96  | Wetteraukreis   | 0,98  | O VogelsbergK    | 1,3   |
| O Fulda          | Saar-Pfalz-K     | 1,55  | O Waldshut       | 1,57  | Lahn-Dill-K     | 1,61  | Lörrach         | 1,7   | O Hersfeld-Rot.  | 1,76  |
| O Hersfeld-Rot.  | Werra-Meiß-K     | 1,24  | Schwalb-Eder-K   | 1,45  | Lahn-Dill-K     | 1,47  | Waldeck-Frank.  | 1,48  | Rhön-Grabfeld    | 1,64  |
| O HochaunusK     | KS Frankfurt/M.  | 0,82  | O Main-Taunus-K  | 1,01  | KS Düsseldorf   | 1,28  | Mettmann        | 1,44  | KS Nürnberg      | 1,6   |
| KS Offenbach/M.  | O Offenbach/M.   | 1,21  | KS Darmstadt     | 1,22  | KS Köln         | 1,26  | KS Pforzheim    | 1,31  | KS Wuppertal     | 1,39  |
| O KS Wiesbaden   | O Rheingau-T.-K  | 0,85  | KS Darmstadt     | 1,36  | KS Offenbach/M. | 1,39  | KS Köln         | 1,54  | Pinneberg        | 1,55  |
| O Main-Kinzig-K  | Wetteraukreis    | 1,45  | O Darmstadt-Die. | 1,51  | Rheinisch-B. K  | 1,54  | Stormarn        | 1,6   | KS Memmingen     | 1,6   |
| O Main-Taunus-K  | O HochaunusK     | 1,01  | O Offenbach/M.   | 1,25  | Mettmann        | 1,38  | KS Frankfurt/M. | 1,42  | KS Schwabach     | 1,55  |
| O Marburg-Bied.  | Mayen-Koblenz    | 1,44  | WesterwaldK      | 1,54  | Esslingen       | 1,58  | O KS Würzburg   | 1,65  | Schwalb-Eder-K   | 1,7   |
| O Odenwaldkreis  | O Darmstadt-Die. | 0,57  | O Bergstraße     | 0,76  | Groß-Gerau      | 1,05  | O VogelsbergK   | 1,13  | Wetteraukreis    | 1,27  |
| O Rheingau-T.-K  | O KS Wiesbaden   | 0,85  | Pinneberg        | 1,49  | Groß-Gerau      | 1,53  | Euskirchen      | 1,57  | Erftkreis        | 1,59  |
| O VogelsbergK    | Gießen           | 1,04  | Höxter           | 1,11  | O Odenwaldkreis | 1,13  | Wetteraukreis   | 1,14  | Werra-Meiß-K     | 1,24  |
| Gießen           | Lahn-Dill-K      | 0,88  | KS Oldenburg     | 0,93  | Paderborn       | 0,97  | Reg. Hannover   | 0,97  | O VogelsbergK    | 1,04  |
| Groß-Gerau       | O Bergstraße     | 0,73  | O Darmstadt-Die. | 0,96  | O Odenwaldkreis | 1,05  | Neuss           | 1,05  | O Offenbach/M.   | 1,39  |
| KS Darmstadt     | KS Offenbach/M.  | 1,22  | O Bergstraße     | 1,34  | O KS Wiesbaden  | 1,36  | KS Augsburg     | 1,38  | O Darmstadt-Die. | 1,43  |
| KS Frankfurt/M.  | O HochaunusK     | 0,82  | KS Düsseldorf    | 0,89  | KS Nürnberg     | 1,41  | O Main-Taunus-K | 1,42  | KS München       | 1,45  |
| KS Kassel        | Kassel           | 1,34  | O KS Mülheim/R.  | 1,41  | KS Wuppertal    | 1,43  | KS Krefeld      | 1,51  | KS Oberhausen    | 1,53  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis                  | Nachbar 1        | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|------------------------|------------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| Kassel                 | Aachen           | 1     | KS Oberhausen   | 1,01  | Schwalm-Eder-K  | 1,04  | O KS Mülheim/R. | 1,06  | Wesel           | 1,13  |
| Lahn-Dill-K            | Paderborn        | 0,71  | Gießen          | 0,88  | Siegen          | 0,95  | Reg. Hannover   | 1,22  | Hildesheim      | 1,26  |
| Limburg-Weilb.         | Rhein-Lahn-K     | 1,5   | Diepholz        | 1,64  | KS Neustadt/W.  | 1,64  | Schwalm-Eder-K  | 1,68  | Werra-Meiß-K    | 1,73  |
| O Offenbach/M.         | KS Offenbach/M.  | 1,21  | O Main-Taunus-K | 1,25  | Groß-Gerau      | 1,39  | Mettmann        | 1,43  | Neuss           | 1,49  |
| Schwalm-Eder-K         | Werra-Meiß-K     | 1     | Kassel          | 1,04  | O VogelsbergK   | 1,27  | Schaumburg      | 1,28  | Holzminde       | 1,32  |
| Waldeck-Frank.         | O Hersfeld-Rot.  | 1,48  | Mayen-Koblenz   | 1,57  | Schwalm-Eder-K  | 1,72  | O Waldshut      | 1,8   | O Marburg-Bied. | 1,89  |
| Werra-Meiß-K           | Schwalm-Eder-K   | 1     | O Osterode      | 1,13  | Holzminde       | 1,16  | Northem         | 1,19  | Birkenfeld      | 1,19  |
| Wetteraukreis          | O Darmstadt-Die. | 0,98  | Rheinisch-B. K  | 1,03  | Gießen          | 1,05  | O VogelsbergK   | 1,14  | O Ammerland     | 1,16  |
| <i>Rheinland-Pfalz</i> |                  |       |                 |       |                 |       |                 |       |                 |       |
| O Daun                 | Bernkastel-Wi.   | 0,77  | Trier-Saarburg  | 0,84  | Bitburg-Prüm    | 1     | Cochem-Zell     | 1,11  | WesterwaldK     | 1,41  |
| O Südpfalz             | KS Zweibr.       | 0,89  | KS Oberhausen   | 1,28  | KS Emden        | 1,36  | KS Lütbeck      | 1,37  | Pirmasens       | 1,4   |
| G Ahrweiler            | O Daun           | 1,47  | Rhein-Hunsr.-K  | 1,49  | Cochem-Zell     | 1,51  | O Steinfurt     | 1,52  | Altenkirchen    | 1,53  |
| G Rhein-Pfalz-K        | KS Frankenth.    | 0,62  | Bad Dürkheim    | 0,77  | KS Speyer       | 1,06  | Kaiserslaut.    | 1,3   | O Peine         | 1,33  |
| Altenkirchen           | Neuwied          | 0,39  | Bad Kreuznach   | 1,16  | Rhein-Hunsr.-K  | 1,29  | Wesel           | 1,31  | Birkenfeld      | 1,31  |
| Alzey-Worms            | Mainz-Bingen     | 0,74  | KS Worms        | 0,95  | KS Mainz        | 1,14  | Heidenheim      | 1,3   | Soest           | 1,33  |
| Bad Dürkheim           | G Rhein-Pfalz-K  | 0,77  | KS Frankenth.   | 1,07  | Heilbronn       | 1,28  | Kaiserslaut.    | 1,37  | Aschaffenburg   | 1,44  |
| Bad Kreuznach          | Birkenfeld       | 0,68  | Rhein-Hunsr.-K  | 0,98  | Neuwied         | 1,02  | Altenkirchen    | 1,16  | Kassel          | 1,18  |
| Bernkastel-Wi.         | Bitburg-Prüm     | 0,39  | Trier-Saarburg  | 0,51  | O Daun          | 0,77  | KS Trier        | 0,95  | Regen           | 1,24  |
| Birkenfeld             | Bad Kreuznach    | 0,68  | Rhein-Hunsr.-K  | 0,85  | Wittmund        | 1,01  | KS Emden        | 1,15  | Werra-Meiß-K    | 1,19  |
| Bitburg-Prüm           | Bernkastel-Wi.   | 0,39  | Trier-Saarburg  | 0,43  | KS Trier        | 0,88  | O Daun          | 1     | Donau-Ries      | 1,37  |
| Cochem-Zell            | O Daun           | 1,11  | Mayen-Koblenz   | 1,27  | Rhein-Hunsr.-K  | 1,41  | Neustadt/Wald.  | 1,47  | G Ahrweiler     | 1,51  |
| DonnersbergK           | Kusel            | 0,93  | Kaiserslaut.    | 0,96  | KS Kaiserslaut. | 1,59  | KS Frankenth.   | 1,61  | Kulmbach        | 1,7   |
| Germersheim            | Südliche W.      | 0,58  | KS Landau/Pf.   | 1,06  | KS Neustadt/W.  | 1,1   | O Verden        | 1,52  | Mayen-Koblenz   | 1,72  |
| KS Frankenth.          | G Rhein-Pfalz-K  | 0,62  | KS Speyer       | 0,64  | KS Ludwigshafen | 1,06  | Bad Dürkheim    | 1,07  | O Peine         | 1,14  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis                    | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3        | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|--------------------------|----------------|-------|-----------------|-------|------------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| KS Kaiserslaut.          | Kaiserslaut.   | 1,22  | KS Speyer       | 1,52  | KS Bayreuth      | 1,57  | KS Ludwigshafen | 1,59  | DonnersbergK    | 1,59  |
| KS Koblenz               | Mayen-Koblenz  | 1,25  | Cochem-Zell     | 1,63  | KS Regensburg    | 1,71  | G KS Heilbronn  | 1,71  | O Marburg-Bied. | 1,73  |
| KS Landau/Pf.            | KS Neustadt/W. | 0,68  | Südliche W.     | 0,84  | Germersheim      | 1,06  | Bad Dürkheim    | 1,62  | KS Frankenth.   | 1,74  |
| KS Ludwigshafen          | KS Speyer      | 0,81  | KS Frankenth.   | 1,06  | KS Bremen        | 1,24  | G KS Heilbronn  | 1,36  | G Rhein-Pfalz-K | 1,42  |
| KS Mainz                 | KS Worms       | 0,71  | Mainz-Bingen    | 0,79  | Alzey-Worms      | 1,14  | G KS Heilbronn  | 1,43  | G KS Ulm        | 1,46  |
| KS Neustadt/W.           | KS Landau/Pf.  | 0,68  | Germersheim     | 1,1   | Südliche W.      | 1,19  | Limburg-Weilb.  | 1,64  | Lörrach         | 1,73  |
| KS Speyer                | KS Frankenth.  | 0,64  | KS Ludwigshafen | 0,81  | G Rhein-Pfalz-K  | 1,06  | Hildesheim      | 1,16  | KS Worms        | 1,31  |
| KS Trier                 | Bitburg-Prüm   | 0,88  | Bernkastel-Wi.  | 0,95  | Trier-Saarburg   | 1,13  | O Daun          | 1,55  | O Waldshut      | 1,69  |
| KS Worms                 | KS Mainz       | 0,71  | Mainz-Bingen    | 0,79  | Alzey-Worms      | 0,95  | KS Speyer       | 1,31  | KS Frankenth.   | 1,41  |
| KS Zweibrü.              | O Südwestpfalz | 0,89  | Pirmasens       | 1,33  | O KS Müllheim/R. | 1,4   | Wolfenbüttel    | 1,51  | Aurich          | 1,52  |
| Kaiserslaut.             | DonnersbergK   | 0,96  | KS Kaiserslaut. | 1,22  | G Rhein-Pfalz-K  | 1,3   | O Peine         | 1,33  | Bad Dürkheim    | 1,37  |
| Kusel                    | DonnersbergK   | 0,93  | Kaiserslaut.    | 1,44  | Birkenfeld       | 1,5   | Altenkirchen    | 1,58  | Rhein-Hunsr.-K  | 1,63  |
| Mainz-Bingen             | Alzey-Worms    | 0,74  | KS Mainz        | 0,79  | KS Worms         | 0,79  | O OrtenauK      | 1,26  | Esslingen       | 1,37  |
| Mayen-Koblenz            | KS Koblenz     | 1,25  | Cochem-Zell     | 1,27  | WesterwaldK      | 1,38  | O Marburg-Bied. | 1,44  | O Waldshut      | 1,52  |
| Neuwied                  | Altenkirchen   | 0,39  | Bad Kreuznach   | 1,02  | Viersen          | 1,29  | Wesel           | 1,41  | Rhein-Hunsr.-K  | 1,43  |
| Pirmasens                | KS Zweibrü.    | 1,33  | O Südwestpfalz  | 1,4   | O Kleve          | 1,43  | Wunsiedel       | 1,45  | Kassel          | 1,59  |
| Rhein-Hunsr.-K           | Birkenfeld     | 0,85  | Bad Kreuznach   | 0,98  | Höxter           | 1,18  | Altenkirchen    | 1,29  | Soest           | 1,37  |
| Rhein-Lahn-K             | WesterwaldK    | 0,85  | Diepholz        | 1,4   | Göppingen        | 1,44  | Limburg-Weilb.  | 1,5   | O Daun          | 1,54  |
| Südliche W.              | Germersheim    | 0,58  | KS Landau/Pf.   | 0,84  | KS Neustadt/W.   | 1,19  | Bad Dürkheim    | 1,6   | O Verden        | 1,65  |
| Trier-Saarburg           | Bitburg-Prüm   | 0,43  | Bernkastel-Wi.  | 0,51  | O Daun           | 0,84  | KS Trier        | 1,13  | Donau-Ries      | 1,5   |
| WesterwaldK              | Rhein-Lahn-K   | 0,85  | Mayen-Koblenz   | 1,38  | O Daun           | 1,41  | Göppingen       | 1,43  | O Marburg-Bied. | 1,54  |
| <i>Baden-Württemberg</i> |                |       |                 |       |                  |       |                 |       |                 |       |
| O Biberach               | G Ravensburg   | 0,81  | Main-Spessart   | 1,17  | O BodenseeK      | 1,2   | Donau-Ries      | 1,27  | Neumarkt/Opf.   | 1,35  |
| O BodenseeK              | G Ravensburg   | 1,13  | Ludwigsburg     | 1,13  | O Biberach       | 1,2   | Konstanz        | 1,39  | O KS Würzburg   | 1,55  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis          | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2      | Diff. | Nachbar 3      | Diff. | Nachbar 4     | Diff. | Nachbar 5      | Diff. |
|----------------|-----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|---------------|-------|----------------|-------|
| O OrtenauK     | Schwäb. Hall    | 1,16  | Rhein-Neck.-K  | 1,18  | Mainz-Bingen   | 1,26  | Neu-Ulm       | 1,37  | O Coesfeld     | 1,45  |
| O Tuttlingen   | G Rottweil      | 0,88  | G Calw         | 1,35  | G Schw.-Baar-K | 1,46  | Esslingen     | 1,5   | Rems-Murr-K    | 1,53  |
| O Waldshut     | Lörrach         | 0,61  | Mayen-Koblenz  | 1,52  | WesterwaldK    | 1,56  | O Fulda       | 1,57  | KS Trier       | 1,69  |
| G Alb-Donau-K  | G KS Ulm        | 1,12  | Neu-Ulm        | 1,19  | Ostalbkreis    | 1,27  | Günzburg      | 1,33  | G Calw         | 1,36  |
| G Calw         | G Freudenstadt  | 0,65  | G Schw.-Baar-K | 1,17  | Rems-Murr-K    | 1,24  | Tübingen      | 1,33  | O Tuttlingen   | 1,35  |
| G Enzkreis     | Heilbronn       | 1,34  | Günzburg       | 1,35  | Heidenheim     | 1,38  | Böblingen     | 1,4   | Roth           | 1,41  |
| G Freudenstadt | G Calw          | 0,65  | G Rottweil     | 1,08  | Donau-Ries     | 1,16  | Rastatt       | 1,32  | G Schw.-Baar-K | 1,35  |
| G KS Heilbronn | KS Ludwigshafen | 1,36  | KS Pforzheim   | 1,42  | KS Mainz       | 1,43  | G KS Ulm      | 1,49  | KS Regensburg  | 1,54  |
| G KS Ulm       | KS Pforzheim    | 1,04  | G Alb-Donau-K  | 1,12  | KS Stuttgart   | 1,28  | KS Mainz      | 1,46  | G KS Heilbronn | 1,49  |
| G Karlsruhe    | Rhein-Neck.-K   | 1,17  | Böblingen      | 1,29  | KS Karlsruhe   | 1,33  | Günzburg      | 1,39  | Rastatt        | 1,4   |
| G Ravensburg   | O Biberach      | 0,81  | O BodenseeK    | 1,13  | Kitzingen      | 1,56  | O KS Würzburg | 1,66  | Ludwigsburg    | 1,66  |
| G Rottweil     | O Tuttlingen    | 0,88  | G Freudenstadt | 1,08  | Rems-Murr-K    | 1,27  | Kitzingen     | 1,3   | G Schw.-Baar-K | 1,34  |
| G Schw.-Baar-K | G Calw          | 1,17  | G Rottweil     | 1,34  | G Freudenstadt | 1,35  | Esslingen     | 1,39  | Reutlingen     | 1,46  |
| Breisgau-Ho.   | Emmendingen     | 0,6   | KS Freiburg    | 1,14  | Kitzingen      | 1,45  | Göppingen     | 1,46  | Bernkastel-Wi. | 1,46  |
| Böblingen      | Rems-Murr-K     | 1,28  | KS Stuttgart   | 1,28  | G Karlsruhe    | 1,29  | Ludwigsburg   | 1,32  | Rastatt        | 1,36  |
| Emmendingen    | Breisgau-Ho.    | 0,6   | KS Freiburg    | 1,32  | Göppingen      | 1,54  | Alzey-Worms   | 1,55  | Main-Spessart  | 1,58  |
| Esslingen      | Göppingen       | 0,92  | Reutlingen     | 0,94  | Ludwigsburg    | 1,3   | Tübingen      | 1,36  | Mainz-Bingen   | 1,37  |
| Göppingen      | Esslingen       | 0,92  | Rems-Murr-K    | 1,03  | Main-Spessart  | 1,03  | Heilbronn     | 1,16  | Kitzingen      | 1,27  |
| Heidenheim     | Ostalbkreis     | 1,01  | Neckar-Od.-K   | 1,25  | Alzey-Worms    | 1,3   | G Enzkreis    | 1,38  | Heilbronn      | 1,44  |
| Heilbronn      | Göppingen       | 1,16  | Bad Dürkheim   | 1,28  | G Enzkreis     | 1,34  | Ostalbkreis   | 1,37  | Kitzingen      | 1,38  |
| HohenloheK     | Schwäb. Hall    | 0,59  | Haßberge       | 1,07  | Neustadt-B.    | 1,22  | Bad Kissingen | 1,29  | Zollernalbk    | 1,31  |
| KS Baden-Baden | Rastatt         | 1,37  | KS Neustadt/W. | 1,74  | Diepholz       | 1,9   | KS Bamberg    | 1,99  | KS Straubing   | 1,99  |
| KS Freiburg    | Breisgau-Ho.    | 1,14  | O KS Würzburg  | 1,19  | Emmendingen    | 1,32  | KS Heidelberg | 1,49  | G KS Ulm       | 1,64  |
| KS Heidelberg  | Rhein-Neck.-K   | 1,35  | KS Karlsruhe   | 1,41  | KS Freiburg    | 1,49  | O OrtenauK    | 1,76  | KS Bonn        | 1,81  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis         | Nachbar 1     | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3      | Diff. | Nachbar 4     | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|---------------|---------------|-------|-----------------|-------|----------------|-------|---------------|-------|-----------------|-------|
| KS Karlsruhe  | KS Stuttgart  | 1,26  | G Karlsruhe     | 1,33  | KS Bonn        | 1,4   | KS Heidelberg | 1,41  | KS Mannheim     | 1,55  |
| KS Mannheim   | KS Köln       | 1,27  | KS Nürnberg     | 1,36  | KS Solingen    | 1,42  | KS Darmstadt  | 1,46  | Neuss           | 1,52  |
| KS Pforzheim  | G KS Ulm      | 1,04  | KS Offenbach/M. | 1,31  | G KS Heilbronn | 1,42  | G Enzkreis    | 1,43  | KS Mannheim     | 1,58  |
| KS Stuttgart  | KS Karlsruhe  | 1,26  | Böblingen       | 1,28  | G KS Ulm       | 1,28  | KS Mainz      | 1,56  | Ludwigsburg     | 1,74  |
| Konstanz      | O BodenseeK   | 1,39  | G KS Ulm        | 1,79  | O Rotenburg    | 1,83  | O KS Würzburg | 1,84  | Mainz-Bingen    | 1,88  |
| Ludwigsburg   | O BodenseeK   | 1,13  | Esslingen       | 1,3   | Rastatt        | 1,31  | Böblingen     | 1,32  | G Karlsruhe     | 1,41  |
| Lörrach       | O Waldshut    | 0,61  | O Steinfurt     | 1,36  | Mayen-Koblenz  | 1,53  | Altenkirchen  | 1,63  | Cochem-Zell     | 1,64  |
| Main-Tauber-K | Neckar-Od.-K  | 0,51  | Sigmaringen     | 1,17  | Zollernalbk    | 1,33  | HohenloheK    | 1,34  | Olpe            | 1,44  |
| Neckar-Od.-K  | Main-Tauber-K | 0,51  | Heidenheim      | 1,25  | Sigmaringen    | 1,27  | Zollernalbk   | 1,38  | Weißenburg-G.   | 1,39  |
| Ostalbkreis   | Heidenheim    | 1,01  | G Alb-Donau-K   | 1,27  | Heilbronn      | 1,37  | G Enzkreis    | 1,49  | Main-Tauber-K   | 1,5   |
| Rastatt       | Ludwigsburg   | 1,31  | G Freudenstadt  | 1,32  | Donau-Ries     | 1,36  | Böblingen     | 1,36  | KS Baden-Baden  | 1,37  |
| Rems-Murr-K   | Göppingen     | 1,03  | G Calw          | 1,24  | G Rottweil     | 1,27  | Böblingen     | 1,28  | Rastatt         | 1,38  |
| Reutlingen    | Tübingen      | 0,89  | Esslingen       | 0,94  | Mainz-Bingen   | 1,39  | Göppingen     | 1,41  | G Schw.-Baar-K  | 1,46  |
| Rhein-Neck.-K | G Karlsruhe   | 1,17  | O OrtenauK      | 1,18  | KS Heidelberg  | 1,35  | Schwäb. Hall  | 1,53  | G Alb-Donau-K   | 1,57  |
| Schwäb. Hall  | HohenloheK    | 0,59  | O OrtenauK      | 1,16  | Ansbach        | 1,45  | Haßberge      | 1,47  | O Schweinfurt   | 1,52  |
| Sigmaringen   | Zollernalbk   | 0,38  | Main-Tauber-K   | 1,17  | Neckar-Od.-K   | 1,27  | HohenloheK    | 1,37  | Weißenburg-G.   | 1,47  |
| Tübingen      | Reutlingen    | 0,89  | G Calw          | 1,33  | Würzburg       | 1,35  | Esslingen     | 1,36  | G Alb-Donau-K   | 1,41  |
| Zollernalbk   | Sigmaringen   | 0,38  | HohenloheK      | 1,31  | Main-Tauber-K  | 1,33  | Olpe          | 1,34  | Neckar-Od.-K    | 1,38  |
| <i>Bayern</i> |               |       |                 |       |                |       |               |       |                 |       |
| O KS Erlangen | KS Fürth      | 0,76  | Erlangen-Höch.  | 0,78  | Nürn. Land     | 1,09  | Fürth         | 1,17  | KS Schwabach    | 1,3   |
| O KS Würzburg | Kitzingen     | 1,01  | Würzburg        | 1,14  | KS Freiburg    | 1,19  | Main-Spessart | 1,38  | O BodenseeK     | 1,55  |
| O Miesbach    | Rosenheim     | 0,48  | Bad Tölz-W.     | 0,66  | Ostallgäu      | 1,23  | KS Rosenheim  | 1,26  | Lindau          | 1,39  |
| O Schweinfurt | Haßberge      | 0,35  | Bad Kissingen   | 0,43  | Rhön-Grabfeld  | 1,06  | HohenloheK    | 1,31  | G Rhein-Pfalz-K | 1,34  |
| G KS Passau   | Passau        | 1,25  | KS Bamberg      | 1,43  | Freyung-Graf.  | 1,56  | KS Amberg     | 1,68  | KS Worms        | 1,73  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis          | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2      | Diff. | Nachbar 3        | Diff. | Nachbar 4     | Diff. | Nachbar 5     | Diff. |
|----------------|----------------|-------|----------------|-------|------------------|-------|---------------|-------|---------------|-------|
| G München      | Ebersberg      | 0,35  | Starnberg      | 0,45  | Fürstenfeld.     | 0,61  | Dachau        | 0,71  | KS München    | 1,29  |
| Aichach-Fried. | Augsburg       | 0,38  | Miltenberg     | 1,28  | Aschaffenburg    | 1,39  | Bamberg       | 1,5   | Forchheim     | 1,53  |
| Altötting      | Rottal-Inn     | 0,43  | Mühldorf       | 0,53  | Neustadt-B.      | 1,33  | Unterallgäu   | 1,49  | Cham          | 1,5   |
| Amberg-Weizs.  | Schwandorf     | 0,47  | Cham           | 0,9   | KS Amberg        | 1,2   | Passau        | 1,38  | G Alb-Donau-K | 1,45  |
| Ansbach        | Neustadt-B.    | 0,58  | KS Ansbach     | 1,2   | Neu-Ulm          | 1,37  | HohenloheK    | 1,43  | G Alb-Donau-K | 1,44  |
| Aschaffenburg  | Miltenberg     | 0,59  | Aichach-Fried. | 1,39  | KS Aschaffenburg | 1,42  | Bad Dürkheim  | 1,44  | Augsburg      | 1,58  |
| Augsburg       | Aichach-Fried. | 0,38  | Miltenberg     | 1,2   | Bamberg          | 1,36  | KS Augsburg   | 1,47  | Bad Tölz-W.   | 1,49  |
| Bad Kissingen  | O Schweinfurt  | 0,43  | Haßberge       | 0,47  | Rhön-Grabfeld    | 0,82  | HohenloheK    | 1,29  | Höxter        | 1,31  |
| Bad Tölz-W.    | O Miesbach     | 0,66  | Rosenheim      | 0,88  | KS Rosenheim     | 1,25  | Ostallgäu     | 1,29  | Pfaffenhofen  | 1,41  |
| Bamberg        | Forchheim      | 0,42  | Augsburg       | 1,36  | Miltenberg       | 1,4   | Roth          | 1,48  | Dingolfing-L. | 1,49  |
| Bayreuth       | Kulmbach       | 0,79  | KS Bayreuth    | 1,58  | Kaiserslaut.     | 1,69  | Hof           | 1,69  | DonnersbergK  | 1,82  |
| Bercht. Land   | Traunstein     | 0,64  | Rosenheim      | 1,49  | Garmisch-Part.   | 1,51  | Landsberg     | 1,64  | Kelheim       | 1,75  |
| Cham           | Schwandorf     | 0,69  | Amberg-Weizs.  | 0,9   | Freyung-Graf.    | 1,01  | Passau        | 1,09  | KS Amberg     | 1,1   |
| Coburg         | Kronach        | 0,8   | Lichtenfels    | 0,81  | Haßberge         | 1,36  | Zollernalbk   | 1,41  | Höxter        | 1,52  |
| Dachau         | Fürstenfeld.   | 0,39  | Ebersberg      | 0,43  | G München        | 0,71  | Starnberg     | 0,81  | Roth          | 1,5   |
| Deggendorf     | Regen          | 0,8   | Straubing-B.   | 0,81  | O Biberach       | 1,47  | Neumarkt/Opf. | 1,48  | KS Straubing  | 1,52  |
| Dillingen      | Donau-Ries     | 0,38  | Dingolfing-L.  | 0,81  | Landshut         | 1,19  | Neumarkt/Opf. | 1,33  | Kelheim       | 1,34  |
| Dingolfing-L.  | Landshut       | 0,62  | Dillingen      | 0,81  | Donau-Ries       | 0,88  | Kelheim       | 1,2   | Neumarkt/Opf. | 1,38  |
| Donau-Ries     | Dillingen      | 0,38  | Dingolfing-L.  | 0,88  | G Freudenstadt   | 1,16  | Landshut      | 1,25  | O Biberach    | 1,27  |
| Ebersberg      | Fürstenfeld.   | 0,34  | G München      | 0,35  | Starnberg        | 0,39  | Dachau        | 0,43  | Rosenheim     | 1,4   |
| Eichstätt      | Neuburg-Schr.  | 0,35  | Pfaffenhofen   | 0,57  | Günzburg         | 1,14  | KS Ingolstadt | 1,19  | Unterallgäu   | 1,2   |
| Erding         | Freising       | 0,62  | Ludwigsburg    | 1,56  | Dachau           | 1,64  | O BodenseeK   | 1,64  | Neu-Ulm       | 1,76  |
| Erlangen-Höch. | Fürth          | 0,49  | Nürnberg. Land | 0,53  | O KS Erlangen    | 0,78  | KS Fürth      | 0,95  | KS Schwabach  | 1,11  |
| Forchheim      | Bamberg        | 0,42  | Miltenberg     | 1,5   | Aichach-Fried.   | 1,53  | Roth          | 1,56  | KS Bamberg    | 1,58  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis             | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2      | Diff. | Nachbar 3         | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|-------------------|----------------|-------|----------------|-------|-------------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|
| Freising          | Erding         | 0,62  | Traunstein     | 1,56  | Bad Tölz-W.       | 1,57  | Ludwigsburg    | 1,75  | Weilheim-Sch.   | 1,84  |
| Freyung-Graf.     | Passau         | 0,58  | Cham           | 1,01  | Höxter            | 1,44  | Regen          | 1,45  | Dillingen       | 1,48  |
| Fürstenfeld.      | Ebersberg      | 0,34  | Dachau         | 0,39  | G München         | 0,61  | Starnberg      | 0,68  | Rosenheim       | 1,5   |
| Fürth             | Erlangen-Höch. | 0,49  | Nürnberg. Land | 0,52  | KS Fürth          | 1,05  | KS Schwabach   | 1,14  | O KS Erlangen   | 1,17  |
| Garmisch-Part.    | Landsberg      | 0,84  | Weilheim-Sch.  | 0,84  | Traunstein        | 1,49  | Bercht. Land   | 1,51  | Landshut        | 1,52  |
| Günzburg          | Neu-Ulm        | 0,42  | Unterallgäu    | 0,47  | KS Memmingen      | 0,64  | Pfaffenhofen   | 1,07  | Eichstätt       | 1,14  |
| Haßberge          | O Schweinfurt  | 0,35  | Bad Kissingen  | 0,47  | Rhön-Grabfeld     | 1,02  | HohenloheK     | 1,07  | Neustadt-B.     | 1,31  |
| Hof               | Wunsiedel      | 0,61  | KS Hof         | 1,05  | Kulmbach          | 1,23  | Lichtenfels    | 1,4   | Pirmasens       | 1,67  |
| KS Amberg         | Cham           | 1,1   | Amberg-Weizb.  | 1,2   | Schwandorf        | 1,35  | O Soltau-Fall. | 1,48  | KS Schweinfurt  | 1,5   |
| KS Ansbach        | Neustadt-B.    | 1,15  | Ansbach        | 1,2   | Neu-Ulm           | 1,58  | Gießen         | 1,62  | KS Oldenburg    | 1,69  |
| KS Aschaffenburg. | Aschaffenburg  | 1,42  | KS Augsburg    | 1,42  | KS Darmstadt      | 1,48  | Stornarn       | 1,62  | G KS Heilbronn  | 1,62  |
| KS Augsburg       | KS Hamburg     | 1,34  | KS Darmstadt   | 1,38  | KS Aschaffenburg. | 1,42  | Augsburg       | 1,47  | Stornarn        | 1,51  |
| KS Bamberg        | G KS Passau    | 1,43  | KS Worms       | 1,53  | Stornarn          | 1,53  | Forchheim      | 1,58  | KS Landshut     | 1,66  |
| KS Bayreuth       | Kulmbach       | 0,94  | KS Hof         | 1,4   | KS Coburg         | 1,44  | Gießen         | 1,53  | KS Kaiserslaut. | 1,57  |
| KS Coburg         | Lichtenfels    | 1,27  | KS Bayreuth    | 1,44  | Kronach           | 1,56  | Coburg         | 1,57  | KS Hof          | 1,58  |
| KS Fürth          | KS Schwabach   | 0,72  | O KS Erlangen  | 0,76  | Erlangen-Höch.    | 0,95  | Nürnberg. Land | 0,99  | Fürth           | 1,05  |
| KS Hof            | Hof            | 1,05  | Wunsiedel      | 1,26  | KS Bayreuth       | 1,4   | KS Coburg      | 1,58  | KS Kassel       | 1,69  |
| KS Ingolstadt     | Neuburg-Schr.  | 0,9   | Pfaffenhofen   | 1,08  | Eichstätt         | 1,19  | Neu-Ulm        | 1,4   | KS Memmingen    | 1,48  |
| KS Kaufbeuren     | Oberallgäu     | 0,62  | Ostallgäu      | 0,79  | Lindau            | 0,79  | KS Kempten     | 1,07  | KS Memmingen    | 1,32  |
| KS Kempten        | KS Kaufbeuren  | 1,07  | Ostallgäu      | 1,13  | Lindau            | 1,19  | Oberallgäu     | 1,2   | KS Memmingen    | 1,47  |
| KS Landshut       | Landshut       | 1,21  | Dingolfing-L.  | 1,38  | KS Bamberg        | 1,66  | KS Ansbach     | 1,71  | KS Regensburg   | 1,8   |
| KS Memmingen      | Unterallgäu    | 0,48  | Günzburg       | 0,64  | Neu-Ulm           | 0,92  | Pfaffenhofen   | 1,23  | KS Kaufbeuren   | 1,32  |
| KS München        | G München      | 1,29  | Ebersberg      | 1,4   | KS Frankfurt/M.   | 1,45  | Fürstenfeld.   | 1,51  | Dachau          | 1,55  |
| KS Nürnberg       | KS Schwabach   | 0,9   | KS Fürth       | 1,12  | KS Düsseldorf     | 1,15  | KS Köln        | 1,3   | O KS Erlangen   | 1,3   |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis          | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2      | Diff. | Nachbar 3      | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5      | Diff. |
|----------------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|
| KS Regensburg  | G KS Heilbronn | 1,54  | KS Augsburg    | 1,67  | KS Koblenz     | 1,71  | KS Darmstadt   | 1,77  | KS Landshut    | 1,8   |
| KS Rosenheim   | Rosenheim      | 1,23  | Bad Tölz-W.    | 1,25  | O Miesbach     | 1,26  | KS Regensburg  | 1,81  | KS Augsburg    | 1,87  |
| KS Schwabach   | KS Fürth       | 0,72  | KS Nürnberg    | 0,9   | Nürnberg. Land | 0,9   | Erlangen-Höch. | 1,11  | Fürth          | 1,14  |
| KS Schweinfurt | Rhön-Grabfeld  | 1,19  | Bad Kissingen  | 1,46  | KS Flensburg   | 1,48  | KS Amberg      | 1,5   | Haßberge       | 1,59  |
| KS Straubing   | Straubing-B.   | 1,19  | Regen          | 1,25  | Deggendorf     | 1,52  | Diepholz       | 1,63  | G Ravensburg   | 1,76  |
| KS Weiden/Opf. | Neustadt/Wald. | 1,05  | Tirschenreuth  | 1,44  | Schwalm-Eder-K | 1,57  | Aurich         | 1,59  | KS Amberg      | 1,6   |
| Kelheim        | Regensburg     | 0,57  | Neumarkt/Opf.  | 0,58  | Straubing-B.   | 1,05  | Landshut       | 1,17  | Dingolfing-L.  | 1,2   |
| Kitzingen      | Main-Spessart  | 0,42  | Würzburg       | 0,59  | O KS Würzburg  | 1,01  | Göppingen      | 1,27  | G Rottweil     | 1,3   |
| Kronach        | Lichtenfels    | 0,53  | Coburg         | 0,8   | KS Coburg      | 1,56  | Kulmbach       | 1,63  | Wunsiedel      | 1,77  |
| Kulmbach       | Bayreuth       | 0,79  | KS Bayreuth    | 0,94  | Lichtenfels    | 1,18  | Hof            | 1,23  | Kaiserslaut.   | 1,44  |
| Landsberg      | Weilheim-Sch.  | 0,67  | Garmisch-Part. | 0,84  | Traunstein     | 1,54  | Rosenheim      | 1,55  | Bercht. Land   | 1,64  |
| Landshut       | Dingolfing-L.  | 0,62  | Kelheim        | 1,17  | Dillingen      | 1,19  | KS Landshut    | 1,21  | Donau-Ries     | 1,25  |
| Lichtenfels    | Kronach        | 0,53  | Coburg         | 0,81  | Kulmbach       | 1,18  | KS Coburg      | 1,27  | Haßberge       | 1,39  |
| Lindau         | Ostallgäu      | 0,31  | Oberallgäu     | 0,4   | KS Kaufbeuren  | 0,79  | KS Kempten     | 1,19  | O Miesbach     | 1,39  |
| Main-Spessart  | Kitzingen      | 0,42  | Würzburg       | 0,76  | Göppingen      | 1,03  | O Biberach     | 1,17  | Neumarkt/Opf.  | 1,31  |
| Miltenberg     | Aschaffenburg  | 0,59  | Augsburg       | 1,2   | Aichach-Fried. | 1,28  | Göppingen      | 1,39  | Bamberg        | 1,4   |
| Mühlendorf     | Rottal-Inn     | 0,3   | Altötting      | 0,53  | Unterallgäu    | 1,24  | Neustadt-B.    | 1,25  | Cham           | 1,34  |
| Neu-Ulm        | Günzburg       | 0,42  | Unterallgäu    | 0,72  | KS Memmingen   | 0,92  | G Alb-Donau-K  | 1,19  | Pfaffenhofen   | 1,35  |
| Neuburg-Schr.  | Eichstätt      | 0,35  | Pfaffenhofen   | 0,51  | KS Ingolstadt  | 0,9   | Unterallgäu    | 1,17  | Günzburg       | 1,19  |
| Neumarkt/Opf.  | Regensburg     | 0,55  | Kelheim        | 0,58  | Straubing-B.   | 1,2   | Göppingen      | 1,28  | Main-Spessart  | 1,31  |
| Neustadt-B.    | Ansbach        | 0,58  | Rottal-Inn     | 1,11  | KS Ansbach     | 1,15  | HohenloheK     | 1,22  | Mühlendorf     | 1,25  |
| Neustadt/Wald. | Tirschenreuth  | 0,85  | KS Weiden/Opf. | 1,05  | Cochem-Zell    | 1,47  | Rhein-Hunsr.-K | 1,49  | Schwalm-Eder-K | 1,52  |
| Nürnberg. Land | Fürth          | 0,52  | Erlangen-Höch. | 0,53  | KS Schwabach   | 0,9   | KS Fürth       | 0,99  | O KS Erlangen  | 1,09  |
| Oberallgäu     | Lindau         | 0,4   | Ostallgäu      | 0,41  | KS Kaufbeuren  | 0,62  | KS Kempten     | 1,2   | Unterallgäu    | 1,21  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis           | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2      | Diff. | Nachbar 3      | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5        | Diff. |
|-----------------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|------------------|-------|
| Ostallgäu       | Lindau         | 0,31  | Oberallgäu     | 0,41  | KS Kaufbeuren  | 0,79  | KS Kempten     | 1,13  | O Miesbach       | 1,23  |
| Passau          | Freyung-Graf.  | 0,58  | Cham           | 1,09  | G KS Passau    | 1,25  | Schwandorf     | 1,36  | Amberg-Sulzb.    | 1,38  |
| Pfaffenhofen    | Neuburg-Schr.  | 0,51  | Eichstätt      | 0,57  | Unterallgäu    | 1     | Günzburg       | 1,07  | KS Ingolstadt    | 1,08  |
| Regen           | Deggendorf     | 0,8   | Straubing-B.   | 0,82  | Bernkastel-Wi. | 1,24  | KS Straubing   | 1,25  | Freyung-Graf.    | 1,45  |
| Regensburg      | Neumarkt/Opf.  | 0,55  | Kelheim        | 0,57  | Straubing-B.   | 1,26  | Kitzingen      | 1,38  | Göppingen        | 1,38  |
| Rhön-Grabfeld   | Bad Kissingen  | 0,82  | Haßberge       | 1,02  | O Schweinfurt  | 1,06  | KS Schweinfurt | 1,19  | O HochsauerlandK | 1,29  |
| Rosenheim       | O Miesbach     | 0,48  | Bad Tölz-W.    | 0,88  | KS Rosenheim   | 1,23  | Starnberg      | 1,32  | Ebersberg        | 1,4   |
| Roth            | Weißenburg-G.  | 1,01  | G Enzkreis     | 1,41  | Nürnberg. Land | 1,44  | Kitzingen      | 1,47  | Bamberg          | 1,48  |
| Rottal-Inn      | Mühldorf       | 0,3   | Altötting      | 0,43  | Neustadt-B.    | 1,11  | Unterallgäu    | 1,27  | Cham             | 1,29  |
| Schwandorf      | Amberg-Sulzb.  | 0,47  | Cham           | 0,69  | KS Amberg      | 1,35  | Passau         | 1,36  | G Alb-Donau-K    | 1,51  |
| Starnberg       | Ebersberg      | 0,39  | G München      | 0,45  | Fürstenfeld.   | 0,68  | Dachau         | 0,81  | Rosenheim        | 1,32  |
| Straubing-B.    | Deggendorf     | 0,81  | Regen          | 0,82  | Kelheim        | 1,05  | KS Straubing   | 1,19  | Neumarkt/Opf.    | 1,2   |
| Tirschenreuth   | Neustadt/Wald. | 0,85  | Höxter         | 1,16  | Rhein-Hunsr.-K | 1,41  | KS Weiden/Opf. | 1,44  | Schwalm-Eder-K   | 1,47  |
| Traunstein      | Bercht. Land   | 0,64  | Neumarkt/Opf.  | 1,45  | O Miesbach     | 1,47  | Bad Tölz-W.    | 1,47  | Garnisch-Part.   | 1,49  |
| Unterallgäu     | Günzburg       | 0,47  | KS Memmingen   | 0,48  | Neu-Ulm        | 0,72  | Pfaffenhofen   | 1     | Neuburg-Schr.    | 1,17  |
| Weilheim-Sch.   | Landsberg      | 0,67  | Garmisch-Part. | 0,84  | Bad Tölz-W.    | 1,53  | Traunstein     | 1,63  | Ansbach          | 1,68  |
| Weißenburg-G.   | Roth           | 1,01  | Kitzingen      | 1,33  | Main-Spessart  | 1,35  | Neckar-Od.-K   | 1,39  | Sigmaringen      | 1,47  |
| Wunsiedel       | Hof            | 0,61  | KS Hof         | 1,26  | Pirmasens      | 1,45  | Kulmbach       | 1,49  | Coburg           | 1,59  |
| Würzburg        | Kitzingen      | 0,59  | Main-Spessart  | 0,76  | O KS Würzburg  | 1,14  | Tübingen       | 1,35  | Regensburg       | 1,52  |
| <i>Saarland</i> |                |       |                |       |                |       |                |       |                  |       |
| O Sankt Wendel  | Neunkirchen    | 0,39  | Saar-Pfalz-K   | 1,36  | Soest          | 1,49  | Höxter         | 1,55  | Merzig-Wadern    | 1,57  |
| Merzig-Wadern   | Saarlouis      | 0,56  | Bitburg-Prüm   | 1,55  | Bernkastel-Wi. | 1,55  | O Sankt Wendel | 1,57  | Trier-Saarburg   | 1,68  |
| Neunkirchen     | O Sankt Wendel | 0,39  | Saar-Pfalz-K   | 1,11  | Lahn-Dill-K    | 1,37  | Bad Kreuznach  | 1,46  | Aachen           | 1,53  |
| Saar-Pfalz-K    | Neunkirchen    | 1,11  | Stadtv. Saarb. | 1,22  | Lahn-Dill-K    | 1,36  | O Sankt Wendel | 1,36  | Hildesheim       | 1,48  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis              | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3      | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|--------------------|-----------------|-------|-----------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| Saarlouis          | Merzig-Wadern   | 0,56  | Neunkirchen     | 1,53  | Bad Kreuznach  | 1,66  | Plön            | 1,67  | Rhein-Hunsr.-K  | 1,69  |
| Stadtv. Saarb.     | Recklingh.      | 1,22  | Saar-Pfalz-K    | 1,22  | KS Wilhelmshv. | 1,33  | KS Mönchengl.   | 1,41  | KS Oberhausen   | 1,43  |
| <i>Berlin</i>      |                 |       |                 |       |                |       |                 |       |                 |       |
| KS Berlin          | Leipzig KS      | 1,92  | Potsdam KS      | 2,05  | KS Duisburg    | 2,06  | KS Gelsenkirch. | 2,23  | KS Hof          | 2,27  |
| <i>Brandenburg</i> |                 |       |                 |       |                |       |                 |       |                 |       |
| O Oberhavel        | Havelland       | 0,32  | O Ostprig.-Rup. | 0,63  | Märkisch-Oder. | 0,98  | O Oder-Spree    | 1,09  | Dahme-Spreew.   | 1,13  |
| O Oder-Spree       | Märkisch-Oder.  | 0,44  | O Ostprig.-Rup. | 0,78  | Havelland      | 0,87  | Dahme-Spreew.   | 0,88  | Müritz          | 1,05  |
| O Ostprig.-Rup.    | Havelland       | 0,41  | O Oberhavel     | 0,63  | Prignitz       | 0,65  | O Oder-Spree    | 0,78  | Müritz          | 0,82  |
| O Spree-Neiße      | Oberspr.-Laus.  | 0,46  | Elbe-Elster     | 0,6   | Cottbus KS     | 0,86  | O Uckermark     | 1     | Ücker-Randow    | 1,06  |
| O Uckermark        | Oberspr.-Laus.  | 0,81  | O Spree-Neiße   | 1     | KyffhäuserK    | 1,03  | Prignitz        | 1,09  | Aue-Schwarzen.  | 1,09  |
| Barnim             | Dahme-Spreew.   | 1,01  | O Oberhavel     | 1,26  | Weimar KS      | 1,3   | Märkisch-Oder.  | 1,3   | Havelland       | 1,34  |
| Brand./Havel KS    | Potsdam KS      | 1,05  | Potsdam-Mittel. | 1,21  | Teltow-Fläming | 1,43  | O Göttingen     | 1,51  | Frankf./Oder KS | 1,53  |
| Cottbus KS         | Elbe-Elster     | 0,62  | Frankf./Oder KS | 0,77  | O Spree-Neiße  | 0,86  | Oberspr.-Laus.  | 1,03  | Neubranden. KS  | 1,03  |
| Dahme-Spreew.      | O Oder-Spree    | 0,88  | Havelland       | 0,93  | Märkisch-Oder. | 0,99  | Barnim          | 1,01  | Weimar KS       | 1,05  |
| Elbe-Elster        | O Spree-Neiße   | 0,6   | Cottbus KS      | 0,62  | Oberspr.-Laus. | 0,68  | O Uckermark     | 1,12  | KyffhäuserK     | 1,15  |
| Frankf./Oder KS    | Cottbus KS      | 0,77  | Neubranden. KS  | 1,24  | Elbe-Elster    | 1,25  | Nordvorpomm.    | 1,26  | O Oder-Spree    | 1,27  |
| Havelland          | O Oberhavel     | 0,32  | O Ostprig.-Rup. | 0,41  | O Oder-Spree   | 0,87  | Märkisch-Oder.  | 0,87  | Dahme-Spreew.   | 0,93  |
| Märkisch-Oder.     | O Oder-Spree    | 0,44  | Havelland       | 0,87  | O Oberhavel    | 0,98  | Dahme-Spreew.   | 0,99  | O Ostprig.-Rup. | 1,16  |
| Oberspr.-Laus.     | O Spree-Neiße   | 0,46  | Elbe-Elster     | 0,68  | O Uckermark    | 0,81  | KyffhäuserK     | 0,93  | Ücker-Randow    | 0,94  |
| Potsdam KS         | Brand./Havel KS | 1,05  | Potsdam-Mittel. | 1,26  | Rostock KS     | 1,28  | Teltow-Fläming  | 1,33  | Leipzig KS      | 1,53  |
| Potsdam-Mittel.    | Teltow-Fläming  | 0,94  | Brand./Havel KS | 1,21  | Potsdam KS     | 1,26  | Märkisch-Oder.  | 1,51  | O Oder-Spree    | 1,58  |
| Prignitz           | O Ostprig.-Rup. | 0,65  | Havelland       | 0,94  | O Uckermark    | 1,09  | O Oberhavel     | 1,2   | Sangerhausen    | 1,24  |
| Teltow-Fläming     | Potsdam-Mittel. | 0,94  | O Oder-Spree    | 1,17  | Märkisch-Oder. | 1,22  | Potsdam KS      | 1,33  | Havelland       | 1,39  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis                         | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5      | Diff. |
|-------------------------------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|----------------|-------|
| <i>Mecklenburg-Vorpommern</i> |                 |       |                 |       |                 |       |                 |       |                |       |
| O Ostvorpommern               | Rügen           | 0,56  | Greifswald KS   | 0,66  | Nordwestmeckl.  | 1,09  | Stralsund KS    | 1,1   | Parchim        | 1,19  |
| Bad Doberan                   | Havelland       | 1,17  | Rostock KS      | 1,18  | Märkisch-Oder.  | 1,19  | O Ostprig.-Rup. | 1,21  | O Oberhavel    | 1,21  |
| Demmin                        | Ücker-Randow    | 0,57  | Meckl.-Strelitz | 0,81  | Neubranden. KS  | 1,05  | Müritz          | 1,07  | Mansfelder Ld. | 1,08  |
| Greifswald KS                 | Stralsund KS    | 0,59  | O Ostvorpommern | 0,66  | Rügen           | 1,09  | Wismar KS       | 1,27  | Nordvorpomm.   | 1,5   |
| Güstrow                       | Bad Doberan     | 1,36  | Oberspr.-Laus.  | 1,37  | O Bernburg      | 1,39  | Elbe-Elster     | 1,4   | Rostock KS     | 1,4   |
| Ludwigslust                   | Nordwestmeckl.  | 0,37  | Parchim         | 0,74  | O Ostvorpommern | 1,3   | Wismar KS       | 1,4   | Eisenach KS    | 1,46  |
| Meckl.-Strelitz               | Müritz          | 0,66  | Ücker-Randow    | 0,77  | Demmin          | 0,81  | Neubranden. KS  | 0,97  | BurgenlandK    | 1,15  |
| Müritz                        | Meckl.-Strelitz | 0,66  | O Ostprig.-Rup. | 0,82  | Ücker-Randow    | 0,86  | O Oder-Spree    | 1,05  | Demmin         | 1,07  |
| Neubranden. KS                | Meckl.-Strelitz | 0,97  | Ücker-Randow    | 0,99  | Cottbus KS      | 1,03  | Demmin          | 1,05  | Elbe-Elster    | 1,22  |
| Nordvorpomm.                  | O Oder-Spree    | 1,25  | Frankf./Oder KS | 1,26  | O Ostvorpommern | 1,29  | Schwerin KS     | 1,3   | Prignitz       | 1,3   |
| Nordwestmeckl.                | Ludwigslust     | 0,37  | Parchim         | 0,61  | O Ostvorpommern | 1,09  | Wismar KS       | 1,13  | Eisenach KS    | 1,34  |
| Parchim                       | Nordwestmeckl.  | 0,61  | Ludwigslust     | 0,74  | Schwerin KS     | 0,95  | O Ostvorpommern | 1,19  | Nordvorpomm.   | 1,35  |
| Rostock KS                    | Bad Doberan     | 1,18  | Potsdam KS      | 1,28  | Güstrow         | 1,4   | Erfurt KS       | 1,42  | Dahme-Spreew.  | 1,43  |
| Rügen                         | O Ostvorpommern | 0,56  | Greifswald KS   | 1,09  | O Oder-Spree    | 1,33  | Nordvorpomm.    | 1,43  | Stralsund KS   | 1,45  |
| Schwerin KS                   | Parchim         | 0,95  | Wismar KS       | 1,26  | Nordvorpomm.    | 1,3   | Nordwestmeckl.  | 1,41  | Ludwigslust    | 1,53  |
| Stralsund KS                  | Greifswald KS   | 0,59  | O Ostvorpommern | 1,1   | Wismar KS       | 1,23  | Rügen           | 1,45  | Zwickau KS     | 1,76  |
| Wismar KS                     | Nordwestmeckl.  | 1,13  | Stralsund KS    | 1,23  | Schwerin KS     | 1,26  | Greifswald KS   | 1,27  | Parchim        | 1,38  |
| Ücker-Randow                  | Demmin          | 0,57  | Meckl.-Strelitz | 0,77  | Müritz          | 0,86  | Oberspr.-Laus.  | 0,94  | Neubranden. KS | 0,99  |
| <i>Sachsen</i>                |                 |       |                 |       |                 |       |                 |       |                |       |
| O Bautzen                     | O Kamenz        | 0,82  | O Löbau-Zittau  | 0,86  | Görlitz KS      | 1,05  | Nied. Oberl.K   | 1,09  | Hoyerswerda KS | 1,24  |
| O Döbeln                      | Torgau-Oschatz  | 0,82  | O Muldentalk    | 0,89  | Aue-Schwarzen.  | 0,93  | Riesa-Großenh.  | 1,05  | Ücker-Randow   | 1,27  |
| O Kamenz                      | O Bautzen       | 0,82  | Weimarer Land   | 1,15  | VogtlandK       | 1,25  | Delitzsch       | 1,26  | Sächs. Schweiz | 1,26  |
| O Löbau-Zittau                | Hoyerswerda KS  | 0,58  | Nied. Oberl.K   | 0,77  | O Bautzen       | 0,86  | Görlitz KS      | 1,21  | Oberspr.-Laus. | 1,22  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis           | Nachbar 1      | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|-----------------|----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| O Meißen-Radeb. | Sächs. Schweiz | 1,04  | Weißeritzkreis  | 1,1   | Riesa-Großenh.  | 1,14  | Freiberg        | 1,18  | O Muldentalk    | 1,21  |
| O Muldentalk    | Torgau-Oschatz | 0,24  | O Döbeln        | 0,89  | Sächs. Schweiz  | 0,95  | Weißeritzkreis  | 1,02  | Weißenfels      | 1,13  |
| Annaberg        | M. ErzgebirgsK | 0,62  | Aue-Schwarzen.  | 0,66  | Riesa-Großenh.  | 0,81  | Halberstadt     | 1,25  | Freiberg        | 1,26  |
| Aue-Schwarzen.  | Riesa-Großenh. | 0,38  | Annaberg        | 0,66  | M. ErzgebirgsK  | 0,83  | O Döbeln        | 0,93  | KyffhäuserK     | 0,96  |
| Chemnitz KS     | Freiberg       | 0,62  | Mittweida       | 0,7   | Erfurt KS       | 1,1   | Halberstadt     | 1,27  | O Meißen-Radeb. | 1,32  |
| Chemnitz. Land  | Zwickauer Land | 0,66  | Stollberg       | 0,69  | Zwickau KS      | 0,85  | M. ErzgebirgsK  | 1,23  | O Bautzen       | 1,37  |
| Delitzsch       | Leipziger Land | 0,61  | Weimarer Land   | 1,04  | O Kamenz        | 1,26  | O Muldentalk    | 1,28  | O Meißen-Radeb. | 1,34  |
| Dresden KS      | Erfurt KS      | 1,53  | O Meißen-Radeb. | 1,61  | Leipzig KS      | 1,63  | Chemnitz KS     | 1,64  | Brand./Havel KS | 1,66  |
| Freiberg        | Mittweida      | 0,36  | Chemnitz KS     | 0,62  | O Meißen-Radeb. | 1,18  | Weimarer Land   | 1,21  | Annaberg        | 1,26  |
| Görlitz KS      | O Bautzen      | 1,05  | Hoyerswerda KS  | 1,05  | O Löbau-Zittau  | 1,21  | Nied. Oberl.K   | 1,24  | O Kamenz        | 1,5   |
| Hoyerswerda KS  | O Löbau-Zittau | 0,58  | Nied. Oberl.K   | 0,87  | Görlitz KS      | 1,05  | O Bautzen       | 1,24  | Oberspr.-Laus.  | 1,4   |
| Leipzig KS      | Weimar KS      | 1,34  | Delitzsch       | 1,38  | Erfurt KS       | 1,38  | Leipziger Land  | 1,44  | Potsdam KS      | 1,53  |
| Leipziger Land  | Delitzsch      | 0,61  | Weißeritzkreis  | 1,11  | O Oder-Spree    | 1,12  | O Muldentalk    | 1,17  | Sächs. Schweiz  | 1,19  |
| M. ErzgebirgsK  | Annaberg       | 0,62  | Aue-Schwarzen.  | 0,83  | Riesa-Großenh.  | 1,02  | Weißeritzkreis  | 1,07  | Sächs. Schweiz  | 1,1   |
| Mittweida       | Freiberg       | 0,36  | Chemnitz KS     | 0,7   | O Meißen-Radeb. | 1,25  | VogtlandK       | 1,25  | O Kamenz        | 1,29  |
| Nied. Oberl.K   | O Löbau-Zittau | 0,77  | Hoyerswerda KS  | 0,87  | O Bautzen       | 1,09  | Görlitz KS      | 1,24  | O Kamenz        | 1,27  |
| Plauen KS       | VogtlandK      | 1,07  | Zwickau KS      | 1,25  | O Meißen-Radeb. | 1,46  | Chemnitz KS     | 1,52  | Ilm-Kreis       | 1,56  |
| Riesa-Großenh.  | Aue-Schwarzen. | 0,38  | Annaberg        | 0,81  | KyffhäuserK     | 1,01  | M. ErzgebirgsK  | 1,02  | O Döbeln        | 1,05  |
| Stollberg       | Zwickauer Land | 0,44  | Chemnitz. Land  | 0,69  | Zwickau KS      | 0,94  | VogtlandK       | 1,06  | M. ErzgebirgsK  | 1,29  |
| Sächs. Schweiz  | Weißeritzkreis | 0,22  | O Muldentalk    | 0,95  | Torgau-Oschatz  | 0,95  | O Meißen-Radeb. | 1,04  | Weimarer Land   | 1,04  |
| Torgau-Oschatz  | O Muldentalk   | 0,24  | O Döbeln        | 0,82  | Sächs. Schweiz  | 0,95  | Weißeritzkreis  | 1,02  | M. ErzgebirgsK  | 1,15  |
| VogtlandK       | Stollberg      | 1,06  | Plauen KS       | 1,07  | Zwickauer Land  | 1,12  | Mittweida       | 1,25  | O Kamenz        | 1,25  |
| Weißeritzkreis  | Sächs. Schweiz | 0,22  | Torgau-Oschatz  | 1,02  | O Muldentalk    | 1,02  | M. ErzgebirgsK  | 1,07  | O Meißen-Radeb. | 1,1   |
| Zwickau KS      | Chemnitz. Land | 0,85  | Zwickauer Land  | 0,9   | Stollberg       | 0,94  | Plauen KS       | 1,25  | Chemnitz KS     | 1,39  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis                 | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3       | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5       | Diff. |
|-----------------------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| Zwickauer Land        | Stollberg       | 0,44  | Chemnitz. Land  | 0,66  | Zwickau KS      | 0,9   | VogtlandK       | 1,12  | Mittweida       | 1,3   |
| <i>Sachsen-Anhalt</i> |                 |       |                 |       |                 |       |                 |       |                 |       |
| O Anhalt-Zerbst       | Köthen          | 0,3   | Dessau KS       | 0,41  | O Bernburg      | 0,71  | Halberstadt     | 1,02  | Wittenberg      | 1,14  |
| O Bernburg            | Köthen          | 0,53  | O Anhalt-Zerbst | 0,71  | Dessau KS       | 0,88  | O Mer.-Querfurt | 1,11  | Asch.-Staßfurt  | 1,18  |
| O Mer.-Querfurt       | Weißenfels      | 0,89  | BurgenlandkK    | 0,89  | Asch.-Staßfurt  | 1,11  | O Bernburg      | 1,11  | Köthen          | 1,15  |
| O Schönebeck          | Bördekreis      | 0,9   | Köthen          | 0,96  | O Anhalt-Zerbst | 1,15  | Ohrekreis       | 1,27  | Jerichower Ld.  | 1,29  |
| O Wernigerode         | Halberstadt     | 0,78  | Quedlinburg     | 1,12  | M. ErzgebirgsK  | 1,13  | Sächs. Schweiz  | 1,22  | KyffhäuserK     | 1,28  |
| G Altm. Salzw.        | Stendal         | 0,56  | O Wernigerode   | 1,41  | BurgenlandkK    | 1,42  | Weißenfels      | 1,45  | Bitterfeld      | 1,5   |
| G Saalkreis           | Halle/Saale KS  | 0,77  | Bitterfeld      | 1,32  | G Altm. Salzw.  | 1,6   | O Mer.-Querfurt | 1,73  | Halberstadt     | 1,73  |
| Asch.-Staßfurt        | Mansfelder Ld.  | 0,8   | Sangerhausen    | 0,84  | O Mer.-Querfurt | 1,11  | O Bernburg      | 1,18  | Elbe-Elster     | 1,23  |
| Bitterfeld            | Wittenberg      | 1,22  | G Saalkreis     | 1,32  | Halle/Saale KS  | 1,32  | Stendal         | 1,4   | KyffhäuserK     | 1,49  |
| BurgenlandkK          | Weißenfels      | 0,46  | O Mer.-Querfurt | 0,89  | Halberstadt     | 0,97  | Köthen          | 1,06  | Meckl.-Strelitz | 1,15  |
| Bördekreis            | Ohrekreis       | 0,65  | Jerichower Ld.  | 0,84  | O Schönebeck    | 0,9   | Halberstadt     | 1,08  | Magdeburg KS    | 1,14  |
| Dessau KS             | O Anhalt-Zerbst | 0,41  | Köthen          | 0,45  | O Bernburg      | 0,88  | Halberstadt     | 1,17  | Quedlinburg     | 1,22  |
| Halberstadt           | O Wernigerode   | 0,78  | Quedlinburg     | 0,94  | BurgenlandkK    | 0,97  | O Anhalt-Zerbst | 1,02  | Weißenfels      | 1,04  |
| Halle/Saale KS        | G Saalkreis     | 0,77  | Bitterfeld      | 1,32  | Rostock KS      | 1,61  | Stendal         | 1,61  | Erfurt KS       | 1,64  |
| Jerichower Ld.        | Bördekreis      | 0,84  | Magdeburg KS    | 1,09  | Ohrekreis       | 1,18  | Ilm-Kreis       | 1,27  | O Schönebeck    | 1,29  |
| Köthen                | O Anhalt-Zerbst | 0,3   | Dessau KS       | 0,45  | O Bernburg      | 0,53  | O Schönebeck    | 0,96  | BurgenlandkK    | 1,06  |
| Magdeburg KS          | Jerichower Ld.  | 1,09  | Bördekreis      | 1,14  | O Schönebeck    | 1,36  | Ohrekreis       | 1,45  | Weimar KS       | 1,5   |
| Mansfelder Ld.        | Sangerhausen    | 0,43  | Asch.-Staßfurt  | 0,8   | Wittenberg      | 0,86  | Aue-Schwarzen.  | 1,08  | Demmin          | 1,08  |
| Ohrekreis             | Bördekreis      | 0,65  | Jerichower Ld.  | 1,18  | O Schönebeck    | 1,27  | Magdeburg KS    | 1,45  | Saale-Holz.-K   | 1,49  |
| Quedlinburg           | Wittenberg      | 0,91  | Halberstadt     | 0,94  | KyffhäuserK     | 0,99  | Aue-Schwarzen.  | 1,05  | Riesa-Großenh.  | 1,12  |
| Sangerhausen          | Mansfelder Ld.  | 0,43  | Wittenberg      | 0,81  | Asch.-Staßfurt  | 0,84  | KyffhäuserK     | 1,1   | Quedlinburg     | 1,19  |
| Stendal               | G Altm. Salzw.  | 0,56  | BurgenlandkK    | 1,29  | Weißenfels      | 1,33  | Bitterfeld      | 1,4   | Quedlinburg     | 1,48  |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis            | Nachbar 1       | Diff. | Nachbar 2       | Diff. | Nachbar 3      | Diff. | Nachbar 4       | Diff. | Nachbar 5        | Diff. |
|------------------|-----------------|-------|-----------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|------------------|-------|
| Weißenfels       | BurgenlandkK    | 0,46  | O Mer.-Querfurt | 0,89  | Halberstadt    | 1,04  | O Muldentalk    | 1,13  | Wittenberg       | 1,16  |
| Wittenberg       | Sangerhausen    | 0,81  | Mansfelder Ld.  | 0,86  | Quedlinburg    | 0,91  | KyffhäuserK     | 1,06  | Köthen           | 1,06  |
| <i>Thüringen</i> |                 |       |                 |       |                |       |                 |       |                  |       |
| O Eichsfeld      | KyffhäuserK     | 1,04  | Sömmerda        | 1,19  | Halberstadt    | 1,32  | O Anhalt-Zerbst | 1,33  | O Wernigerode    | 1,37  |
| O Jena KS        | Saale-Holzkl.-K | 1,34  | Saal.-Rudolst.  | 1,4   | Erfurt KS      | 1,47  | Gotha           | 1,65  | Jerichower Ld.   | 1,66  |
| Altenb. Land     | Aue-Schwarzen.  | 1,32  | KyffhäuserK     | 1,45  | Mansfelder Ld. | 1,49  | Weimarer Land   | 1,51  | Elbe-Elster      | 1,53  |
| Eisenach KS      | Unst.-Hain.-K   | 0,56  | Gotha           | 0,7   | Nordwestmeckl. | 1,34  | Wartburgkreis   | 1,36  | Hildburghaus.    | 1,42  |
| Erfurt KS        | Weimar KS       | 0,86  | Weimarer Land   | 0,94  | Chemnitz KS    | 1,1   | Ilm-Kreis       | 1,18  | Cottbus KS       | 1,29  |
| Gera KS          | Greiz           | 0,98  | Dessau KS       | 1,3   | Saale-Orla-K   | 1,45  | O Schönebeck    | 1,53  | Suhl KS          | 1,54  |
| Gotha            | Eisenach KS     | 0,7   | Unst.-Hain.-K   | 0,71  | Schmalk.-Mein. | 0,99  | Wartburgkreis   | 1,3   | O Meissen-Radeb. | 1,34  |
| Greiz            | Saale-Orla-K    | 0,88  | Gera KS         | 0,98  | KyffhäuserK    | 1,17  | Riesa-Großenh.  | 1,2   | Aue-Schwarzen.   | 1,21  |
| Hildburghaus.    | Sonneberg       | 0,47  | Schmalk.-Mein.  | 0,47  | Wartburgkreis  | 0,8   | Unst.-Hain.-K   | 1,34  | Suhl KS          | 1,36  |
| Ilm-Kreis        | Nordhausen      | 0,73  | Erfurt KS       | 1,18  | Weimarer Land  | 1,2   | BurgenlandkK    | 1,23  | Weißenfels       | 1,23  |
| KyffhäuserK      | Nordhausen      | 0,82  | Oberspr.-Laus.  | 0,93  | Aue-Schwarzen. | 0,96  | Quedlinburg     | 0,99  | Riesa-Großenh.   | 1,01  |
| Nordhausen       | Ilm-Kreis       | 0,73  | KyffhäuserK     | 0,82  | Elbe-Elster    | 1,17  | Dahme-Spreew.   | 1,22  | O Meissen-Radeb. | 1,24  |
| Saal.-Rudolst.   | Saale-Holzkl.-K | 1,28  | Saale-Orla-K    | 1,29  | Greiz          | 1,29  | O Jena KS       | 1,4   | Sömmerda         | 1,55  |
| Saale-Holzkl.-K  | Saal.-Rudolst.  | 1,28  | O Jena KS       | 1,34  | Saale-Orla-K   | 1,38  | Bördekreis      | 1,39  | Weimarer Land    | 1,45  |
| Saale-Orla-K     | Greiz           | 0,88  | Saal.-Rudolst.  | 1,29  | Wartburgkreis  | 1,32  | Riesa-Großenh.  | 1,33  | Aue-Schwarzen.   | 1,34  |
| Schmalk.-Mein.   | Hildburghaus.   | 0,47  | Sonneberg       | 0,83  | Gotha          | 0,99  | Wartburgkreis   | 1,02  | Unst.-Hain.-K    | 1,36  |
| Sonneberg        | Hildburghaus.   | 0,47  | Wartburgkreis   | 0,65  | Schmalk.-Mein. | 0,83  | Suhl KS         | 1,01  | Saale-Orla-K     | 1,34  |
| Suhl KS          | Sonneberg       | 1,01  | Hildburghaus.   | 1,36  | Unst.-Hain.-K  | 1,39  | Wartburgkreis   | 1,42  | Dessau KS        | 1,48  |
| Sömmerda         | Weimarer Land   | 0,95  | KyffhäuserK     | 1,03  | O Eichsfeld    | 1,19  | Greiz           | 1,26  | O Spree-Neiße    | 1,28  |
| Unst.-Hain.-K    | Eisenach KS     | 0,56  | Gotha           | 0,71  | Wartburgkreis  | 1,2   | Hildburghaus.   | 1,34  | Schmalk.-Mein.   | 1,36  |
| Wartburgkreis    | Sonneberg       | 0,65  | Hildburghaus.   | 0,8   | Schmalk.-Mein. | 1,02  | Unst.-Hain.-K   | 1,2   | Gotha            | 1,3   |

Tabelle 9: Matching unter Berücksichtigung der marginalen Effekte auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; 5 nächste Nachbarn und ihre Abstände (Fortsetzung)

| Kreis         | Nachbar 1 | Diff. | Nachbar 2     | Diff. | Nachbar 3     | Diff. | Nachbar 4      | Diff. | Nachbar 5  | Diff. |
|---------------|-----------|-------|---------------|-------|---------------|-------|----------------|-------|------------|-------|
| Weimar KS     | Erfurt KS | 0,86  | Dahme-Spreew. | 1,05  | Weimarer Land | 1,06  | Barnim         | 1,3   | Leipzig KS | 1,34  |
| Weimarer Land | Erfurt KS | 0,94  | Sömmerda      | 0,95  | Delitzsch     | 1,04  | Sächs. Schweiz | 1,04  | Weimar KS  | 1,06  |

*Hinweise:*

Diff. bezeichnet den Abstand zum jeweiligen Nachbarn, vgl. Text.

Ein O vor dem Kreisnamen steht für Optionskommune, ein G für getrennte Aufgabenwahrnehmung.

Kreisnahme ohne Buchstaben (O oder G) bedeutet, dass Arbeitsgemeinschaft vorliegt.

Tabelle 10: Einfluss der Regionalmerkmale der Kreise auf die individuelle Arbeitslosigkeitsdauer bei der Spezifikation 2; die Einflüsse wurden derart normiert, dass der günstigste Einfluss den Wert 0 hat, der ungünstigste Einfluss den Wert 100; der Durchschnitt beträgt 48,5

| Rang | Kreis          | Einfluss | Rang | Kreis         | Einfluss |
|------|----------------|----------|------|---------------|----------|
| 1    | Neuburg-Schr.  | 0        | 28   | Fürth         | 16,2     |
| 2    | Eichstätt      | 0        | 29   | Neumarkt/Opf. | 16,3     |
| 3    | Ebersberg      | 1,1      | 30   | Dillingen     | 16,4     |
| 4    | Pfaffenhofen   | 3,7      | 31   | Oberallgäu    | 16,6     |
| 5    | Fürstenfeld.   | 3,8      | 32   | KS Kempten    | 16,9     |
| 6    | Dachau         | 3,8      | 33   | Neu-Ulm       | 16,9     |
| 7    | Traunstein     | 5,1      | 34   | KS München    | 17,3     |
| 8    | G München      | 5,6      | 35   | HohenloheK    | 17,4     |
| 9    | Rosenheim      | 6        | 36   | Weilheim-Sch. | 17,6     |
| 10   | O Miesbach     | 6,2      | 37   | O KS Erlangen | 17,7     |
| 11   | Starnberg      | 7,7      | 38   | Mühlldorf     | 17,9     |
| 12   | Bercht. Land   | 8,4      | 39   | Ansbach       | 18,1     |
| 13   | Freising       | 9        | 40   | Altötting     | 18,3     |
| 14   | Bad Tölz-W.    | 9,4      | 41   | KS Landau/Pf. | 18,3     |
| 15   | Landsberg      | 10,2     | 42   | Rems-Murr-K   | 18,4     |
| 16   | KS Rosenheim   | 11,1     | 43   | O Daun        | 19,2     |
| 17   | Unterallgäu    | 11,6     | 44   | G Karlsruhe   | 19,2     |
| 18   | Bernkastel-Wi. | 11,9     | 45   | O Borken      | 19,5     |
| 19   | Günzburg       | 12,7     | 46   | Regen         | 19,5     |
| 20   | Regensburg     | 14,5     | 47   | KS Memmingen  | 19,5     |
| 21   | Rottal-Inn     | 14,6     | 48   | O Coesfeld    | 19,5     |
| 22   | Lindau         | 15       | 49   | Bitburg-Prüm  | 19,8     |
| 23   | Ostallgäu      | 15       | 50   | Nürnb. Land   | 19,8     |
| 24   | Erding         | 16       | 51   | DonnersbergK  | 20       |
| 25   | Neustadt-B.    | 16       | 52   | Kelheim       | 20       |
| 26   | Garmisch-Part. | 16,1     | 53   | Vechta        | 20,1     |
| 27   | KS Ingolstadt  | 16,1     | 54   | Dingolfing-L. | 20,6     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis           | Einfluss | Rang | Kreis           | Einfluss |
|------|-----------------|----------|------|-----------------|----------|
| 55   | Donau-Ries      | 21,2     | 87   | O Steinfurt     | 29,1     |
| 56   | O Main-Taunus-K | 21,2     | 88   | G Calw          | 29,5     |
| 57   | G Enzkreis      | 22,2     | 89   | Deggendorf      | 30,2     |
| 58   | Südliche W.     | 22,2     | 90   | Cloppenburg     | 30,4     |
| 59   | Rhein-Neck.-K   | 22,5     | 91   | Main-Tauber-K   | 30,4     |
| 60   | Augsburg        | 22,5     | 92   | Segeberg        | 30,7     |
| 61   | Kaiserslaut.    | 22,8     | 93   | Freyung-Graf.   | 30,9     |
| 62   | Erlangen-Höch.  | 23,1     | 94   | G Rhein-Pfalz-K | 31       |
| 63   | Trier-Saarburg  | 23,3     | 95   | KS Fürth        | 31       |
| 64   | Aichach-Fried.  | 23,4     | 96   | Schwäb. Hall    | 31,1     |
| 65   | G Ahrweiler     | 23,7     | 97   | Ludwigsburg     | 31,6     |
| 66   | Tübingen        | 24,6     | 98   | Ostholstein     | 32       |
| 67   | Landshut        | 24,8     | 99   | Ostalbkreis     | 32,4     |
| 68   | Cham            | 25       | 100  | Cochem-Zell     | 32,7     |
| 69   | O Tuttlingen    | 25,1     | 101  | Straubing-B.    | 32,8     |
| 70   | WesterwaldK     | 25,2     | 102  | KS Regensburg   | 32,9     |
| 71   | Göppingen       | 25,4     | 103  | KS Trier        | 32,9     |
| 72   | Rhein-Lahn-K    | 25,5     | 104  | KS Frankenth.   | 33       |
| 73   | KS Heidelberg   | 25,5     | 105  | Miltenberg      | 33       |
| 74   | G Freudenstadt  | 25,7     | 106  | KS Kaufbeuren   | 33,3     |
| 75   | O Biberach      | 25,9     | 107  | Bayreuth        | 33,5     |
| 76   | Forchheim       | 25,9     | 108  | O Kleve         | 33,6     |
| 77   | KS Neustadt/W.  | 26,3     | 109  | Main-Spessart   | 33,8     |
| 78   | Germersheim     | 26,5     | 110  | Schwandorf      | 33,8     |
| 79   | Merzig-Wadern   | 27,1     | 111  | G Schw.-Baar-K  | 34,3     |
| 80   | Breisgau-Ho.    | 27,3     | 112  | Zollernalbk     | 34,5     |
| 81   | G Rottweil      | 28       | 113  | O BodenseeK     | 34,5     |
| 82   | Bamberg         | 28,1     | 114  | O Osnabrück     | 34,5     |
| 83   | Aschaffenburg   | 28,2     | 115  | Reutlingen      | 34,8     |
| 84   | G Ravensburg    | 28,2     | 116  | Emmendingen     | 34,8     |
| 85   | Rastatt         | 28,3     | 117  | Bad Dürkheim    | 35,2     |
| 86   | KS Schwabach    | 29,1     | 118  | O Waldshut      | 35,8     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis           | Einfluss | Rang | Kreis           | Einfluss |
|------|-----------------|----------|------|-----------------|----------|
| 119  | Rhein-Hunsr.-K  | 35,9     | 151  | KS Neumünst.    | 40,5     |
| 120  | G Alb-Donau-K   | 36,3     | 152  | Esslingen       | 40,7     |
| 121  | Passau          | 36,5     | 153  | Nienburg        | 40,7     |
| 122  | Roth            | 37       | 154  | KS Straubing    | 40,9     |
| 123  | Hildburghaus.   | 37,2     | 155  | Höxter          | 41,2     |
| 124  | Kitzingen       | 37,4     | 156  | KS Hamburg      | 41,4     |
| 125  | Oberberg. K     | 37,4     | 157  | Mayen-Koblenz   | 41,5     |
| 126  | KS Pforzheim    | 37,6     | 158  | O Odenwaldkreis | 41,7     |
| 127  | Viersen         | 37,6     | 159  | O Rotenburg     | 41,8     |
| 128  | O Grf. Bentheim | 37,7     | 160  | O Verden        | 41,9     |
| 129  | Böblingen       | 37,9     | 161  | Potsdam-Mittel. | 41,9     |
| 130  | Warendorf       | 38       | 162  | Groß-Gerau      | 41,9     |
| 131  | Tirschenreuth   | 38,1     | 163  | Kulmbach        | 42       |
| 132  | KS Karlsruhe    | 38,1     | 164  | KS Düsseldorf   | 42,1     |
| 133  | KS Nürnberg     | 38,2     | 165  | Heilbronn       | 42,2     |
| 134  | Saale-Holz.-K   | 38,2     | 166  | KS Remscheid    | 42,4     |
| 135  | Würzburg        | 38,4     | 167  | O HochtaunusK   | 42,5     |
| 136  | KS Frankfurt/M. | 38,4     | 168  | G KS Ulm        | 42,8     |
| 137  | KS Kaiserslaut. | 38,4     | 169  | Neuss           | 43       |
| 138  | Lörrach         | 38,6     | 170  | Haßberge        | 43,1     |
| 139  | KS Landshut     | 38,6     | 171  | Heidenheim      | 43,2     |
| 140  | Sigmaringen     | 38,8     | 172  | O OrtenauK      | 43,4     |
| 141  | Saarlouis       | 39       | 173  | Neustadt/Wald.  | 43,5     |
| 142  | G Lüchow-Dann.  | 39,1     | 174  | Mettmann        | 43,7     |
| 143  | Gütersloh       | 39,4     | 175  | O Fulda         | 43,8     |
| 144  | Weißenburg-G.   | 39,8     | 176  | KS Mainz        | 44,2     |
| 145  | Amberg-Sulzb.   | 39,8     | 177  | KS Freiburg     | 44,4     |
| 146  | Steinburg       | 39,8     | 178  | KS Worms        | 44,5     |
| 147  | KS Krefeld      | 40       | 179  | KS Augsburg     | 44,5     |
| 148  | O Rheingau-T.-K | 40,3     | 180  | KS Baden-Baden  | 44,6     |
| 149  | KS Ansbach      | 40,5     | 181  | Neckar-Od.-K    | 45       |
| 150  | Bad Kissingen   | 40,5     | 182  | Sonneberg       | 45,1     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis            | Einfluss | Rang | Kreis            | Einfluss |
|------|------------------|----------|------|------------------|----------|
| 183  | M. ErzgebirgsK   | 45,1     | 215  | KS Hagen         | 49,6     |
| 184  | Kusel            | 45,1     | 216  | O Wernigerode    | 49,6     |
| 185  | Harburg          | 45,1     | 217  | KS Leverkusen    | 49,8     |
| 186  | G KS Passau      | 45,6     | 218  | KS Stuttgart     | 49,8     |
| 187  | Diepholz         | 45,6     | 219  | Olpe             | 49,9     |
| 188  | Ludwigslust      | 45,8     | 220  | KS Bonn          | 50       |
| 189  | Alzey-Worms      | 46,1     | 221  | VogtlandK        | 50       |
| 190  | KS Osnabrück     | 46,2     | 222  | Stormarn         | 50,2     |
| 191  | Wesel            | 46,4     | 223  | Rhein-Sieg-K     | 50,4     |
| 192  | Unst.-Hain.-K    | 46,6     | 224  | KS Darmstadt     | 50,5     |
| 193  | Konstanz         | 46,6     | 225  | KS Mannheim      | 50,5     |
| 194  | O Schweinfurt    | 46,7     | 226  | Annaberg         | 50,8     |
| 195  | Schmalk.-Mein.   | 46,8     | 227  | Märkisch-Oder.   | 50,8     |
| 196  | KS Speyer        | 46,9     | 228  | O Peine          | 50,9     |
| 197  | KS Ludwigshafen  | 46,9     | 229  | Pirmasens        | 50,9     |
| 198  | KS Solingen      | 47       | 230  | KS Münster       | 51,1     |
| 199  | Wittmund         | 47,1     | 231  | KS Amberg        | 51,4     |
| 200  | KS Schweinfurt   | 47,2     | 232  | Lüneburg         | 51,5     |
| 201  | Wartburgkreis    | 47,3     | 233  | O Main-Kinzig-K  | 51,7     |
| 202  | G Celle          | 47,4     | 234  | Gotha            | 51,7     |
| 203  | O Bergstraße     | 47,6     | 235  | O Offenbach/M.   | 51,8     |
| 204  | Limburg-Weilb.   | 47,6     | 236  | KS Zweibrü.      | 52       |
| 205  | G Ülzen          | 47,9     | 237  | Stadtv. Saarb.   | 52       |
| 206  | KS Bamberg       | 48       | 238  | Soest            | 52,1     |
| 207  | Plön             | 48,3     | 239  | O Darmstadt-Die. | 52,3     |
| 208  | Mittweida        | 48,3     | 240  | Lauenburg        | 52,3     |
| 209  | O HochsauerlandK | 48,9     | 241  | O Leer           | 52,4     |
| 210  | O KS Wiesbaden   | 49       | 242  | Teltow-Fläming   | 52,4     |
| 211  | O Sankt Wendel   | 49       | 243  | Neuwied          | 52,4     |
| 212  | Zwickauer Land   | 49,1     | 244  | O Emsland        | 52,6     |
| 213  | KS Aschaffenb.   | 49,3     | 245  | Rügen            | 52,7     |
| 214  | Nordwestmeckl.   | 49,5     | 246  | Mainz-Bingen     | 52,8     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis           | Einfluss | Rang | Kreis           | Einfluss |
|------|-----------------|----------|------|-----------------|----------|
| 247  | Birkenfeld      | 53       | 279  | O Nordfriesld.  | 57,2     |
| 248  | Stollberg       | 53       | 280  | O KS Mülheim/R. | 57,3     |
| 249  | Eisenach KS     | 53,2     | 281  | Riesa-Großenh.  | 57,4     |
| 250  | Märkischer K    | 53,3     | 282  | Saal.-Rudolst.  | 57,4     |
| 251  | Saale-Orla-K    | 53,4     | 283  | Wesermarsch     | 57,5     |
| 252  | O Ennepe-Ruhr-K | 53,5     | 284  | KS Weiden/Opf.  | 57,6     |
| 253  | Müritz          | 53,7     | 285  | Friesland       | 57,7     |
| 254  | Bad Doberan     | 53,7     | 286  | O Ostvorpommern | 58,2     |
| 255  | Euskirchen      | 53,7     | 287  | Plauen KS       | 58,3     |
| 256  | KS Köln         | 53,9     | 288  | O Schleswig-F.  | 58,4     |
| 257  | Saar-Pfalz-K    | 53,9     | 289  | Aurich          | 58,4     |
| 258  | O Jena KS       | 54       | 290  | KS Emden        | 58,5     |
| 259  | Freiberg        | 54,3     | 291  | Chemnitz. Land  | 58,5     |
| 260  | O Bautzen       | 54,3     | 292  | O Osterholz     | 58,7     |
| 261  | Dithmarschen    | 54,7     | 293  | Stade           | 58,8     |
| 262  | Altenkirchen    | 54,7     | 294  | Neunkirchen     | 58,9     |
| 263  | O Minden-Lübb.  | 54,8     | 295  | O Marburg-Bied. | 59,1     |
| 264  | KS Offenbach/M. | 54,8     | 296  | G KS Heilbronn  | 59,1     |
| 265  | O VogelsbergK   | 54,9     | 297  | KS Essen        | 59,2     |
| 266  | Recklingh.      | 55       | 298  | Heinsberg       | 59,3     |
| 267  | O Soltau-Fall.  | 55,1     | 299  | Aue-Schwarzen.  | 59,5     |
| 268  | Coburg          | 55,4     | 300  | KS Wolfsburg    | 59,6     |
| 269  | Pinneberg       | 55,8     | 301  | Ohrekreis       | 59,7     |
| 270  | KS Koblenz      | 55,9     | 302  | Hof             | 59,8     |
| 271  | KS Delmenh.     | 56,4     | 303  | Suhl KS         | 60       |
| 272  | KS Bremen       | 56,5     | 304  | Cuxhaven        | 60,1     |
| 273  | Kronach         | 56,7     | 305  | O Düren         | 60,2     |
| 274  | Rheinisch-B. K  | 56,8     | 306  | Bad Kreuznach   | 60,2     |
| 275  | Erftkreis       | 56,9     | 307  | Weimarer Land   | 60,2     |
| 276  | O Löbau-Zittau  | 56,9     | 308  | KS Salzgitter   | 60,4     |
| 277  | O Oder-Spree    | 57,1     | 309  | Hoyerswerda KS  | 60,5     |
| 278  | Lippe           | 57,2     | 310  | O Ammerland     | 60,6     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis           | Einfluss | Rang | Kreis           | Einfluss |
|------|-----------------|----------|------|-----------------|----------|
| 311  | KS Wuppertal    | 60,7     | 343  | Weimar KS       | 65,8     |
| 312  | O Südwestpfalz  | 60,8     | 344  | Nordhausen      | 65,8     |
| 313  | Rhön-Grabfeld   | 61       | 345  | Leipziger Land  | 65,9     |
| 314  | Rendsburg-E.    | 61,1     | 346  | O KS Hamm       | 65,9     |
| 315  | Herford         | 61,6     | 347  | Wunsiedel       | 66       |
| 316  | Wetteraukreis   | 61,7     | 348  | Sächs. Schweiz  | 66       |
| 317  | Stralsund KS    | 61,8     | 349  | Greifswald KS   | 66,1     |
| 318  | Greiz           | 62       | 350  | O Muldentalk    | 66,3     |
| 319  | KS Bielefeld    | 62,3     | 351  | KS Bayreuth     | 66,4     |
| 320  | KS Mönchengl.   | 62,5     | 352  | Hildesheim      | 66,4     |
| 321  | KS Oberhausen   | 62,6     | 353  | Wolfenbüttel    | 66,5     |
| 322  | Dahme-Spreew.   | 62,9     | 354  | Helmstedt       | 66,5     |
| 323  | Lichtenfels     | 62,9     | 355  | KS Wilhelmshv.  | 66,9     |
| 324  | Görlitz KS      | 63       | 356  | Schwerin KS     | 66,9     |
| 325  | Weißeritzkreis  | 63,3     | 357  | O Ostprig.-Rup. | 67,9     |
| 326  | Barnim          | 63,3     | 358  | Havelland       | 68       |
| 327  | Jerichower Ld.  | 63,3     | 359  | KS Oldenburg    | 68,1     |
| 328  | O Döbeln        | 63,5     | 360  | Oberspr.-Laus.  | 68,1     |
| 329  | Torgau-Oschatz  | 63,6     | 361  | G Altm. Salzw.  | 68,3     |
| 330  | KS Aachen       | 63,6     | 362  | Chemnitz KS     | 68,7     |
| 331  | Delitzsch       | 63,7     | 363  | Hameln-Pym.     | 68,8     |
| 332  | Waldeck-Frank.  | 63,8     | 364  | Schwalm-Eder-K  | 68,9     |
| 333  | O Kamenz        | 64       | 365  | KS Kassel       | 68,9     |
| 334  | Güstrow         | 64,1     | 366  | Meckl.-Strelitz | 69,3     |
| 335  | O KS Würzburg   | 64,1     | 367  | Rostock KS      | 69,3     |
| 336  | KS Flensburg    | 64,5     | 368  | Ücker-Randow    | 69,3     |
| 337  | Parchim         | 64,6     | 369  | KS Herne        | 69,5     |
| 338  | Sömmerda        | 65,1     | 370  | KS Duisburg     | 69,9     |
| 339  | O Hersfeld-Rot. | 65,1     | 371  | Halberstadt     | 70,2     |
| 340  | O Meißen-Radeb. | 65,4     | 372  | KS Kiel         | 70,2     |
| 341  | Goslar          | 65,6     | 373  | O Eichsfeld     | 70,7     |
| 342  | O Oldenburg     | 65,6     | 374  | O Oberhavel     | 70,8     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis           | Einfluss | Rang | Kreis           | Einfluss |
|------|-----------------|----------|------|-----------------|----------|
| 375  | Aachen          | 71,1     | 407  | Schaumburg      | 77,2     |
| 376  | Siegen          | 71,1     | 408  | Zwickau KS      | 77,6     |
| 377  | Wismar KS       | 71,4     | 409  | Leipzig KS      | 77,7     |
| 378  | Bördekreis      | 71,4     | 410  | KyffhäuserK     | 77,7     |
| 379  | Potsdam KS      | 71,6     | 411  | Nied. Oberl.K   | 78,1     |
| 380  | Magdeburg KS    | 71,7     | 412  | Reg. Hannover   | 79       |
| 381  | O Uckermark     | 72,1     | 413  | Elbe-Elster     | 79       |
| 382  | KS Lübeck       | 72,4     | 414  | Bitterfeld      | 79,2     |
| 383  | Gifhorn         | 72,5     | 415  | Dessau KS       | 79,3     |
| 384  | Stendal         | 72,7     | 416  | O Anhalt-Zerbst | 79,6     |
| 385  | KS Braunsch.    | 72,7     | 417  | KS Berlin       | 80       |
| 386  | Altenb. Land    | 72,8     | 418  | Nordvorpomm.    | 80,1     |
| 387  | KS Coburg       | 73       | 419  | Weißenfels      | 80,8     |
| 388  | O Bernburg      | 73,9     | 420  | Neubranden. KS  | 81,3     |
| 389  | Holzminden      | 74,1     | 421  | BurgenlandkK    | 82,4     |
| 390  | KS Bremerhaven  | 74,1     | 422  | Asch.-Staßfurt  | 82,7     |
| 391  | Quedlinburg     | 74,1     | 423  | O Osterode      | 82,8     |
| 392  | Halle/Saale KS  | 74,4     | 424  | KS Bottrop      | 83       |
| 393  | Werra-Meiß.-K   | 74,5     | 425  | KS Hof          | 83,1     |
| 394  | Kassel          | 74,7     | 426  | Sangerhausen    | 83,3     |
| 395  | G Saalkreis     | 74,8     | 427  | Gießen          | 83,3     |
| 396  | Demmin          | 75,1     | 428  | Köthen          | 83,9     |
| 397  | O Spree-Neiße   | 75,4     | 429  | Unna            | 84,4     |
| 398  | Gera KS         | 75,5     | 430  | KS Bochum       | 85,2     |
| 399  | Brand./Havel KS | 76,2     | 431  | Prignitz        | 85,5     |
| 400  | KS Dortmund     | 76,3     | 432  | O Göttingen     | 85,9     |
| 401  | Lahn-Dill-K     | 76,4     | 433  | Frankf./Oder KS | 86       |
| 402  | Erfurt KS       | 76,5     | 434  | Mansfelder Ld.  | 86,2     |
| 403  | Wittenberg      | 76,6     | 435  | Cottbus KS      | 87,8     |
| 404  | Paderborn       | 76,7     | 436  | Dresden KS      | 91       |
| 405  | Ilm-Kreis       | 76,7     | 437  | O Schönebeck    | 93,1     |
| 406  | Northeim        | 77,2     | 438  | KS Gelsenkirch. | 95,6     |

Tabelle 10 (Forts.)

| Rang | Kreis           | Einfluss | Rang | Kreis | Einfluss |
|------|-----------------|----------|------|-------|----------|
| 439  | O Mer.-Querfurt | 100      |      |       |          |

Tabelle 11: Nächste Nichtoptionskommunen der Optionskommunen

| Optionskommune             | Nächste Nicht-optionskommune | Diff. | Besonderheiten <sup>a</sup> |
|----------------------------|------------------------------|-------|-----------------------------|
| <i>Schleswig-Holstein</i>  |                              |       |                             |
| O Nordfriesld.             | Höxter                       | 1,37  | O                           |
| O Schleswig-F.             | Heinsberg                    | 1,25  |                             |
| <i>Niedersachsen</i>       |                              |       |                             |
| O Ammerland                | Wesermarsch                  | 0,6   |                             |
| O Emsland                  | Wesermarsch                  | 1,52  |                             |
| O Grf. Bentheim            | Wittmund                     | 1,6   |                             |
| O Göttingen                | Northeim                     | 0,76  | N (KS Bottrop 1,38)         |
| O Leer                     | G Celle                      | 1,16  |                             |
| O Oldenburg                | KS Delmenh.                  | 0,81  |                             |
| O Osnabrück                | KS Osnabrück                 | 1,18  |                             |
| O Osterholz                | Cuxhaven                     | 1,24  |                             |
| O Osterode                 | Northeim                     | 0,34  | N (Werra-Meiß.-K 1,13)      |
| O Peine                    | KS Frankenth.                | 1,14  | U (Hildesheim 1,14)         |
| O Rotenburg                | Stade                        | 1,62  |                             |
| O Soltau-Fall.             | G Celle                      | 0,66  |                             |
| O Verden                   | Diepholz                     | 1,13  |                             |
| <i>Nordrhein-Westfalen</i> |                              |       |                             |
| O Borken                   | Warendorf                    | 1,22  |                             |
| O Coesfeld                 | Schwäb. Hall                 | 1,58  |                             |
| O Düren                    | Oberberg. K                  | 1,23  |                             |
| O Ennepe-Ruhr-K            | KS Hagen                     | 1,05  | N (Oberberg. K 1,34)        |
| O HochsauerlandK           | Rhön-Grabfeld                | 1,29  |                             |
| O KS Hamm                  | Unna                         | 1,01  |                             |

Tabelle 11: Nächste Nichtoptionskommunen der Optionskommunen (Forts.)

| Optionskommune           | Nächste Nicht-<br>optionskommune | Diff. | Besonderheiten <sup>a</sup> |
|--------------------------|----------------------------------|-------|-----------------------------|
| O KS Mülheim/R.          | KS Oberhausen                    | 0,72  |                             |
| O Kleve                  | Wesel                            | 0,73  |                             |
| O Minden-Lübb.           | Herford                          | 0,41  |                             |
| O Steinfurt              | Lörrach                          | 1,36  |                             |
| <i>Hessen</i>            |                                  |       |                             |
| O Bergstraße             | Groß-Gerau                       | 0,73  | O                           |
| O Darmstadt-Die.         | Groß-Gerau                       | 0,96  |                             |
| O Fulda                  | Saar-Pfalz-K                     | 1,55  |                             |
| O Hersfeld-Rot.          | Werra-Meiß.-K                    | 1,24  | O                           |
| O HochtaunusK            | KS Frankfurt/M.                  | 0,82  | N (Mettmann 1,44)           |
| O Offenbach/M.           | KS Offenbach/M.                  | 1,21  | O                           |
| O KS Wiesbaden           | KS Darmstadt                     | 1,36  |                             |
| O Main-Kinzig-K          | Wetteraukreis                    | 1,45  |                             |
| O Main-Taunus-K          | Mettmann                         | 1,38  |                             |
| O Marburg-Bied.          | Mayen-Koblenz                    | 1,44  |                             |
| O Odenwaldkreis          | Groß-Gerau                       | 1,05  |                             |
| O Rheingau-T.-K          | Pinneberg                        | 1,49  |                             |
| O VogelsbergK            | Gießen                           | 1,04  | N (Höxter 1,11)             |
| <i>Rheinland-Pfalz</i>   |                                  |       |                             |
| O Daun                   | Bernkastel-Wi.                   | 0,77  |                             |
| O Südwestpfalz           | KS Zweibrü.                      | 0,89  | N (KS Oberhausen 1,28)      |
| <i>Baden-Württemberg</i> |                                  |       |                             |
| O Biberach               | G Ravensburg                     | 0,81  |                             |
| O BodenseeK              | G Ravensburg                     | 1,13  |                             |
| O OrtenauK               | Schwäb. Hall                     | 1,16  |                             |
| O Tuttlingen             | G Rottweil                       | 0,88  |                             |
| O Waldshut               | Lörrach                          | 0,61  |                             |
| <i>Bayern</i>            |                                  |       |                             |
| O KS Erlangen            | KS Fürth                         | 0,76  |                             |
| O KS Würzburg            | Kitzingen                        | 1,01  |                             |

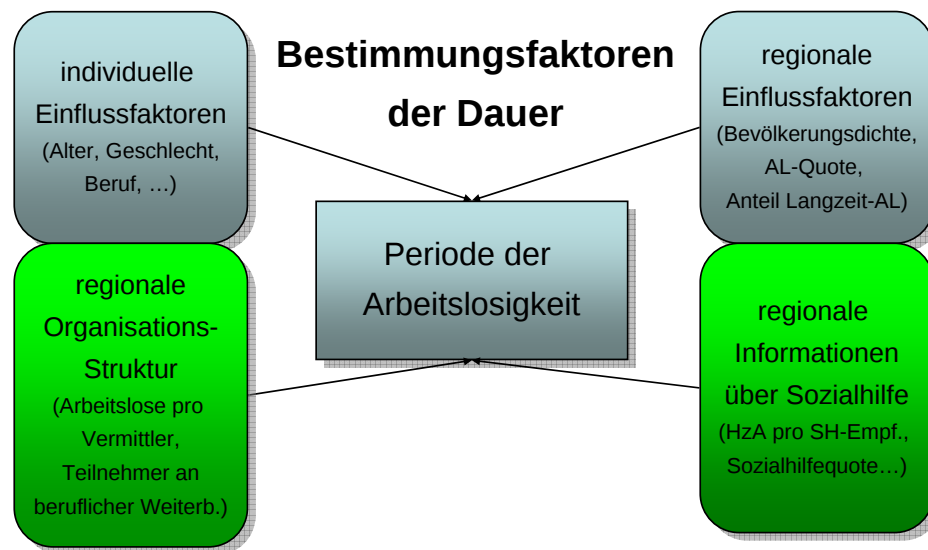
Tabelle 11: Nächste Nichtoptionskommunen der Optionskommunen (Forts.)

| Optionskommune                | Nächste Nicht-<br>optionskommune | Diff. | Besonderheiten <sup>a</sup> |
|-------------------------------|----------------------------------|-------|-----------------------------|
| O Miesbach                    | Rosenheim                        | 0,48  | O                           |
| O Schweinfurt                 | Haßberge                         | 0,35  |                             |
| <i>Saarland</i>               |                                  |       |                             |
| O Sankt Wendel                | Neunkirchen                      | 0,39  |                             |
| <i>Brandenburg</i>            |                                  |       |                             |
| O Oberhavel                   | Havelland                        | 0,32  | N (Märkisch-Oder. 0,98)     |
| O Oder-Spree                  | Märkisch-Oder.                   | 0,44  |                             |
| O Ostprig.-Rup.               | Havelland                        | 0,41  | N (Müritz 0,82)             |
| O Spree-Neiße                 | Oberspr.-Laus.                   | 0,46  |                             |
| O Uckermark                   | Oberspr.-Laus.                   | 0,81  | O                           |
| <i>Mecklenburg-Vorpommern</i> |                                  |       |                             |
| O Ostvorpommern               | Rügen                            | 0,56  |                             |
| <i>Sachsen</i>                |                                  |       |                             |
| O Bautzen                     | Görlitz KS                       | 1,05  | N (Nied. Oberl.K 1,09)      |
| O Döbeln                      | Torgau-Oschatz                   | 0,82  | N (Aue-Schwarzen. 0,93)     |
| O Kamenz                      | Weimarer Land                    | 1,15  | U N (VogtlandK 1,25)        |
| O Löbau-Zittau                | Hoyerswerda KS                   | 0,58  | O N (Nied. Oberl.K 0,77)    |
| O Meißen-Radeb.               | Sächs. Schweiz                   | 1,04  |                             |
| O Muldentalk                  | Torgau-Oschatz                   | 0,24  | N (Sächs. Schweiz 0,95)     |
| <i>Sachsen-Anhalt</i>         |                                  |       |                             |
| O Anhalt-Zerbst               | Köthen                           | 0,3   |                             |
| O Bernburg                    | Köthen                           | 0,53  |                             |
| O Mer.-Querfurt               | Weißenfels                       | 0,89  |                             |
| O Schönebeck                  | Bördekreis                       | 0,9   |                             |
| O Wernigerode                 | Halberstadt                      | 0,78  | N (Quedlinburg 1,12)        |

Tabelle 11: Nächste Nichtoptionskommunen der Optionskommunen (Forts.)

| Optionskommune   | Nächste Nicht-<br>optionskommune | Diff. | Besonderheiten <sup>a</sup> |
|------------------|----------------------------------|-------|-----------------------------|
| <i>Thüringen</i> |                                  |       |                             |
| O Eichsfeld      | KyffhäuserK                      | 1,04  | N (Sömmerda 1,19)           |
| O Jena KS        | Saale-Holzl.-K                   | 1,34  |                             |

<sup>a</sup> Falls es bei der Optionskommune signifikante Abweichungen zwischen der UPIT Definition für Geringverdiener und den Arbeitslosigkeitsdauern bzw. Sozialhilfebezugsdauern in der Sozialhilfe-statistik gibt, ist dies durch „O“ gekennzeichnet; falls dies für die nächste Nichtoptionskommune der Fall ist, durch ein „N“. Wenn die nächste Nichtoptionskommune nicht deckungsgleich mit der zugehörigen ARGE ist, erscheint ein „U“. In den beiden letztgenannten Fällen wird in Klammern die nächstgelegene Nichtoptionskommune angegeben, für die es keine signifikante Abweichung gibt.



### Schema einer individuellen Beschäftigungshistorie

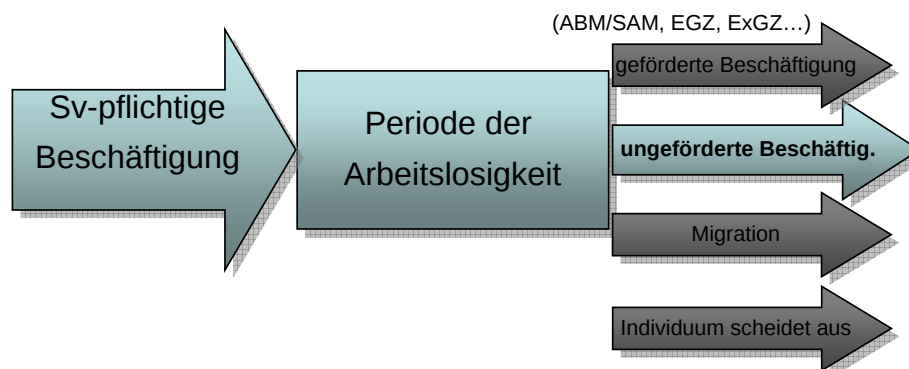


Abbildung 4: Beschreibung der methodischen Vorgehensweise bei der Verweildaueranalyse.

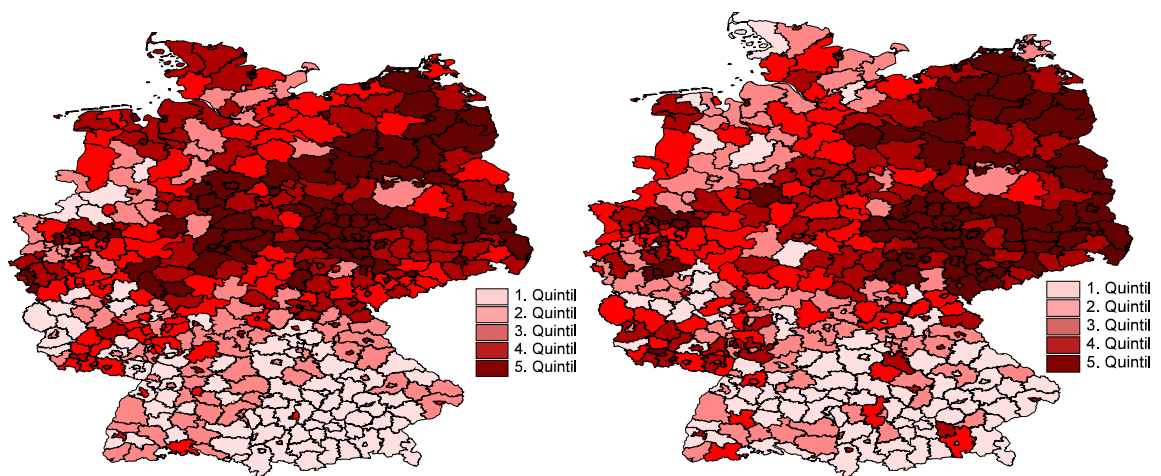


Abbildung 5: Einteilung der Kreise in Bezug auf Länge der Arbeitslosigkeit unter der Berücksichtigung der geschätzten marginalen Effekte. Links: Modell mit Regionalindikatoren (vgl. Tabelle 10, nur Spezifikation 2). Rechts: Modell mit Regionendummies. Lesehilfe: erstes Quintil: die 20% Kreise mit den günstigsten beobachtbaren Regionalinformationen, letztes Quintil: die 20% Kreise mit den ungünstigsten beobachtbaren Regionalinformationen